

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2016 bis zum
31. Dezember 2016
der
Stadt Radevormwald

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	4
1. Gegenstand der Prüfung	4
2. Art und Umfang der Prüfung	4
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
b) Jahresabschluss	7
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	8
b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	8
V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	9

ANLAGEN

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016	<u>Anlage</u>	<u>I</u>
Deckblatt und Inhaltsübersicht		
Bilanz	Seite	1 - 3
Ergebnisrechnung	Seite	5
Finanzrechnung	Seite	7 - 9
Summen- und Saldenliste 2016	Seite	11 - 21
Anhang	Seite	23 - 43
Ermächtigungsübertragungen	Seite	45 - 48
Anlagenspiegel	Seite	49 - 51
Verbindlichkeitenspiegel	Seite	53
Forderungsspiegel	Seite	55
Rückstellungsspiegel	Seite	57
Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016	Seite	59 - 91
Ratsmitglieder und Mitglieder des Verwaltungsvorstandes	Seite	93 - 97
Anlage zum Jahresabschluss Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen	Seite	99 - 133
Besondere Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	<u>Anlage</u>	<u>II</u>
	Seite	1 - 4

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

I. PRÜFUNGSauftrag

Von dem Rechnungsprüfungsausschuss der

Stadt Radevormwald

(im Folgenden auch „Stadt“ genannt)

wurden wir am 22. Juni 2016 zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr 2016 gewählt. Daraufhin hat uns die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes mit Schreiben vom 27. Juni 2016 beauftragt, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 sowie den Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Stadt Radevormwald gerichtet.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PH 9.450.1, IDW PS 450) erstellt. Ebenso wurde der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BAB) sowie die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 (AAB) maßgebend, die diesem Bericht als Anlage II beigefügt sind.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von dem Kämmerer aufgestellten und von dem Bürgermeister der Stadt Radevormwald bestätigten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt sowie der zukünftigen Entwicklung der Stadt mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 168.401.992,08. Der Wert des Infrastrukturvermögens, welches insbesondere den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen und das Straßennetz umfasst, verringerte sich im Haushaltsjahr 2016 um EUR 1.035.383,36 auf EUR 78.548.832,03. Die Infrastrukturquote beträgt 46,6 %. Die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen betragen EUR 3.342.292,49 auf das gesamte Sachanlagevermögen EUR 5.819.082,15.
- Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 noch EUR 30.854.334,37. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote 1 in Höhe von 18,3 %. Die Ausgleichsrücklage war mit einem Anfangsbestand von EUR 8,8 Mio. in der Eröffnungsbilanz 2007 ausgewiesen. Aufgrund der bisher durchgeführten Jahresabschlüsse und den hieraus resultierenden Jahresabschlussbuchungen wurde die Ausgleichsrücklage bereits für den Jahresabschluss 2009 vollständig in Anspruch genommen. Seither werden Jahresfehlbeträge zu Lasten der Allgemeinen Rücklage verbucht. Aufgrund des vorliegenden Jahresabschlusses 2016 muss der Allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von EUR 637.975,44 entnommen werden. Die Fehlbetragsquote beträgt 2,0 %. Im Rahmen des 10-jährigen Haushaltssicherungskonzeptes 2012-2022 wird das Eigenkapital zum Ende des Jahres 2022 noch einen Bestand in Höhe von rd. EUR 17,9 Mio. aufweisen.
- Die Kassenkredite zur Liquiditätssicherung belasten trotz niedrigem Zinsniveau den städtischen Haushalt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 berücksichtigt Kassenkredit-aufnahmen bis zu einer Höhe von EUR 35.000.000. Zum 31. Dezember 2016 hatte die Stadt Radevormwald Kassenkredite in Höhe von EUR 23.375.000 in Anspruch genommen. Die Zinslastquote beträgt 2,5 % bei Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 1.377.785,14 im Haushaltsjahr 2016.
- Zum 31. Dezember 2016 hatte die Stadt Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 20.140.736 gebildet. Die Pensionsrückstellungen werden langfristig erheblich steigen. Die voraussichtliche Höhe zum 31. Dezember 2019 wird EUR 21.814.736 betragen. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen werden im Ergebnisplan veranschlagt, so dass die steigenden Pensionslasten erwirtschaftet werden müssen.
- Der Jahresfehlbetrag 2016 beträgt gemäß der Gesamtergebnisrechnung EUR 637.975,44. Das Rechnungsergebnis des Jahres 2016 schließt somit um EUR 7.927.875,21 besser ab, als der fortgeschriebene Haushaltsansatz.

- Mit Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von EUR 34.063.200 liegt das Ergebnis um EUR 3.503.200 (+11,4 %) über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz. Die Steigerung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ist dem hohen Zuwachs der Gewerbesteuer in Höhe von EUR 3.594.103 (+25,8 %) zu verdanken, ebenso sind die Erträge aus der Vergnügungssteuer (EUR +32.958 / 23,5 %) deutlich angestiegen. An Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde ein um EUR 82.962 (5,7 %) erhöhter Betrag vereinnahmt. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fiel hingegen mit einer Summe in Höhe von EUR 9.842.761 um EUR 208.038 (2,1 %) geringer aus, als bei der Planung des Haushalts 2016 erwartet.
- Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind Verbesserungen in Höhe von insgesamt EUR 3.062.428 eingetreten. EUR 163.428 weniger Kosten für Strom. EUR 230.474 weniger Kosten für Gas. Weiter wurden rd. EUR 120.000 bei den sonstigen Energien wie etwa Treibstoffe, Wasser und Abwasser eingespart. Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden wurden in Höhe von EUR 788.705 nicht durchgeführt. Deutliche Einsparungen konnten bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungen in Höhe von EUR 499.210 und EUR 238.767 bei den Verbandsumlagen des Wupperverbands erzielt werden.
- Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen um EUR 771.275 gegenüber der Planung an und betragen somit im Jahr 2016 rd. EUR 3.957.747. Diese Summe resultiert aus den Positionen sonstige Rückstellungen (EUR 1.414.520), Wertberichtigungen auf Forderungen (EUR 42.557), Verluste aus Wertminderungen, Abgängen (EUR 144.137) sowie deutlichen Einsparungen bei den Positionen Miete/Pacht und Mietnebenkosten in Höhe von EUR 668.903.
- Der Stadt Radevormwald fließen seit dem Jahr 2016 keine Schlüsselzuweisungen mehr zu. Dieser Zustand wird im Zeitraum der Planung des HSK wohl auch so anhalten. Weiter kommt seit dem Jahr 2016 erschwerend hinzu, dass die Stadt Radevormwald eine Abundanzumlage zahlen muss. Auch diese zieht sich zumindest über den Zeitraum der Haushaltssicherung.
- Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 war der Abschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft nicht bekannt. Ein möglicher Verlust der WFG für das Jahr 2016 muss daher in den Jahresabschluss 2017 der Stadt einfließen.

Zusammenfassende Beurteilung

Wir als Abschlussprüfer der Stadt Radevormwald halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Stadt mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch den Bürgermeister für zutreffend.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung und der nach den gemeinderechtl. Vorschriften von Nordrhein-Westfalen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen der Stadt aufgestellte Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang) und der Lagebericht der Stadt Radevormwald.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise trägt der Bürgermeister der Stadt Radevormwald. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der Übersicht über die örtlich festgelegte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Radevormwald.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein zur Gewinnung ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Ertragsrealisierung. Dabei wurden auch Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Radevormwald berücksichtigt.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Kontrolltests, aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Prüfung des Prozesses der Jahresabschlusserstellung
- Bewertung der Sachanlagen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Periodenabgrenzung bei den Steuererträgen

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir zunächst im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt. Entsprechend der im Rahmen der Prüfungsplanung vorgenommenen Schwerpunktsetzung haben wir in einem zweiten Schritt Kontrolltests ausgewählter interner Kontrollen durchgeführt.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Sowohl die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgten jeweils in einer Auswahl von bewusst und repräsentativ ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

Die Prüfung der örtlich festgelegten Nutzungsdauern orientierte sich an den fachtechnischen Einschätzungen der eingesetzten Sachverständigen sowie der nach § 35 GemHVO NRW veröffentlichten NKF-Rahmentabelle der Nutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände.

Aufgrund der nicht wesentlichen Bedeutung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vorräte) für den Jahresabschluss der Stadt Radevormwald haben wir keine Beobachtung der körperlichen Inventur durchgeführt.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen von den für die Stadt Radevormwald tätigen Kreditinstituten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen haben wir die Ergebnisse der versicherungsmathematischen Gutachten der Heubeck AG vom 3. Februar 2017 zu der Berechnung der Rheinischen Versorgungskassen, Köln, im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung in den Monaten September und Oktober 2017 bis zum 30. Oktober 2017 durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter der Stadt Radevormwald erteilten alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigten uns am 30. Oktober 2017 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und der sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Die Bilanz und die Ergebnis- und Finanzrechnung einschließlich der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für Gebietskörperschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Ergebnis- und Finanzrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 ist diesem Bericht als Anlage beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Radevormwald. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 95 GO NRW und § 48 GemHVO NRW gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Im Folgenden gehen wir auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die kommunalen Gebietskörperschaften und damit auch die Stadt Radevormwald haben ihr vollständiges Vermögen zu erfassen und zu bewerten. Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2007 wurde auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen, die für die folgenden Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten gelten. Diese Wertansätze werden in den Folgejahren planmäßig abgeschrieben. Die Bewertung des seit dem 1. Januar 2007 angeschafften oder hergestellten Vermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang beschrieben.

b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Radevormwald vermittelt.

Auf eine weitergehende Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses wird verzichtet. Diese sind im Anhang (Anlage I - Seiten 23 bis 43) ausführlich dargestellt.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadt Radevormwald für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in der diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss und Lagebericht) beigefügten Fassung den am 30. Oktober 2017 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadt Radevormwald

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Stadt Radevormwald für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeindefreihlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Radevormwald. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Radevormwald sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Radevormwald sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Radevormwald. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Radevormwald und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Stadt Radevormwald haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 30. Oktober 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

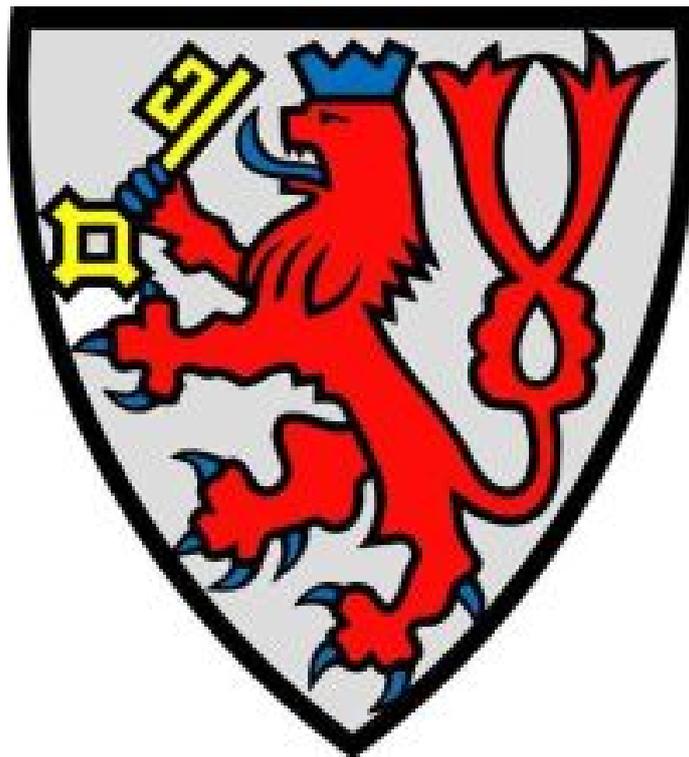
gez. Black
Wirtschaftsprüfer

gez. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Anlage I

Stadt Radevormwald



Jahresabschluss

2016

(Geprüfte Fassung)

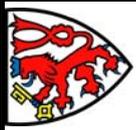
Inhaltsübersicht

	Seite
Bilanz zum 31.12.2016	1 - 3
Ergebnisrechnung 2016	5
Finanzrechnung 2016	7 - 9
Summen- und Saldenliste 2016	11 - 21
Anhang gem. § 44 GemHVO	23 - 43
Ermächtigungsübertragungen (von HJ 2016 nach HJ 2017)	45 - 48
Anlagenpiegel gem. § 45 GemHVO	49 - 51
Verbindlichkeitspiegel gem. 47 GemHVO	53
Forderungsspiegel gem. § 46 GemHVO	55
Rückstellungsspiegel	57
Lagebericht gem. § 48 GemHVO	59 - 91
Ratsmitglieder und Mitglieder des Verwaltungsvorstandes	93 - 97
Anlage zum Jahresabschluss (Teilergebnis-/Teilfinanzrechnungen)	99 - 133



Stadt Radevormwald
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	Bilanzwert	Passiva	Bilanzwert
A K T I V A	168.401.992,08	P A S S I V A	-168.401.992,08
1. Anlagevermögen	156.004.051,04	1. Eigenkapital	-30.854.334,37
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.366,64	1.1 Allgemeine Rücklage	-31.492.309,81
1.2. Sachanlagen	141.466.801,70	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
1.2.1 Unbeb.Grundst. u.grundstücksgl. Rechte	17.024.447,34	Bilanzergebnis - Verlust	637.975,44
1.2.1.1 Grünflächen	12.744.075,57	Bilanzergebnis - Gewinn	
1.2.1.2 Ackerland	1.027.132,37	2. Sonderposten	-48.275.301,24
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.080.894,68	2.1 für Zuwendungen	-30.159.139,87
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.172.344,72	2.2 für Beiträge	-16.687.701,34
1.2.2 Beb. Grundst. u. grundstücksgl. Rechte	39.832.731,94	2.3 für den Gebührenaussgleich	-767.442,39
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.109.277,60	2.4 Sonstige Sonderposten	-661.017,64
1.2.2.2 Schulen	20.397.149,86	3. Rückstellungen	-27.851.196,51
1.2.2.3 Wohnbauten	1.805.020,64	3.1 Pensionsrückstellungen	-20.140.736,00
1.2.2.4 Sonst.Dienst-, Geschäfts-u.a.Betr.geb	16.521.283,84	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	78.548.832,03	3.4 Sonstige Rückstellungen	-7.710.460,51
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturverm.	11.398.443,07	4. Verbindlichkeiten	-60.660.745,22
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.708.485,71	4.2 Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-31.528.813,60
1.2.3.4 Entw.- u. Abwasserbeseitigungsanl.	36.019.993,82	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	-31.528.813,60
1.2.3.5 Straßenn. mit Wege,Plätze u.Verkehrsl	28.949.008,18	4.3 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-23.375.000,00
1.2.3.6 Sonst. Bauten des Infrastrukturverm.	472.901,25	4.4 Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.	-49.345,06



Stadt Radevormwald
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	Bilanzwert	Passiva	Bilanzwert
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	49.001,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-1.719.193,41
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	218.860,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-8.761,71
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.097.050,40	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	-603.112,51
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.717.011,32	4.8 Erhaltene Anzahlungen	-3.376.518,93
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.978.867,67	5. Passive Rechnungsabgrenzung	-760.414,74
1.3. Finanzanlagen	14.443.882,70		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.186.542,66		
1.3.2 Beteiligungen	2.029.507,73		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	197.173,00		
1.3.5 Ausleihungen	30.659,31		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	30.659,31		
2. Umlaufvermögen	12.153.590,52		
2.1 Vorräte	3.289.914,21		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.289.914,21		
2.2 Forderungen und sonst. Vermögens	4.237.003,32		
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	3.936.266,33		
2.2.1.1 Gebühren	234.881,69		
2.2.1.2 Beiträge	195.234,54		
2.2.1.3 Steuern	2.784.901,59		

Stadt Radevormwald
Bilanz zum 31.12.2016



Aktiva	Bilanzwert	Passiva	Bilanzwert
2.2.1.4 Ford. aus Transferleist.	380.045,96		
2.2.1.5 Sonst. öff. - recht. Forderungen	341.202,55		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	215.944,76		
2.2.2.1 gegen dem privaten Bereich	75.197,10		
2.2.2.2 gegen dem öffentlichen Bereich	137.546,66		
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	3.201,00		
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00		
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	84.792,23		
2.4 Liquide Mittel	4.626.672,99		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	244.350,52		



Stadt Radevormwald

Ergebnisrechnung

	Ergebnis 2015	fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
1	-31.078.050,43	-30.560.000,00	-34.063.200,03	-3.503.200,03
2 +	-5.866.933,09	-6.150.856,98	-6.055.802,57	95.054,41
3 +	-197.702,17	-160.500,00	-193.812,97	-33.312,97
4 +	-7.984.699,47	-8.750.695,95	-8.016.256,78	734.439,17
5 +	-687.523,54	-1.268.125,00	-751.819,19	516.305,81
6 +	-2.071.191,30	-5.856.190,00	-3.887.796,00	1.968.394,00
7 +	-3.295.915,31	-1.957.430,46	-2.285.586,27	-328.155,81
8 +	-145.946,25		-143.663,52	-143.663,52
10 =	-51.327.961,56	-54.703.798,39	-55.397.937,33	-694.138,94
11 -	9.105.990,65	10.145.644,00	9.379.853,14	-765.790,86
12 -	3.204.425,64	1.234.445,00	1.379.338,17	144.893,17
13 -	8.708.235,83	11.597.520,09	8.535.091,54	-3.062.428,55
14 -	5.772.898,43	6.224.840,56	5.949.430,98	-275.409,58
15 -	23.238.202,54	29.015.930,00	25.457.228,36	-3.558.701,64
16 -	3.017.877,54	3.186.471,39	3.957.746,96	771.275,57
17 =	53.047.630,63	61.404.851,04	54.658.689,15	-6.746.161,89
18 =	1.719.669,07	6.701.052,65	-739.248,18	-7.440.300,83
19 +	-1.508,88	-522,00	-561,52	-39,52
20 -	1.541.857,17	1.865.320,00	1.377.785,14	-487.534,86
21 =	1.540.348,29	1.864.798,00	1.377.223,62	-487.574,38
22 =	3.260.017,36	8.565.850,65	637.975,44	-7.927.875,21
26 =	3.260.017,36	8.565.850,65	637.975,44	-7.927.875,21

Jahresrechnung 2016

verantwortlich: Frank Nipken



	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
Finanzrechnung				
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
21				
23				

Jahresrechnung 2016

verantwortlich: Frank Nipken



		Finanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		226,58	50.000,00	10.599,93	-39.400,07
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		4.100.511,16	3.529.600,00	2.626.312,93	-903.287,07
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		708.122,28	1.337.050,00	958.502,09	-378.547,91
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		585.259,15	380.380,00	390.127,74	9.747,74
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		5.610,85	10.000,00	11.651,21	1.651,21
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten		5.399.730,02	5.307.030,00	3.997.193,90	-1.309.836,10
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		1.640.014,71	2.452.660,00	1.174.375,84	-1.278.284,16
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)		-1.499.781,33	7.146.337,00	221.508,55	-6.924.828,45
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-3.588.110,37	-2.454.240,00	-2.442.440,33	11.799,67
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung		-24.644.120,83		-22.700.000,00	-22.700.000,00
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen		3.879.423,26	2.313.450,00	2.221.869,13	-91.580,87
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung		25.019.120,83		20.700.000,00	20.700.000,00
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit		666.312,89	-140.790,00	-2.220.571,20	-2.079.781,20
38	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)		-833.468,44	7.005.547,00	-1.999.062,65	-9.004.609,65
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln		-1.900.024,30		-2.933.339,84	-2.933.339,84
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln		-199.847,10		303.974,29	303.974,29

Jahresrechnung 2016

verantwortlich: Frank Nipken



Finanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
41	= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	-2.933.339,84	7.005.547,00	-4.628.428,20	-11.633.975,20

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
A K T I V A			
=====			
1. Anlagevermögen			
=====			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
=====			
013100 DV-Software	93.366,64 €	71.410,19 €	21.956,45 €
Summe Immat. Vermögensgegenstände	93.366,64 €	71.410,19 €	21.956,45 €
=====			
1.2. Sachanlagen			
=====			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			

1.2.1.1 Grünflächen			
021100 Grünflächen-GuB	8.486.814,39 €	8.485.743,39 €	1.071,00 €
021200 Grünflächen-AuB	4.257.261,18 €	2.489.296,94 €	1.767.964,24 €
	12.744.075,57 €	10.975.040,33 €	1.769.035,24 €
1.2.1.2 Ackerland			
022100 Ackerland-GuB	1.027.132,37 €	1.027.132,37 €	0,00 €
	1.027.132,37 €	1.027.132,37 €	0,00 €
1.2.1.3 Wald, Forsten			
023100 Wald und Forsten-GuB	1.080.894,68 €	1.080.894,68 €	0,00 €
	1.080.894,68 €	1.080.894,68 €	0,00 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			
024100 Sonstige unbebaute Grundstücke-GuB	2.172.344,72 €	2.329.624,72 €	-157.280,00 €
	2.172.344,72 €	2.329.624,72 €	-157.280,00 €
	17.024.447,34 €	15.412.692,10 €	1.611.755,24 €
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grund- stücksgleiche Rechte mit			

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen			
031100 Kinder- und Jugendeinrichtungen-GuB	280.664,00 €	280.664,00 €	0,00 €
031200 Kinder- und Jugendeinrichtungen-GAB	828.613,60 €	846.397,03 €	-17.783,43 €
	1.109.277,60 €	1.127.061,03 €	-17.783,43 €
1.2.2.2 Schulen			
032100 Schulen-GuB	4.256.016,10 €	4.256.016,10 €	0,00 €
032200 Schulen-GAB	16.141.133,76 €	16.879.026,82 €	-737.893,06 €
	20.397.149,86 €	21.135.042,92 €	-737.893,06 €
1.2.2.3 Wohnbauten			
033100 Wohnbauten-GuB	840.617,00 €	840.617,00 €	0,00 €
033200 Wohnbauten-GAB	964.403,64 €	1.053.114,35 €	-88.710,71 €
	1.805.020,64 €	1.893.731,35 €	-88.710,71 €
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u.a. Betriebsgebäuden			
034100 Sonstige Gebäude-GuB	2.470.618,00 €	2.470.618,00 €	0,00 €
034200 Sonstige Gebäude-GAB	14.050.665,84 €	13.125.499,24 €	925.166,60 €
	16.521.283,84 €	15.596.117,24 €	925.166,60 €
	39.832.731,94 €	39.751.952,54 €	80.779,40 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen			

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrasturktuerm.			
041100 Infrastrukturvermögen-GuB	11.398.443,07 €	11.379.822,51 €	18.620,56 €
	11.398.443,07 €	11.379.822,51 €	18.620,56 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel			
042100 Brücken und Tunnel	1.708.485,71 €	1.751.328,50 €	-42.842,79 €
	1.708.485,71 €	1.751.328,50 €	-42.842,79 €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe- seitigungsanlage			
044100 Entwässerung und Abwasserbeseitigung	36.019.993,82 €	37.042.804,83 €	-1.022.811,01 €
	36.019.993,82 €	37.042.804,83 €	-1.022.811,01 €
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen			
045100 Straßennetz, Wege, Plätze	28.949.008,18 €	28.942.882,37 €	6.125,81 €
	28.949.008,18 €	28.942.882,37 €	6.125,81 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
1.2.3.6 Sonst. Bauten des Infrastruktur- vermögens			
046100 Sonstiges Infrastrukturvermögen	472.901,25 €	467.377,18 €	5.524,07 €
	472.901,25 €	467.377,18 €	5.524,07 €
	78.548.832,03 €	79.584.215,39 €	-1.035.383,36 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden -----			
051100 Bauten auf fremdem GuB	49.001,00 €	52.501,00 €	-3.500,00 €
	49.001,00 €	52.501,00 €	-3.500,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler -----			
061100 Kunstgegenstände	218.860,00 €	193.860,00 €	25.000,00 €
	218.860,00 €	193.860,00 €	25.000,00 €
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge -----			
071100 Maschinen	241.319,88 €	145.406,40 €	95.913,48 €
072100 Technische Anlagen	502.181,63 €	509.471,68 €	-7.290,05 €
073100 Betriebsvorrichtungen	16.651,53 €	17.966,12 €	-1.314,59 €
075100 Fahrzeuge	1.336.897,36 €	1.113.130,85 €	223.766,51 €
	2.097.050,40 €	1.785.975,05 €	311.075,35 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung -----			
081100 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.717.011,32 €	1.330.327,45 €	386.683,87 €
	1.717.011,32 €	1.330.327,45 €	386.683,87 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -----			
096100 Anlagen im Bau	1.978.867,67 €	5.813.053,07 €	-3.834.185,40 €
	1.978.867,67 €	5.813.053,07 €	-3.834.185,40 €
Summe Sachanlagen	141.466.801,70 €	143.924.576,60 €	-2.457.774,90 €
=====			
1.3. Finanzanlagen =====			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen -----			
101100 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.186.542,66 €	11.922.481,84 €	264.060,82 €
	12.186.542,66 €	11.922.481,84 €	264.060,82 €
1.3.2 Beteiligungen -----			
111100 Beteiligungen	2.029.507,73 €	2.029.507,73 €	0,00 €
	2.029.507,73 €	2.029.507,73 €	0,00 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens -----			
141200 Sonstige Wertpapiere des AV	197.173,00 €	197.126,53 €	46,47 €
	197.173,00 €	197.126,53 €	46,47 €
1.3.5 Ausleihungen -----			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen			
139100 Sonstige Ausleihungen	25.237,50 €	22.335,00 €	2.902,50 €
139200 Wohnungsbaudarlehen	5.421,81 €	7.004,64 €	-1.582,83 €
	30.659,31 €	29.339,64 €	1.319,67 €
	30.659,31 €	29.339,64 €	1.319,67 €
Summe Finanzanlagen	14.443.882,70 €	14.178.455,74 €	265.426,96 €
=====			
Summe Anlagevermögen	156.004.051,04 €	158.174.442,53 €	-2.170.391,49 €
=====			
2. Umlaufvermögen =====			
2.1 Vorräte =====			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren -----			
155200 Unfertige Grundstücke im Umlaufvermögen	1.714.310,12 €	1.725.824,95 €	-11.514,83 €
156200 Fertige Grundstücke im Umlaufvermögen	1.543.640,22 €	1.786.418,37 €	-242.778,15 €
159900 Vorräte Streusalz	30.474,48 €	36.502,41 €	-6.027,93 €
159901 Vorräte Schüttgüter	134,03 €	183,63 €	-49,60 €
159902 Vorräte Heizöl	1.355,36 €	1.962,38 €	-607,02 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
	3.289.914,21 €	3.550.891,74 €	-260.977,53 €
Summe Vorräte	3.289.914,21 €	3.550.891,74 €	-260.977,53 €
=====			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
=====			
2.2.1 Öffentl.-rechtliche Ford. und Ford. aus Transferleistungen			

2.2.1.1 Gebühren			

161010 Gebührenf.-Korrektur Zweifelh. Altkonto	-37.992,65 €	-47.131,68 €	9.139,03 €
161020 Gebührenforderungen-Zweifelhaftstellung	158.069,91 €	167.208,94 €	-9.139,03 €
161100 Gebührenforderungen pri.B	290.997,34 €	311.981,50 €	-20.984,16 €
161199 Gebührenforderungen pri.B (K)	-111.263,33 €	-114.709,81 €	3.446,48 €
161200 Gebührenforderungen öff.B	90.782,51 €	118,86 €	90.663,65 €
161300 Gebührenforderungen ver.U	2.393,00 €	18.732,28 €	-16.339,28 €
211100 EWB Gebührenforderungen	-154.886,22 €	-162.595,93 €	7.709,71 €
212100 PWB Gebührenforderungen	-3.218,87 €	-3.164,43 €	-54,44 €
	234.881,69 €	170.439,73 €	64.441,96 €
2.2.1.2 Beiträge			

162100 Beitragsforderungen pri.B	195.234,54 €	257.063,33 €	-61.828,79 €
	195.234,54 €	257.063,33 €	-61.828,79 €
2.2.1.3 Steuern			

163010 Steuerf.-Korrektur Zweifelh. Altkonto	-190.589,81 €	-193.656,29 €	3.066,48 €
163020 Steuerforderungen-Zweifelhaftstellung	738.490,71 €	713.100,29 €	25.390,42 €
163100 Steuerforderungen pri.B	2.766.342,93 €	1.086.174,14 €	1.680.168,79 €
163199 Steuerforderungen pri.B (K)	209.103,39 €	215.494,14 €	-6.390,75 €
211300 EWB Steuerforderungen	-735.176,51 €	-702.316,39 €	-32.860,12 €
212300 PWB Steuerforderungen	-3.269,12 €	-3.255,73 €	-13,39 €
	2.784.901,59 €	1.115.540,16 €	1.669.361,43 €
2.2.1.4 Transferleistungen			

164010 F. Transf.-Korrektur Zweifelh. Altkonto	-69,90 €	-69,90 €	0,00 €
164020 Forderungen Transferleistungen-Zweifelh.	69,90 €	69,90 €	0,00 €
164100 Forderungen Transferleistungen pri.B	5.836,76 €	39.511,08 €	-33.674,32 €
164199 Forderungen Transferleistungen pri.B (K)	196,82 €	0,00 €	196,82 €
164200 Forderungen Transferleistungen öff.B	374.066,11 €	156.596,15 €	217.469,96 €
164299 Forderungen Transferleistungen öff.B (K)	16,17 €	16,17 €	0,00 €
211400 EWB Forderungen aus Transferleistungen	-69,90 €	-69,90 €	0,00 €
	380.045,96 €	196.053,50 €	183.992,46 €
2.2.1.5 Sonstige öff.-rech. Forderungen			

165010 So. ö.r.F.-Korrektur Zweifelh. Altkonto	-25.020,47 €	-28.069,52 €	3.049,05 €
165020 Sonstige öff.-re. Forderungen-Zweifelh.	250.329,47 €	261.382,52 €	-11.053,05 €
165100 Sonstige öff.-re. Forderungen pri.B	423.989,89 €	412.794,92 €	11.194,97 €
165199 Sonstige öff.-re. Forderungen pri.B (K)	-208.859,25 €	-229.593,00 €	20.733,75 €
165200 Sonstige öff.-re. Forderungen öff.B	35.073,66 €	38.052,56 €	-2.978,90 €
165300 Sonstige öff.-re. Forderungen ver.U	1,00 €	0,00 €	1,00 €
165900 Ford. Erstattungsansp. Pensionsrückst.	119.053,00 €	0,00 €	119.053,00 €
211500 EWB sonstige öff.-rechtliche Forderungen	-249.971,88 €	-261.027,18 €	11.055,30 €
212500 PWB sonstige öff.-rechtliche Forderungen	-3.392,87 €	-3.048,67 €	-344,20 €
	341.202,55 €	190.491,63 €	150.710,92 €
	3.936.266,33 €	1.929.588,35 €	2.006.677,98 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			

2.2.2.1 gegen dem privaten Bereich			

170010 Privatr. Forderungen pri.B-Kor. Zweifel.	-114.478,10 €	-132.941,90 €	18.463,80 €
170020 Privatr. Forderungen pri.B-Zweifelh.	114.478,10 €	132.941,90 €	-18.463,80 €
171100 Privatr. Forderungen pri.B	181.440,08 €	137.421,88 €	44.018,20 €
171199 Privatr. Forderungen pri.B (K)	1.839,29 €	1.094,81 €	744,48 €
211600 EWB privatrechtliche Forderungen	-107.621,77 €	-126.085,57 €	18.463,80 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
212600 PWB privatrechtliche Forderungen	-460,50 €	-392,98 €	-67,52 €
	75.197,10 €	12.038,14 €	63.158,96 €
2.2.2.2 gegen dem öffentlichen Bereich -----			
172100 Privatr. Forderungen Bund	249,15 €	239,20 €	9,95 €
172200 Privatr. Forderungen Land	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
172299 Privatr. Forderungen Land (K)	0,00 €	127,82 €	-127,82 €
172300 Privatr. Forderungen Gmd.	67.850,25 €	920,61 €	66.929,64 €
172500 Privatr. Forderungen s.ö.B	39.447,26 €	7.159,61 €	32.287,65 €
	137.546,66 €	38.447,24 €	99.099,42 €
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen -----			
173100 Privatr. Forderungen ver.U	2.033,01 €	4.692,00 €	-2.658,99 €
173199 Privatr. Forderungen ver.U (K)	1.167,99 €	0,00 €	1.167,99 €
	3.201,00 €	4.692,00 €	-1.491,00 €
2.2.2.4 gegen Beteiligungen -----			
174100 Privatr. Forderungen Btl.	0,00 €	86,12 €	-86,12 €
	0,00 €	86,12 €	-86,12 €
	215.944,76 €	55.263,50 €	160.681,26 €
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände -----			
170110 Deb. Kreditoren Verb. LuL pri.B	15.923,02 €	12.367,33 €	3.555,69 €
170120 Deb. Kreditoren Verb. LuL öff.B	4,69 €	0,00 €	4,69 €
170130 Deb. Kreditoren Verb. LuL ver.U	50.946,10 €	0,00 €	50.946,10 €
176100 Sonstige Forderungen Personal-Beamte	2.048,46 €	2.048,46 €	0,00 €
176110 Sonstige Forderungen Personal-Tarif	4.597,95 €	3.228,08 €	1.369,87 €
176120 Sonstige Forderungen Personal-Sonstige	-78,80 €	0,00 €	-78,80 €
177800 Forderungen kreditorische Anzahlungen	5.425,00 €	5.425,00 €	0,00 €
177900 Andere sonstige Forderungen	34,50 €	0,00 €	34,50 €
181104 SPK1 Bankeinzug	1.961,51 €	0,00 €	1.961,51 €
375400 Verr.GEKA-Servicebüro	3.449,80 €	49,00 €	3.400,80 €
375404 Gebühren Fischereischeine	480,00 €	0,00 €	480,00 €
	84.792,23 €	23.117,87 €	61.674,36 €
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.237.003,32 €	2.007.969,72 €	2.229.033,60 €
=====			
2.4 Liquide Mittel =====			
181100 SPK1 Bestand	4.592.305,74 €	2.849.281,65 €	1.743.024,09 €
181108 SPK1 Scheckeingang	66,00 €	0,00 €	66,00 €
181200 VBA1 Bestand	8.234,14 €	11.521,51 €	-3.287,37 €
181300 PBA1 Bestand	8.168,39 €	1.199,73 €	6.968,66 €
181400 SPK2 Bestand	12.997,58 €	59.512,70 €	-46.515,12 €
181500 VBR1 Bestand	3.977,26 €	4.949,60 €	-972,34 €
181600 COM1 Bestand	456,59 €	9.425,49 €	-8.968,90 €
186100 Klärungsliste	-8.017,24 €	-253.685,06 €	245.667,82 €
186110 Klärungsliste (K)	8.017,24 €	253.685,06 €	-245.667,82 €
187200 Barkasse-Bestand	467,29 €	775,49 €	-308,20 €
Summe Liquide Mittel	4.626.672,99 €	2.936.666,17 €	1.690.006,82 €
=====			
Summe Umlaufvermögen	12.153.590,52 €	8.495.527,63 €	3.658.062,89 €
=====			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung =====			
191100 Aktive RAP für Kreditbeschaffungskosten	0,00 €	18,00 €	-18,00 €
199100 Sonstige aktive RAP	244.350,52 €	235.889,63 €	8.460,89 €
Summe Aktive Rechnungsabgrenzung	244.350,52 €	235.907,63 €	8.442,89 €
=====			
Summe Aktiva	168.401.992,08 €	166.905.877,79 €	1.496.114,29 €
=====			
P A S S I V A =====			
1. Eigenkapital =====			

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
1.1 Allgemeine Rücklage			
=====			
201100 Allgemeine Rücklage	-31.492.309,81 €	-34.740.101,93 €	3.247.792,12 €
Summe Allgem. Rücklage	-31.492.309,81 €	-34.740.101,93 €	3.247.792,12 €
Bilanzergebnis - Verlust			
=====			
	637.975,44 €	3.260.017,36 €	-2.622.041,92 €
Summe Eigenkapital	-30.854.334,37 €	-31.480.084,57 €	625.750,20 €
=====			
2. Sonderposten			
=====			
2.1 für Zuwendungen			
=====			
231100 SoPo aus Zuweisungen Bund	-689.214,28 €	-619.517,38 €	-69.696,90 €
231200 SoPo aus Zuweisungen Land	-28.930.233,88 €	-25.102.984,62 €	-3.827.249,26 €
231300 SoPo aus Zuweisungen Gmd.	-400.338,22 €	-429.934,91 €	29.596,69 €
231500 SoPo aus Zuweisungen s.ö.B	-14.309,00 €	-15.106,82 €	797,82 €
231600 SoPo aus Zuschüssen ver.U.	-23.954,72 €	-24.975,50 €	1.020,78 €
231800 SoPo aus Zuschüssen pri.U	-85.989,46 €	-86.777,00 €	787,54 €
231900 SoPo aus Zuschüssen übr.B	-15.100,31 €	-14.073,44 €	-1.026,87 €
Summe Zuwendungen	-30.159.139,87 €	-26.293.369,67 €	-3.865.770,20 €
=====			
2.2 für Beiträge			
=====			
232100 SoPo aus Erschließungsbeitr. BauGB	-7.258.181,05 €	-6.813.021,16 €	-445.159,89 €
232200 SoPo aus Beiträgen KAG	-9.429.520,29 €	-9.719.620,62 €	290.100,33 €
Summe Beiträge	-16.687.701,34 €	-16.532.641,78 €	-155.059,56 €
=====			
2.3 für den Gebührenaussgleich			
=====			
233100 SoPo Gebührenaussgl. Abwasserbeseitigung	-609.267,08 €	-858.541,78 €	249.274,70 €
233200 SoPo Gebührenaussgl. Straßenreinigung	-155.920,68 €	-178.292,27 €	22.371,59 €
233600 SoPo Gebührenaussgl. Märkte	-2.254,63 €	-2.254,63 €	0,00 €
Summe Gebührenaussgleich	-767.442,39 €	-1.039.088,68 €	271.646,29 €
2.4 Sonstige Sonderposten			
=====			
239100 Sonstige SoPo	-661.017,64 €	-627.841,11 €	-33.176,53 €
Summe Sonstige Sonderposten	-661.017,64 €	-627.841,11 €	-33.176,53 €
Summe Sonderposten	-48.275.301,24 €	-44.492.941,24 €	-3.782.360,00 €
=====			
3. Rückstellungen			
=====			
3.1 Pensionsrückstellungen			
=====			
251100 Pensionsrückst. Beschäftigte	-6.403.040,00 €	-6.780.577,00 €	377.537,00 €
251200 Pensionsrückst. Beihilfe Beschäftigte	-1.830.771,00 €	-1.926.716,00 €	95.945,00 €
252100 Pensionsrückst. Versorgungsempfänger	-8.955.401,00 €	-8.640.198,00 €	-315.203,00 €
252200 Pensionsrückst. Beihilfe Vers.empfänger	-2.951.524,00 €	-2.736.898,00 €	-214.626,00 €
Summe Pensionsrückstellungen	-20.140.736,00 €	-20.084.389,00 €	-56.347,00 €
=====			
3.3 Instandhaltungsrückstellungen			
=====			
271100 Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	-195.042,99 €	195.042,99 €
Summe Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	-195.042,99 €	195.042,99 €
=====			
3.4 Sonstige Rückstellungen			
=====			
281100 Sonstige Rückst. für Resturlaub	-320.043,00 €	-324.474,00 €	4.431,00 €
282100 Sonstige Rückst. für gel. Überstunden	-65.479,00 €	-62.829,00 €	-2.650,00 €
282110 Sonstige Rückst. für Leistungsprämien	-10.217,00 €	-11.651,00 €	1.434,00 €
282200 Sonstige Rückst. nach §107b BVersG	-403.058,00 €	-463.570,00 €	60.512,00 €
285100 Rückst. für Inanspruchn. Altersteilzeit	-120.681,00 €	-102.310,00 €	-18.371,00 €
289100 Andere sonstige Rückstellungen	-6.572.988,41 €	-5.509.489,02 €	-1.063.499,39 €
289101 Überörtliche Prüfung durch GPA NRW	-26.104,00 €	0,00 €	-26.104,00 €
289102 Prüfung Schlussbilanz durch RPA Landrat	-35.000,10 €	-65.000,00 €	29.999,90 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
289103 Prüfung Gesamtabschluss durch GPA NRW	-97.890,00 €	-97.890,00 €	0,00 €
289104 Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne	-59.000,00 €	-84.000,00 €	25.000,00 €
Summe Sonstige Rückstellungen	-7.710.460,51 €	-6.721.213,02 €	-989.247,49 €
Summe Rückstellungen	-27.851.196,51 €	-27.000.645,01 €	-850.551,50 €
=====			
4. Verbindlichkeiten			
=====			
4.2 Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.			
=====			
4.2.5 von Kreditinstituten			

321800 Investitionskredite Kred.	-31.528.813,60 €	-31.286.376,78 €	-242.436,82 €
	-31.528.813,60 €	-31.286.376,78 €	-242.436,82 €
Summe Verbindlichk. Krediten f. Investitionen	-31.528.813,60 €	-31.286.376,78 €	-242.436,82 €
=====			
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
=====			
331800 Liquiditätskredite Kred.	-23.375.000,00 €	-21.375.000,00 €	-2.000.000,00 €
Summe Verbindlichk. aus Krediten zur zur Liquiditätssicherung	-23.375.000,00 €	-21.375.000,00 €	-2.000.000,00 €
4.4 Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftl. gleichkommen			
=====			
342100 Leibrentenverträge	-49.345,06 €	-52.654,04 €	3.308,98 €
Summe Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	-49.345,06 €	-52.654,04 €	3.308,98 €
=====			
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
=====			
351100 Verbindlichkeiten LuL ver.U	-5.094,44 €	-35.584,27 €	30.489,83 €
351199 Verbindlichkeiten LuL ver.U (K)	-50.946,10 €	0,00 €	-50.946,10 €
352100 Verbindlichkeiten LuL Btl.	-27.816,53 €	-25.445,98 €	-2.370,55 €
354100 Verbindlichkeiten LuL Bund	-2.750,01 €	-3.492,16 €	742,15 €
354200 Verbindlichkeiten LuL Land	-199.476,35 €	-195.625,61 €	-3.850,74 €
354300 Verbindlichkeiten LuL Gmd.	-187.997,21 €	-67.940,84 €	-120.056,37 €
354400 Verbindlichkeiten LuL ZV	-27.609,68 €	-8.557,21 €	-19.052,47 €
354500 Verbindlichkeiten LuL s.ö.B	-55.748,61 €	-68.055,91 €	12.307,30 €
354599 Verbindlichkeiten LuL s.ö.B (K)	14.375,24 €	14.379,93 €	-4,69 €
355100 Verbindlichkeiten LuL pri.B	-1.143.706,98 €	-1.656.061,47 €	512.354,49 €
355199 Verbindlichkeiten LuL pri.B (K)	-32.422,74 €	-41.299,05 €	8.876,31 €
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.719.193,41 €	-2.087.682,57 €	368.489,16 €
=====			
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
=====			
364300 Verbindlichkeiten Transferl. Gmd.	-8.085,71 €	-6.764,55 €	-1.321,16 €
364500 Verbindlichkeiten Transferl. s.ö.B	-676,00 €	0,00 €	-676,00 €
Summe Verbindlichk. aus Transferleistungen	-8.761,71 €	-6.764,55 €	-1.997,16 €
=====			
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten			
=====			
186200 Rückzahlungsanforderung	-206,30 €	-3.326,33 €	3.120,03 €
370110 Kred. Debitoren Gebührenford. pri.B	-8.813,93 €	-5.367,45 €	-3.446,48 €
370310 Kred. Debitoren Steuerforderungen pri.B	-98.345,29 €	-77.166,14 €	-21.179,15 €
370410 Kred. Debitoren Ford. Transferl. pri.B	-196,82 €	0,00 €	-196,82 €
370420 Kred. Debitoren Ford. Transferl. öff.B	-16,17 €	-16,17 €	0,00 €
370510 Kred. Debitoren so. öff.-re. Ford. pri.B	-246,75 €	-5,00 €	-241,75 €
370610 Kred. Debitoren privatr. Ford. pri.B	-1.839,29 €	-1.094,81 €	-744,48 €
370620 Kred. Debitoren privatr. Ford. öff.B	0,00 €	-127,82 €	127,82 €
370630 Kred. Debitoren privatr. Ford. ver.U	-1.167,99 €	0,00 €	-1.167,99 €
373300 Innere Verrechnungen Personal-Beamte	-6,48 €	-12,82 €	6,34 €
375100 Einnahmeverteilung	-5.378,18 €	-11.241,81 €	5.863,63 €
375110 Verbindlichkeiten aus Mündelgeld	-200,00 €	-83,76 €	-116,24 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
375150 Verbindlichkeiten aus Avviso	-33.377,25 €	-57.547,35 €	24.170,10 €
375301 Durchlaufende Sozialhilfe	0,00 €	-326,29 €	326,29 €
375303 Rückzahlung UVG/V77	-6.823,23 €	-7.130,60 €	307,37 €
375304 durchlaufende Asylleistungen	-12.997,58 €	-59.512,70 €	46.515,12 €
375305 Unterhaltsvorschuss	-261,60 €	-261,60 €	0,00 €
375310 Abwicklung Gebührenüberdeckung BAV	-76.285,36 €	-202.243,62 €	125.958,26 €
375402 Geb. Führungsz./Gewerbezentralr.	-336,04 €	-312,32 €	-23,72 €
375404 Gebühren Fischereischeine	0,00 €	-172,00 €	172,00 €
375407 Abwicklung Rettungsdienst (Übernahme durch OBK)	0,00 €	-17.047,63 €	17.047,63 €
375501 Abwicklung Rädereichen	-47.924,90 €	-47.924,90 €	0,00 €
375503 Deckensanierung L 130	-11.815,18 €	-11.815,18 €	0,00 €
375506 Sicherheitsbeiträge f. Baumaßnahm	-2.361,95 €	-2.361,95 €	0,00 €
375507 Abw. Kreisverkehr Wasserturmstr.	-25.843,09 €	-28.147,73 €	2.304,64 €
375900 Sonstige Verwahrgelder	-491,59 €	-491,59 €	0,00 €
379100 Verbindlichkeiten Akontozahlungen	-260.125,80 €	-55.299,07 €	-204.826,73 €
379900 Andere sonstige Verbindlichkeiten	-8.051,74 €	-253.685,06 €	245.633,32 €
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	-603.112,51 €	-842.721,70 €	239.609,19 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen			
=====			
374100 Erhaltene Anzahlungen konsumtiv	-13.836,69 €	-13.836,69 €	0,00 €
374210 Verbindlichkeiten Zuweisungen Bund	-751,79 €	-101.436,14 €	100.684,35 €
374220 Verbindlichkeiten Zuweisungen Land	-1.886.334,75 €	-2.002.707,29 €	116.372,54 €
374310 Verbindlichkeiten Schulpauschale inv.	-85.889,73 €	-2.463.266,26 €	2.377.376,53 €
374320 Verbindlichkeiten Sportpauschale	0,00 €	-148.042,67 €	148.042,67 €
374330 Verbindlichkeiten Brandschutzpauschale	0,00 €	-48.741,83 €	48.741,83 €
374340 Verbindlichkeiten Investitionspauschale	-696.494,87 €	-1.375.163,89 €	678.669,02 €
374410 Verbindlichkeiten Erschl.beiträge BauGB	-556.964,66 €	-1.284.095,80 €	727.131,14 €
374440 Verbindlichkeiten Ersatzgelder	-136.246,44 €	-115.844,39 €	-20.402,05 €
Summe Erhaltene Anzahlungen	-3.376.518,93 €	-7.553.134,96 €	4.176.616,03 €
Summe Verbindlichkeiten	-60.660.745,22 €	-63.204.334,60 €	2.543.589,38 €
=====			
5. Passive Rechnungsabgrenzung			
=====			
391100 Passive RAP für erhaltene Zuwendungen	-3.814,89 €	-3.814,89 €	0,00 €
393100 RAP für Grabnutzungsrechte	-756.599,85 €	-724.057,48 €	-32.542,37 €
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-760.414,74 €	-727.872,37 €	-32.542,37 €
=====			
Summe Passiva	-168.401.992,08 €	-166.905.877,79 €	-1.496.114,29 €
=====			
Ordentliches Jahresergebnis			
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			
Ordentliche Erträge			
Steuern u. ähnl. Abgaben			
401100 Grundsteuer A	-68.693,60 €	-64.763,09 €	-3.930,51 €
401200 Grundsteuer B	-3.743.206,65 €	-3.514.256,71 €	-228.949,94 €
401300 Gewerbesteuer	-17.478.303,15 €	-15.109.783,50 €	-2.368.519,65 €
402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-9.842.761,43 €	-9.533.158,96 €	-309.602,47 €
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-1.537.162,21 €	-1.491.651,24 €	-45.510,97 €
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-172.958,56 €	-159.228,27 €	-13.730,29 €
403300 Hundesteuer	-158.893,82 €	-151.860,08 €	-7.033,74 €
403500 Zweitwohnungssteuer	-86.976,60 €	-97.275,79 €	10.299,19 €
405100 Kompensationszahlung	-974.244,01 €	-956.072,79 €	-18.171,22 €
	-34.063.200,03 €	-31.078.050,43 €	-2.985.149,60 €
Zuwendungen und allgem. Umlagen			
411100 Schlüsselzuweisungen Land	0,00 €	-674.328,00 €	674.328,00 €
413200 Allgemeine Zuweisungen Land	-2.840.640,44 €	-2.536.853,47 €	-303.786,97 €
413300 Allgemeine Zuweisungen Gmd.	-5.388,80 €	-5.798,00 €	409,20 €
414100 Zuweisungen Bund	0,00 €	752,00 €	-752,00 €
414200 Zuweisungen Land	-923.320,19 €	-620.949,08 €	-302.371,11 €
414300 Zuweisungen Gmd.	-69.500,00 €	-69.900,00 €	400,00 €
414800 Zuschüsse pri.U	0,00 €	-168.350,00 €	168.350,00 €
414900 Zuschüsse übr.B	-160,00 €	-355,00 €	195,00 €
416100 Auflösung SoPo Zuweisungen Bund-Zweckg.	-30.987,45 €	-28.793,40 €	-2.194,05 €
416200 Auflösung SoPo Zuweisungen Land-Zweckg.	-1.468.851,75 €	-1.228.516,68 €	-240.335,07 €
416300 Auflösung SoPo Zuweisungen Gmd.-Zweckg.	-29.596,69 €	-29.596,70 €	0,01 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
416500 Auflösung SoPo Zuweisungen s.ö.B-Zweckg.	-797,82 €	-797,83 €	0,01 €
416600 Auflösung SoPo Zuschüsse ver.U-Zweckg.	-1.020,78 €	-1.020,78 €	0,00 €
416800 Auflösung SoPo Zuschüsse pri.U-Zweckg.	-2.461,49 €	-2.439,15 €	-22,34 €
416900 Auflösung SoPo Zuschüsse übr.B-Zweckg.	-223,75 €	-614,36 €	390,61 €
417300 Einheitslastenabrechnung	-682.853,41 €	-499.372,64 €	-183.480,77 €
	-6.055.802,57 €	-5.866.933,09 €	-188.869,48 €
Sonstige Transfererträge			
421100 Kostenbeiträge, Kostenersatz aE.	-8.051,20 €	-8.737,81 €	686,61 €
421200 Übergeleitete Unterhaltsansprüche aE.	-45.120,86 €	-40.384,83 €	-4.736,03 €
421500 Rückzahlung gewährter Hilfe aE.	-404,10 €	-753,62 €	349,52 €
421900 Sonstige Ersatzleistungen aE.	-7.700,57 €	-2.498,33 €	-5.202,24 €
422100 Kostenbeiträge, Kostenersatz iE.	-62.727,22 €	-66.805,40 €	4.078,18 €
422300 Leistungen Sozialleistungsträger iE.	-69.809,02 €	-62.968,42 €	-6.840,60 €
429100 Andere sonstige Transfererträge	0,00 €	-15.553,76 €	15.553,76 €
	-193.812,97 €	-197.702,17 €	3.889,20 €
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte			
431100 Verwaltungsgebühren	-609.089,27 €	-340.838,30 €	-268.250,97 €
431900 Andere sonstige Verwaltungsgebühren	-189,52 €	0,00 €	-189,52 €
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-4.174.146,35 €	-4.377.772,96 €	203.626,61 €
432900 Andere sonstige Benutzungsgebühren	-171.642,11 €	-52.638,08 €	-119.004,03 €
432901 sonstige Verwaltungsgebühren 1	-24.941,60 €	-25.359,42 €	417,82 €
432903 sonstige Verwaltungsgebühren 3	-1.951.124,25 €	-2.110.601,86 €	159.477,61 €
432906 sonstige Benutzungsgebühren 2	-980,10 €	-1.906,20 €	926,10 €
432907 sonstige Benutzungsgebühren 3	-1.066,30 €	-1.707,20 €	640,90 €
437100 Aufl. SoPo Ersch.beiträge BauGB-Zweckg.	-379.508,89 €	-363.507,69 €	-16.001,20 €
437200 Aufl. SoPo Beiträge KAG-Zweckg.	-417.894,03 €	-422.494,38 €	4.600,35 €
438100 Aufl. SoPo Gebührenausschleich	-285.674,36 €	-287.155,55 €	1.481,19 €
439800 Periodenfremde öff.-re. Leistungsentg.	0,00 €	-717,83 €	717,83 €
	-8.016.256,78 €	-7.984.699,47 €	-31.557,31 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte			
441100 Erträge aus Verkauf	-34.452,85 €	-39.648,28 €	5.195,43 €
441200 Mieten und Pachten	-249.744,12 €	-270.533,05 €	20.788,93 €
441210 Mietnebenkosten	-260.587,47 €	-290.076,32 €	29.488,85 €
441300 Dienstleistungen	-4.743,64 €	-4.937,20 €	193,56 €
441900 Andere sonstige privat. Leistungsentg.	-17.940,02 €	-17.634,69 €	-305,33 €
441901 Sonstige privatrechtliche Erträge 1	-120.000,00 €	0,00 €	-120.000,00 €
441909 Pachten/Erbbauzinsen	-64.351,09 €	-64.694,00 €	342,91 €
	-751.819,19 €	-687.523,54 €	-64.295,65 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
442100 Erstattungen Bund	-3.560,77 €	-727,60 €	-2.833,17 €
442200 Erstattungen Land	-2.840.940,40 €	-1.199.287,38 €	-1.641.653,02 €
442300 Erstattungen Gmd.	-303.809,39 €	-703.675,89 €	399.866,50 €
442400 Erstattungen ZV	-146.318,55 €	-16.000,00 €	-130.318,55 €
442500 Erstattungen s.ö.B	-461.521,33 €	-51.908,29 €	-409.613,04 €
442600 Erstattungen ver.U.	-39.309,01 €	-7.602,39 €	-31.706,62 €
442800 Erstattungen pri.U	-1.417,29 €	-342,54 €	-1.074,75 €
442900 Erstattungen übr.B	-88.957,98 €	-83.588,59 €	-5.369,39 €
443900 Andere sonstige Kostenerstattungen	-1.961,28 €	-8.058,62 €	6.097,34 €
	-3.887.796,00 €	-2.071.191,30 €	-1.816.604,70 €
Sonstige ordentliche Erträge			
451600 Veräußerung von Grundstücken UV	-91.149,43 €	-713.590,38 €	622.440,95 €
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-692,33 €	-142,70 €	-549,63 €
452110 Bußgelder	-32.417,10 €	-27.380,75 €	-5.036,35 €
452120 Zwangsgelder	-11.213,80 €	-3.706,90 €	-7.506,90 €
452130 Verwarnungsgelder	-69.665,00 €	-59.920,00 €	-9.745,00 €
452200 Vollstreckungsgebühren	-52.308,68 €	-55.003,68 €	2.695,00 €
452210 Säumniszuschläge	-21.145,34 €	-23.840,44 €	2.695,10 €
452220 Mahngebühren	-22.361,23 €	-20.913,37 €	-1.447,86 €
452230 Stundungszinsen	-3.851,00 €	-1.849,15 €	-2.001,85 €
452240 Rücklastschriftgebühren	-1.010,24 €	-775,36 €	-234,88 €
452250 Aussetzungszinsen	-3.472,00 €	-165,00 €	-3.307,00 €
452260 Verspätungszuschläge	-795,00 €	-310,00 €	-485,00 €
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-56.961,00 €	-87.333,00 €	30.372,00 €
452600 Konzessionsabgaben	-1.091.066,26 €	-1.064.765,88 €	-26.300,38 €
452700 Schadenersatz	-2.070,00 €	-4.574,14 €	2.504,14 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber. Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl. Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
452710 Schadenersatz als kostenmindernder Erlös	-14.671,51 €	-26.854,97 €	12.183,46 €
452800 Spenden	0,00 €	-4.000,00 €	4.000,00 €
453100 Auflösung von sonstigen SoPo-Zweckgeb.	-26.511,97 €	-24.488,37 €	-2.023,60 €
458100 Erträge aus Zuschreibungen	-1.638,29 €	-28.034,25 €	26.395,96 €
458200 Auflösung oder Herabsetzung EWB	-46.446,17 €	-333.677,25 €	287.231,08 €
458210 Auflösung oder Herabsetzung PWB	0,00 €	-3.204,77 €	3.204,77 €
458300 Auflösung oder Herabsetzung Rückstell.	-202.006,13 €	-589.952,15 €	387.946,02 €
458310 Auflösung von Pensionsrückstellungen	-533.994,00 €	-221.347,00 €	-312.647,00 €
458410 Barkassendifferenzen	-139,79 €	-85,80 €	-53,99 €
	-2.285.586,27 €	-3.295.915,31 €	1.010.329,04 €
Aktivierete Eigenleistungen			
471200 Aktivierete Eigenleistungen Personal	-143.663,52 €	-145.946,25 €	2.282,73 €
	-143.663,52 €	-145.946,25 €	2.282,73 €
	-55.397.937,33 €	-51.327.961,56 €	-4.069.975,77 €
Ordentliche Aufwendungen			
Personalaufwendungen			
501100 Bezüge Beamte	1.156.089,27 €	1.188.356,63 €	-32.267,36 €
501200 Vergütung tariflich Beschäftigte	6.315.507,93 €	5.995.781,73 €	319.726,20 €
501950 Vergütung geringfügige so. Beschäftigte	5.219,83 €	11.288,04 €	-6.068,21 €
502200 Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	496.504,15 €	474.900,44 €	21.603,71 €
502950 Versorgungskassen geringf. so. Beschäft.	356,21 €	860,40 €	-504,19 €
503200 Sozialversicherung tariflich Beschäft.	1.250.379,42 €	1.183.703,22 €	66.676,20 €
503950 Sozialversicherung geringf. so. Besch.	1.583,08 €	3.415,95 €	-1.832,87 €
504100 Beihilfen Beamte	71.146,20 €	88.795,53 €	-17.649,33 €
505100 Zuführungen Pensionsrückst. Beschäftigte	0,00 €	88.873,00 €	-88.873,00 €
506100 Zuführungen Rückst. Inanspruch. Alterst.	71.358,00 €	41.177,00 €	30.181,00 €
507200 Rückstellungen Überstunden	2.650,00 €	0,00 €	2.650,00 €
507300 Rückstellungen Beihilfe	0,00 €	13.892,00 €	-13.892,00 €
507400 Rückstellungen Leistungszulagen	0,00 €	5.826,00 €	-5.826,00 €
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	9.059,05 €	9.120,71 €	-61,66 €
	9.379.853,14 €	9.105.990,65 €	273.862,49 €
Versorgungsaufwendungen			
512100 Beiträge Versorgungskassen Vers.empf.	689.100,00 €	666.038,00 €	23.062,00 €
514100 Beihilfen, Unterstützungsrl. Vers.empf.	134.223,17 €	60.841,64 €	73.381,53 €
515100 Zuführungen Pensionsrückst. Vers.empf.	315.203,00 €	1.947.746,00 €	-1.632.543,00 €
516100 Zuführungen Beihilferückst. Vers.empf.	214.626,00 €	529.800,00 €	-315.174,00 €
519800 Periodenfremde Versorgungsaufwendungen	26.186,00 €	0,00 €	26.186,00 €
	1.379.338,17 €	3.204.425,64 €	-1.825.087,47 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
522100 Strom	566.341,46 €	502.041,17 €	64.300,29 €
522200 Gas	429.575,40 €	562.453,81 €	-132.878,41 €
522400 Heizöl	4.606,61 €	5.524,74 €	-918,13 €
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	46.000,58 €	48.829,39 €	-2.828,81 €
522600 Treibstoffe für Sonstiges	3.504,98 €	4.134,55 €	-629,57 €
522700 Wasser	65.286,62 €	57.573,04 €	7.713,58 €
522800 Abwasser	620.034,76 €	659.748,26 €	-39.713,50 €
522900 Sonstige Energie	73,78 €	1.584,00 €	-1.510,22 €
523100 Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	335.426,64 €	449.442,43 €	-114.015,79 €
523110 Wartung Gebäudetechnik	24.559,68 €	30.661,28 €	-6.101,60 €
523120 Pflege Außenanlagen	1.259,99 €	307,82 €	952,17 €
523130 Reinigung und Winterdienst Grundstücke	11.638,81 €	10.200,98 €	1.437,83 €
523140 Sanierungsmaßnahmen Gebäude	259.453,55 €	234.345,36 €	25.108,19 €
523160 Unterhaltung Sicherheitseinrichtungen	79.383,15 €	69.797,19 €	9.585,96 €
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	856.992,12 €	826.440,29 €	30.551,83 €
523300 Unterhaltung Maschinen, techn. Anlagen	39.953,14 €	50.082,20 €	-10.129,06 €
523400 Unterhaltung von Fahrzeugen	27.882,85 €	28.628,68 €	-745,83 €
523410 Reparatur von Fahrzeugen	63.121,35 €	59.202,82 €	3.918,53 €
523500 Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	14.039,39 €	22.884,61 €	-8.845,22 €
523600 Unterhaltung der BuG	40.856,87 €	48.948,48 €	-8.091,61 €
523610 Unterhaltung der DV Einrichtungen	129.721,65 €	140.054,55 €	-10.332,90 €
523700 Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	66.440,16 €	72.651,95 €	-6.211,79 €
523710 Abfallentsorgung	105.500,69 €	97.782,97 €	7.717,72 €
523720 Gebäudereinigung	539.607,65 €	511.755,12 €	27.852,53 €
523730 Schornsteinreinigung	2.327,43 €	2.140,50 €	186,93 €
523900 Andere so. Unterhaltung, Bewirtschaftung	106,62 €	0,00 €	106,62 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber.Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl.Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
524100 Schülerbeförderungskosten	850.888,48 €	863.358,16 €	-12.469,68 €
524200 Lernmittel nach dem LFG	77.451,82 €	71.765,27 €	5.686,55 €
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	25.432,44 €	30.931,38 €	-5.498,94 €
524400 Medien	21.732,88 €	21.510,01 €	222,87 €
524900 Andere so. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	13.979,74 €	40.473,96 €	-26.494,22 €
524901 Unterhaltung Schulausstattung	1.741,63 €	4.024,36 €	-2.282,73 €
524902 Unterhaltung Turnhallenausstattung	18.528,65 €	9.821,32 €	8.707,33 €
525200 Erstattungen Land	34.370,69 €	25.938,67 €	8.432,02 €
525300 Erstattungen Gmd.	144.745,09 €	297.279,97 €	-152.534,88 €
525400 Erstattungen ZV	283.753,28 €	270.945,45 €	12.807,83 €
525600 Erstattungen ver.U	196.570,59 €	203.379,80 €	-6.809,21 €
525900 Erstattungen übr.B	10.270,66 €	12.140,43 €	-1.869,77 €
526200 Hilfsstoffe	36.593,15 €	25.754,57 €	10.838,58 €
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	411.383,58 €	323.788,66 €	87.594,92 €
529200 Verbandsumlagen	1.511.732,57 €	1.592.589,62 €	-80.857,05 €
529800 P.fremde Sach- und Dienstleistungen	4.638,62 €	0,00 €	4.638,62 €
529900 Andere so. Sach- und Dienstleistungen	297.442,76 €	239.228,98 €	58.213,78 €
529901 Sonstige Sach- und Dienstleistungen 1	69.907,97 €	63.159,48 €	6.748,49 €
529902 Sonstige Sach- und Dienstleistungen 2	33.761,07 €	21.853,33 €	11.907,74 €
529903 Frei	15.804,00 €	45.438,61 €	-29.634,61 €
529904 Frei	115.365,94 €	35.999,41 €	79.366,53 €
529905 Frei	12.000,00 €	10.640,00 €	1.360,00 €
529906 Frei	13.300,00 €	0,00 €	13.300,00 €
529909 Frei	0,00 €	998,20 €	-998,20 €
	8.535.091,54 €	8.708.235,83 €	-173.144,29 €
Bilanzielle Abschreibungen			
572100 AfA immaterielle VG des AV	14.029,65 €	11.916,56 €	2.113,09 €
573100 AfA AuB unbebauter Grundstücke	162.401,39 €	94.902,11 €	67.499,28 €
573200 AfA Gebäude, AuB bebauter Grundstücke	1.694.927,35 €	1.614.029,55 €	80.897,80 €
574100 AfA Brücken und Tunnel	42.842,79 €	42.842,78 €	0,01 €
574300 AfA Ver- und Entsorgungsanlagen	1.793.445,72 €	1.805.035,13 €	-11.589,41 €
574400 AfA Straßennetz, Wege, Plätze	1.458.704,79 €	1.529.518,80 €	-70.814,01 €
574500 AfA so. Bauten des Infrastrukturverm.	47.299,19 €	46.693,42 €	605,77 €
575100 AfA Maschinen	34.655,04 €	26.802,07 €	7.852,97 €
575200 AfA technische Anlagen	79.877,63 €	75.026,01 €	4.851,62 €
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	1.314,59 €	1.314,59 €	0,00 €
575400 AfA Fahrzeuge	135.196,58 €	144.680,59 €	-9.484,01 €
576100 AfA BuG	241.170,00 €	206.888,29 €	34.281,71 €
576200 AfA GwG	127.247,08 €	173.248,53 €	-46.001,45 €
577100 AfA Finanzanlagen	116.319,18 €	0,00 €	116.319,18 €
	5.949.430,98 €	5.772.898,43 €	176.532,55 €
Transferaufwendungen			
531400 Aufw. für Zuweisungen ZV	256.064,00 €	214.540,00 €	41.524,00 €
531600 Aufw. für Zuschüsse ver.U	60.000,00 €	60.000,00 €	0,00 €
531800 Aufw. für Zuschüsse pri.U	95.500,00 €	90.400,00 €	5.100,00 €
531900 Aufw. für Zuschüsse übr.B	5.452.623,97 €	5.129.227,32 €	323.396,65 €
533400 Jugendhilfe an natürliche Personen aE.	1.046.824,04 €	1.012.197,59 €	34.626,45 €
533500 Jugendhilfe an natürliche Personen iE.	2.380.542,34 €	1.719.659,60 €	660.882,74 €
533800 Leistungen AsylbLG	1.538.159,08 €	1.061.714,99 €	476.444,09 €
533810 Leistungen §4 AsylbLG-Krankheit,Schwang.	485.941,31 €	249.487,90 €	236.453,41 €
533900 Andere sonstige soziale Leistungen	174.607,85 €	152.139,63 €	22.468,22 €
534100 Gewerbesteuerumlage	1.174.850,58 €	1.255.958,05 €	-81.107,47 €
534200 Fonds Deutsche Einheit	1.141.283,43 €	1.220.073,53 €	-78.790,10 €
537210 Kreisumlage Allgemein	11.117.963,39 €	10.637.590,90 €	480.372,49 €
537250 Umlage VHS	77.771,38 €	76.172,29 €	1.599,09 €
537260 Umlage Berufsschulwesen	103.296,48 €	94.641,34 €	8.655,14 €
539400 Krankenhausumlage	258.638,00 €	263.975,00 €	-5.337,00 €
539800 Periodenfremde Transferaufwendungen	1.747,35 €	0,00 €	1.747,35 €
539900 Andere sonstige Transferaufwendungen	91.415,16 €	424,40 €	90.990,76 €
	25.457.228,36 €	23.238.202,54 €	2.219.025,82 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen			
541100 Personaleinstellungen	3.319,11 €	0,00 €	3.319,11 €
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	50.174,43 €	48.528,51 €	1.645,92 €
541300 Übernommene Reisekosten	8.104,62 €	5.819,89 €	2.284,73 €
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	38.883,32 €	20.172,98 €	18.710,34 €

Text Bilanz/GuV-Position	Ber.Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016	Vergl.Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	Abweichung
541700 Personalnebenaufwendungen	12.079,57 €	7.805,74 €	4.273,83 €
541900 And. so. Personal- und Versorgungsaufw.	7.499,11 €	6.351,98 €	1.147,13 €
542100 Miete/Pacht unbewegliche Wirtschaftsg.	289.220,06 €	158.178,82 €	131.041,24 €
542110 Mietnebenkosten	146.066,15 €	88.023,63 €	58.042,52 €
542120 Miete für BuG	71.303,13 €	64.314,08 €	6.989,05 €
542200 Leasing für Operate Lease	27.570,38 €	25.688,42 €	1.881,96 €
542300 Gebühren	1.598,99 €	834,50 €	764,49 €
542310 Bankgebühren	10.261,43 €	9.460,96 €	800,47 €
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	193.643,25 €	97.206,11 €	96.437,14 €
542800 Aufw. für ehrenamtl. und so. Tätigkeiten	102.139,00 €	99.169,59 €	2.969,41 €
542900 And. so. Aufw. für Rechte und Dienste	273.677,39 €	207.845,36 €	65.832,03 €
542901 Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen 1	30.248,49 €	26.747,19 €	3.501,30 €
543100 Büromaterial	26.249,99 €	22.511,90 €	3.738,09 €
543110 Verbrauchsmaterial	58.479,02 €	62.233,38 €	-3.754,36 €
543210 Kopierkosten	0,00 €	642,91 €	-642,91 €
543300 Zeitungen und Fachliteratur	34.790,69 €	31.796,29 €	2.994,40 €
543400 Porto	52.015,53 €	54.617,64 €	-2.602,11 €
543500 Telefon	63.818,98 €	53.160,22 €	10.658,76 €
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	8.596,76 €	11.205,18 €	-2.608,42 €
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	7.420,97 €	2.840,39 €	4.580,58 €
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	234.542,57 €	298.879,93 €	-64.337,36 €
543901 Sonstige Geschäftsaufwendungen 1	3.588,47 €	4.380,00 €	-791,53 €
544100 Versicherungsbeiträge	21.308,59 €	19.796,55 €	1.512,04 €
544110 Haftpflichtversicherung	59.811,10 €	57.754,86 €	2.056,24 €
544120 Unfallversicherung	189.716,95 €	182.201,80 €	7.515,15 €
544130 Gebäudeversicherung	64.560,62 €	62.979,68 €	1.580,94 €
544140 Eigenschadenversicherung	14.991,44 €	14.991,44 €	0,00 €
544150 Elektronikversicherung	3.705,89 €	5.113,69 €	-1.407,80 €
544200 Kfz-Versicherung	34.639,34 €	38.436,99 €	-3.797,65 €
544300 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden usw.	26.746,66 €	19.735,81 €	7.010,85 €
544400 Verluste aus Wertminderungen, Abgängen UV	144.137,01 €	11.000,01 €	133.137,00 €
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in SoPo	14.028,07 €	164.278,40 €	-150.250,33 €
544700 Sonstige Rückstellungen	1.414.520,25 €	556.003,51 €	858.516,74 €
544800 Einzelwertberichtigung auf Forderungen	42.077,48 €	141.587,12 €	-99.509,64 €
544810 Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	479,55 €	552,50 €	-72,95 €
544820 AfA auf Forderungen	99,58 €	205.279,96 €	-205.180,38 €
545300 Verlustübernahme	0,00 €	64,37 €	-64,37 €
547100 Grundsteuer	17.534,60 €	16.784,56 €	750,04 €
547200 Kraftfahrzeugsteuer	4.573,00 €	4.472,00 €	101,00 €
549100 Verfügungsmittel	1.413,09 €	1.065,57 €	347,52 €
549200 Schadensfälle	9.648,97 €	17.335,83 €	-7.686,86 €
549210 Vandalismus	547,56 €	1.769,86 €	-1.222,30 €
549700 Erstattungs-/Prozesszinsen Gewerbesteuer	53.611,00 €	29.012,00 €	24.599,00 €
549800 Periodenfremde ordentlichen Aufwände	6.699,25 €	5.819,24 €	880,01 €
549900 Sonstige ordentliche Aufwände	77.605,55 €	53.426,19 €	24.179,36 €
	3.957.746,96 €	3.017.877,54 €	939.869,42 €
	54.658.689,15 €	53.047.630,63 €	1.611.058,52 €
	-739.248,18 €	1.719.669,07 €	-2.458.917,25 €
Finanzergebnis			
Finanzerträge			
461300 Zinserträge Gmd.	-103,68 €	-900,07 €	796,39 €
461800 Zinserträge Kred.	0,00 €	-75,08 €	75,08 €
461900 Zinserträge s.i.B	-411,37 €	-488,72 €	77,35 €
469900 Andere sonstige Finanzerträge	-46,47 €	-45,01 €	-1,46 €
	-561,52 €	-1.508,88 €	947,36 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
551800 Zinsen Kred.	1.128.365,17 €	1.190.091,16 €	-61.725,99 €
552800 Zinsen Liquiditätskredite Kred.	241.943,30 €	350.865,94 €	-108.922,64 €
559100 Sonstige Finanzaufwendungen	103,68 €	900,07 €	-796,39 €
559500 Kreditbeschaffungskosten	7.372,99 €	0,00 €	7.372,99 €
	1.377.785,14 €	1.541.857,17 €	-164.072,03 €
	1.377.223,62 €	1.540.348,29 €	-163.124,67 €
Ordentliches Jahresergebnis	637.975,44 €	3.260.017,36 €	-2.622.041,92 €

Anhang

zum Jahresabschluss 2016

gemäß § 44 GemHVO

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

Aktiva

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Aktive Rechnungsabgrenzung

Passiva

- Eigenkapital
- Sonderposten
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Passive Rechnungsabgrenzung

Sonstige Angaben

Anlagenspiegel

Verbindlichkeitenspiegel

Forderungsspiegel

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Stadt Radevormwald wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der GO NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) erstellt.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2016 enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Wertansätze für die NKF-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 erfolgte gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Die Fortschreibung dieser Werte erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 33 Abs. 1 bis 4 GemHVO.

Die Werte wurden um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Diese wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den Bestimmungen des kommunalen Haushaltsrechts linear vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert bilanziert. Den Ausfallrisiken wurde durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

Aktiva

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter der Position **immaterielle Vermögensgegenstände** wird die DV-Software bilanziert. In 2016 wurden in der Verwaltung ein Vergabemanagementsystem (18 T€) sowie Software für ein Bürgerserviceportal (6 T€) und für einen neuen Server (4 T€) installiert. Des Weiteren wurde Software für die Schulen (8 T€) angeschafft.

Die Höhe der Abschreibungen beträgt rund 14 T€.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

2016 wurden die neue Sportanlage im Schulzentrum (1.710 T€) und die dazugehörige Lärmschutzwand (143 T€) aktiviert. Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Mitteln der Schulpauschale (siehe 2.1 Passiva). Des Weiteren wurden die Spiel- und Grünflächen im Bebauungsgebiet Loh'sche Weide fertig gestellt (47 T€). Diese wurden aus Beiträgen nach BauGB gegenfinanziert (siehe 2.2 Passiva). Auf dem Kommunalfriedhof wurde die Urnenwand erweitert und neue Bänke angeschafft (17 T€). Der Sportplatz Auf der Brede erhielt zwei neue Spielerbänke (14 T€).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen von insgesamt 162 T€.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

Hier wurde ein Erbbaugrundstück an der Wuppertalstraße verkauft (157 T€).

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die wesentlichsten Veränderungen in 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

Für die Wald-Kindergarten-Gruppe der Kita Sprungbrett wurde ein Bauwagen angeschafft (67 €). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Mitteln der Schulpauschale (siehe 2.1 Passiva).

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 85 T€.

1.2.2.2 Schulen

In der Realschule wurden Räumlichkeiten zu Umkleideräumen für die neue Sportanlage im Schulzentrum umgebaut (183 T€). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Mitteln der Schulpauschale (siehe 2.1 Passiva).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen für alle Schulgebäude von insgesamt rund 921 T€.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. a. Betriebsgebäude

Die Sanierungen der Sporthallen Hermannstraße (469 T€) und Jahnstraße (622 T€) wurden in 2016 abgeschlossen und aktiviert. Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Mitteln der Schul-, Sport- und Investitionspauschale. Die in beiden Hallen neu installierte LED-Beleuchtung wurde aus Mitteln des Energie- und Klimafonds gefördert (siehe 2.1 Passiva). Die Gebäude der ehemaligen Grundschule Neustraße / Blumenstraße wurden zu Asylbewerberunterkünften umgebaut (Neustr. 257 T€ und Blumenstr. 161 T€) und aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert (siehe 2.1 Passiva). Beim Hauptgebäude der Textilstadt Wülfigen wurde ein Betrag von rund 13 T€ aus bisher ausstehenden Schlussrechnungen aktiviert.

Abschreibungen für alle Gebäude ergeben sich in Höhe von insgesamt rund 597 T€

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Die Fläche der Käthe-Paulus-Straße wurde aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen übernommen (6 T€). Für die neue Zuwegung zu den Häusern Heidersteg 5 und 6 wurden Grundstücksflächen im Wert von rund 8 T€ erworben. In Hahnenberg wurde eine Fläche für die Herstellung des Kanals erworben (1 T€) und die Schlussvermessung des Bebauungsgebiets Loh'sche Weide schlug mit 4 T€ zu Buche. Des Weiteren wurden kleinere Flächen in den Bereichen Ümminghausen, Wuppertalstraße und Bachstraße verkauft (747 €).

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Im Jahr 2016 wurde die Kanalsanierung des Teilgebiets 1B abgeschlossen (277 T€). Dabei wurde festgestellt, dass einige Haltungen im Bereich Auf der Brede nicht in der Anlagenbuchhaltung aufgenommen waren. Diese wurden mit den Restbuchwerten aus dem Kanalkataster nachaktiviert (1.600 €).

Die Ortschaft Hahnenberg wurde 2016 mittels Druckleitung an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen (483 T€). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus KAG Beiträgen (siehe 2.2 Passiva).

Im Rahmen des Endausbaus der Straßen im Bebauungsgebiet Wasserturmstraße wurden Änderungen an den vorhandenen Kanalhaltungen vorgenommen (rund 9 T€).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen für das gesamte Kanalnetz von rund 1,8 Mio. €

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Umgestaltung des Schlossmacherplatzes wurde in 2016 aktiviert (668 T€) Die Gegenfinanzierung erfolgte aus einer Landeszuweisung und Mitteln der Investitionspauschale (siehe 2.1 Passiva).

Der Endausbau der Neissestraße im Bebauungsgebiet Wasserturmstraße wurde 2016 fertig gestellt (398 T€). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Beiträgen nach BauGB (siehe 2.2 Passiva).

Im Jahr 2016 wurde der Austausch der Straßenbeleuchtung weitergeführt. Insgesamt wurde neue Straßenbeleuchtung im Wert von 143 T€ neu aktiviert. In der Hermannstraße wurden zwei neue Leuchten zur Ausleuchtung des Weges zwischen neuer Sportanlage und den Umkleideräumen installiert (4 T€).

Die Straße in der Ortschaft Winklenburg, Teilabschnitte der Straßen in Heide und Vorm Baum, der Stichweg der Hölterhofer Straße, sowie die Gehwege der Telegrafienstraße und der Alten Landstraße wurden im Jahr 2016, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung des Oberbaus, investiv saniert (163 T€). Eine Verkehrsinsel der Hohenfuhstraße wurde komplett erneuert und barrierefrei hergestellt (16 T€). Für die Häuser Heidersteg 5 und 6 wurde eine neue Zuwegung gebaut (73 T€), die aus Mitteln der Investitionspauschale gegenfinanziert wurde (siehe 2.1 Passiva).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen für alle Straßen von insgesamt rund 1,5 Mio. €.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Im Rahmen der Umgestaltung des Schlossmacherplatzes musste die Brunnenanlage komplett umgebaut und teilweise erneuert werden (45 T€). An der Straße nach Feckinghausen und an der neuen Straße zu den Häusern Heidersteg 5 und 6 wurden Leitplanken angebracht (8 T€).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen von insgesamt rund 47 T€.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Die Stadt erhielt als Schenkung eine Bodenskulptur im Wert von 25 T€. Ein entsprechender Sonderposten wurde gebildet (siehe 2.4 Passiva).

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Im Jahr 2016 wurden Geräte im Wert von rund 15 T€ für den Betriebshof und von rund 8 T€ für die Feuerwehr angeschafft. Die Sportanlagen Schulzentrum und Kollenberg erhielten Geräte im Wert von 5 T€. Der Spielplatz Schnellental erhielt eine neue Spielkombination und Fitnessgeräte (20 T€). Für die Spielplätze Forellenweg, Handballweg und Hölterhof wurden ebenfalls neue Spielgeräte angeschafft (20 T€). Für die neue Spielfläche im Bebauungsgebiet Loh'sche Weide wurden Spielgeräte im Wert von rund 41 T€ angeschafft. Der Schlossmacherplatz erhielt ebenfalls neue Spielgeräte (21 T€), die aus der Landeszuweisung und der Investitionspauschale gegenfinanziert wurden (siehe 2.1 Passiva).

Dem gegenüber stehen Abschreibungen für alle Maschinen in Höhe von rund 35 T€.

Größte Position bei den Neuanschaffungen der technischen Anlagen ist die Brandmeldeanlage für die neue Asylbewerberunterkunft (28 T€). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus der Investitionspauschale (siehe 2.1 Passiva). Des Weiteren wurden neue Telefonanlagen für das Rathaus (12 T€) und für verschiedene Schulen angeschafft (insgesamt 21 T€). Das Feuerwehrhaus Herbeck erhielt eine Absauganlage (8 T€) und das Bürgerhaus ein neues Funksystem (2 T€). Für Grünanlagen und Spielplätze wurden Bänke im Wert von rund 2 T€ beschafft.

Die Abschreibungen für alle technischen Anlagen betragen rund 80 T€.

Die Feuerwehr erhielt ein neues Löschfahrzeug (253 T€). Die Gegenfinanzierung erfolgte aus angesparter Feuerschutzpauschale und Investitionspauschale (siehe 2.1 Passiva). Der Betriebshof bekam einen neuen Pritschenwagen, einen Geländewagen, sowie einen Mulchmäher (insgesamt 82 T€); der Kanalbetrieb erhielt einen neuen Bereitschaftswagen (24 T€). Die Gegenfinanzierung der Fahrzeuge erfolgte aus Mitteln der Investitionspauschale (siehe 2.1 Passiva). Beim Betriebshof wurden einige ältere Fahrzeuge verkauft bzw. verschrottet. Hierfür konnte noch ein Erlös von rund 1.500 € erzielt werden.

Abschreibungen für alle Fahrzeuge entstanden in Höhe von 135 T€

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2016 wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt rund 628 T€ angeschafft. Davon entfiel eine Summe von 230 T€ auf Neuanschaffungen in den Schulen (überwiegend Hardware und Ausstattung für Computerräume). Ein weiterer Betrag von rund 106 T€ wurde für die Neueinrichtung der Sekundarschule benötigt. Diese Anschaffungen wurden aus Mitteln der Schulpauschale gegenfinanziert. Die Ausstattung des neuen Sportplatzes bezieht sich in diesem Bereich auf 19 T€ und wurde ebenfalls aus der Schulpauschale gegenfinanziert (siehe 2.1. Passiva). In der Verwaltung erfolgten Neuanschaffungen in Höhe von rund 26 T€ unter anderem für neue Wegweiser und die Einrichtung eines Schulungsraums. Die Feuerwehr wurde neben weiteren Anschaffungen mit neuen Funkgeräten ausgestattet (insgesamt 62 T€). Die Ausstattung des Schlossmacherplatzes mit Straßenmobiliar schlug mit 131 T€ zu Buche. Die Gegenfinanzierung erfolgte aus Landesmitteln und der Investitionspauschale (siehe 2.1. Passiva). Vom Verein City Management wurde das Besucherleitsystem ins städtische Eigentum übernommen (35 T€). Da die Übernahme unentgeltlich erfolgte, wurde ein entsprechender sonstiger Sonderposten gegenübergestellt (siehe 2.4 Passiva). Weitere Anschaffungen erfolgten in den Bereichen Sportanlagen und Kindergärten.

Abschreibungen für die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgten in Höhe von 368 T€

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Anlagen im Bau

Im Jahr 2016 wurden die folgenden Maßnahmen begonnen bzw. fortgeführt:

Textilstadt Wülfing	669 T€
Straßenbau Bahnstraße	41 T€
Straßenbau Baugebiet Jahnplatz	30 T€
Straßenbau Rudolf-Diesel-Straße	65 T€
Straßenbau Felix-Wankel-Straße	50 T€
Kanalbau Baugebiet Jahnplatz	20 T€
Kanal-Inlinersanierungen	172 T€
Straßenendausbau Käthe-Paulus-Straße	46 T€
Kreisverkehr Kaiserstraße Ost	353 T€
Ausfahrt Oststraße	208 T€
Straßenbau GE Ost, TA 5	24 T€
Kanalbau GE Ost, TA 5	49 T€
Fußgängerbrücke Wülfing	85 T€
Kanalbau Neuenhof	33 T€
Ogata-Räume GGS Stadt	34 T€
Beleuchtung Kreisverkehr Grüne	22 T€
Weitere kleinere Baumaßnahmen (jeweils unter 10 T€)	78 T€

insgesamt 1.979 T€

Folgende größere Anlagen im Bau wurden 2016 aktiviert:

Umkleideräume Sportanlage Schulzentrum	67 T€
Kanalbau Hahnenberg	239 T€
Löschfahrzeug	94 T€
Kanalsanierung TG 1B	87 T€
Ersatzanbindung Heidersteg	70 T€
Umgestaltung Schlossmacherplatz	760 T€
Instandsetzung Sporthalle Hermannstraße	463 T€
Sportanlage Schulzentrum	1.873 T€
Instandsetzung Turnhalle Jahnstraße	499 T€
Herrichtung Asylbewerberunterkunft Neu- u. Blumenstr.	316 T€
Bauwagen Waldkindergarten	66 T€
Straßenbau Neißestraße	219 T€

1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind die Vermögensgegenstände angesetzt, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen dienen. Dazu gehören die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die Ausleihungen.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Der in der Bilanz ausgewiesene Gesamtbetrag in Höhe von 12.186.543 € setzt sich zusammen aus den Anteilen an der Bäder Radevormwald GmbH (11.569.899 €), den Anteilen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co.KG (WfG) in Höhe von 606.250 €, sowie den Anteilen an der WfG Radevormwald Verwaltungs-GmbH (10.394 €).

Veränderungen ergaben sich im Jahr 2016 bei der Bäder Radevormwald GmbH; hier wurde vom Rat der Stadt für die Jahre 2015 - 2018 eine jährliche Eigenkapitalaufstockung beschlossen. Diese betrug im Jahr 2016 380.380 €. Des Weiteren wurden die Fehlbeträge aus den Jahresabschlüssen 2015 bei der WfG (115.942 €) und bei der WfG Verwaltungs-GmbH (377 €) entsprechend als Abschreibungen berücksichtigt.

1.3.2 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen mit einem Bilanzwert in Höhe von 2.029.507,73 € zählen die Beteiligung am Bergischen Transportverband (6.047,45 €), am Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper (1.965.991,17 €), an der Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale (GKD - 6.699,29 €), am Berufsschulzweckverband Bergisch-Land (50.269,82 €) und am Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach (500 €).

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Als Wertpapiere des Anlagenvermögens wurden die bisher erworbenen Fondsanteile einer Beamtenpensionsversicherung bei der Rheinischen Versorgungskasse angesetzt.

Aus den Erlösen der Verzinsung wurden 2016 neue Anteile in Höhe von 46 € erworben.

1.3.5 Ausleihungen

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um ausgegebene Wohnungsbaudarlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Die Wohnungsbaudarlehen wurden an sonstige Privatpersonen vergeben. Die Darlehen wurden mit ihrem Nennwert abzüglich bereits geleisteter Tilgungsleistungen angesetzt. Die Veränderung im Berichtszeitraum ergibt sich aus den periodischen Tilgungsleistungen der Darlehensnehmer.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Veräußerung von Grundvermögen / Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Grundvermögen zur Veräußerung

Hierunter werden hauptsächlich die Grundstücke in den Bebauungsgebieten Loh'sche Weide, Wasserturmstraße / Neißestraße und Jahnplatz, sowie die Flächen im Gewerbegebiet Ost (Erlenbach und Feldmannshaus) geführt. Der Wert enthält die Anschaffungskosten einschl. bereits angefallener Erschließungskosten.

In den Bebauungsgebieten Loh'sche Weide und Wasserturmstraße / Neißestraße wurden 2016 die letzten Baugrundstücke im Wert von insgesamt 37 T€ veräußert. Im neuen Baugebiet Jahnplatz entstanden Kosten für die Baufeldräumung von rund 5 T€.

Im Gewerbegebiet Ost (Erlenbach) wurde die Straßenfläche der Käthe-Paulus-Straße ins Anlagevermögen umgebucht (6 T€). Ein Gewerbegrundstück im Wert von 237 T€ wurde veräußert.

Für die gutachterliche Begleitung der Anschüttungen im Gewerbegebiet Ost - Feldmannshaus entstanden Kosten von rund 16 T€. Aus dem Erwerb des Grundstücks für die Rechtsabbiegespur ergaben sich in 2016 noch Folgekosten von rund 5 T€.

Für das Umlaufvermögen gilt das strenge Niederstwertprinzip, das heißt, dass die Werte der Grundstücke jährlich zu überprüfen sind. Als Vergleichswerte wurden hier die Bodenrichtwerte aus BORIS.NRW herangezogen. Der Richtwert für die Gewerbegrundstücke liegt im Jahr 2016 unverändert bei 50 €/qm. Da eine entsprechende Korrektur der Werte bereits im Jahr 2011 vorgenommen wurde, ist eine Korrektur in 2016 nicht erforderlich.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Neben den Heizölbeständen in den städtischen Gebäuden Friedhofskapelle und Feuerwehrhaus Wellringrade wurden die Schüttgüter einschl. Streusalz des Betriebshofes nach dem Durchschnittswertverfahren berücksichtigt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unabhängig von den Wertveränderungen, welche sich durch das laufende Geschäft im Jahr 2016 ergeben haben (Zahlungen auf Altforderungen/neue Forderungen aufgrund

entsprechender Ertragsbuchungen) wurden alle Forderungen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten neu bewertet und berichtigt.

Zum Jahresabschluss erfolgte dann darüber hinaus eine Pauschalwertberichtigung mit einem Satz von 2,02% der verbleibenden Forderungsbestände. Das Ausfallrisiko wurde hierbei unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten aus den Vorjahren ermittelt.

2.3 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel berücksichtigen den Guthabenbestand aller Bankkonten und der Barkasse (Zahlungsabwicklung) der Stadt Radevormwald zum Bilanzstichtag.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht zugerechnet. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zum Bilanzstichtag wurden ARAPs in Höhe von 244.350,52 € gebildet. Hierbei handelt es sich vornehmlich um die Beamtenbezüge und die Versorgungsaufwendungen für den Monat Januar 2017 i.H.v. rd. 166.408 €, Leistungen für Asylbewerber i.H.v. rd. 40.000 € sowie Pflegegeldauszahlungen i.H.v. rd. 27.393 €. Diese werden regelmäßig im Voraus zahlungswirksam.

Passiva

1. Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

1.1 Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage ist der Saldo zwischen dem Vermögen (Aktiva) und (übrigen) Passiva. Im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens ist die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage bei negativen Jahresergebnissen von wesentlicher Bedeutung (sog. 1/20-Regelung).

Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden gemäß der Regelung des § 43 Abs. 3 GemHVO gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Es ergaben sich Gewinne von rund 12 T€ und geringe Verluste von 73 €, so dass die Allgemeine Rücklage im Saldo um rund 12 T€ aufgestockt wurde.

1.2 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage wurde mit 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und Zuweisungen der drei letzten Jahre vor der Einführung von NKF, also vor dem Stichtag 01.01.2007, berechnet. Bereits für den Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2009 wurde die Ausgleichsrücklage vollständig in Anspruch genommen. In Anbetracht der mittelfristigen Finanzplanung sowie der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ist es derzeit nicht absehbar, wann wieder Beträge in die Ausgleichsrücklage gebucht werden können.

1.3 Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag weist das Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres aus. Es ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen (Ergebnisrechnung).

Der Jahresfehlbetrag 2016 beträgt gemäß der Gesamtergebnisrechnung 637.975,44 € und somit 7.927.875,21 € weniger als für das Jahr 2016 geplant.

2. Sonderposten

Es werden Zuwendungen und Beiträge als Sonderposten passiviert, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt werden und von der Stadt nicht frei verwendet werden dürfen (vgl. § 43 Abs. 5 GemHVO). Auch ggfs. entstehende Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in die nächsten Gebührenkalkulationen einzustellen sind, sind als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen (§ 43 Abs. 6 GemHVO).

Die Entwicklung der Sonderposten ist nachfolgend detailliert dargestellt.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Unter dieser Position werden Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen und die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. Es handelt sich hierbei um Zuweisungen

aus Investitions-, Schul-, Sport- und Feuerschutzpauschale, sowie um Mittel aus zweckgebundenen Zuwendungen.

Im Jahr 2016 wurden größere Sonderposten aus den folgenden Zuwendungen passiviert:

Landeszuweisung und Investitionspauschale für Schlossmacherplatz	865 T€
Bundesmittle aus Energie- u. Klimafonds für LED Beleuchtung	101 T€
Sporthallen Hermannstr. und Jahnstraße	
Sport- u. Schulpauschale für Sanierung Sporthalle Hermannstraße	377 T€
Sport- u. Investitionspauschale für Sanierung Sporthalle Jahnstraße	613 T€
Schulpauschale für Sportanlage Schulzentrum	1.875 T€
Schulpauschale für Umkleieräume Sportanlage Schulzentrum	183 T€
Schulpauschale für Bauwagen Waldkindergarten	67 T€
Schulpauschale für Neuanschaffungen Möbel u. Hardware in Schulen (für BGA und GWG)	418 T€
Feuerschutz- u. Investitionspauschale für neues Löschfahrzeug	252 T€
Investitionspauschale für Asylbewerberunterkünfte Neu- u. Blumenstr.	446 T€
Investitionspauschale für Ersatzeinbindung Heidersteg	73 T€
Investitionspauschale für Fahrzeuge Betriebshof und Kanalbetrieb	106 T€

2.2 Sonderposten für Beiträge

Hierzu gehören Sonderposten für Kanalanschlussbeiträge und Straßenbaukostenbeiträge, die nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes erhoben werden, sowie für Erschließungsbeiträge nach den Vorschriften des BauGB für Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Sonderposten für Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes (Kanal, Straße) ertragswirksam aufgelöst.

Aus Beiträgen nach BauGB wurden im Jahr 2016 Sonderposten in Höhe von insgesamt 480 T€ für die Spiel- und Grünflächen im Baugebiet Loh'sche Weide gebildet. Für die Neissestraße wurde ein weiterer Sonderposten aus BauGB-Beiträgen von 345 T€ gebildet.

Aus KAG - Beiträgen wurden 2016 Sonderposten in Höhe von insgesamt 128 T€ gebildet. Sie teilen sich wie folgt auf:

Kanal Loh'sche Weide	6 T€
Kanal Wasserturmstraße - Neissestraße	3 T€
Kanal GE Ost - Erlenbach	83 T€
Kanal Hahnenberg	34 T€
Kanal Ispingrade	2 T€

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Beträge aus Gebührenüberdeckungen bei den kostenrechnenden Einrichtungen. Der Bestand wird nach und nach zum Gebührenaussgleich eingesetzt. Der Jahresabschluss 2016 bei den kostenrechnenden Einrichtungen führte zu den nachfolgenden Veränderungen bei den Sonderposten.

	Stand 31.12.2015	Veränderung in 2016	Stand 31.12.2016
Stadtentw. - Kanal	796.725,10 €	-252.188,85	544.536,25 €
Kleineinleiterabgabe	3.386,57 €	- 1.751,44 €	1.635,13 €
Abschlagstelle	58.430,11 €	+ 4.665,59 €	63.095,70 €
Straßenreinigung	178.292,27 €	- 22.371,59 €	155.920,68 €
- hiervon Winterdienst	171.463,78 €	- 31.734,07 €	139.727,71 €

Der Gebührenhaushalt "**Märkte**" besteht aus den Teileinrichtungen "Pflaumenkirmes", "Weihnachtsmarkt" und "Wochenmarkt". Bis auf den Wochenmarkt haben die Teileinrichtungen in der Summierung bis zum 31.12.2012 mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Für den Wochenmarkt war zum 31.12.2013 noch ein Betrag in Höhe von 2.254,63 € in den Sonderposten einzubuchen.

Teileinrichtung	bis 31.12.2012	Abschluss 2013
Pflaumenkirmes	-7.626,30 €	-3.824,65 €
Weihnachtsmarkt	-30.836,84 €	-5.438,63 €
Wochenmarkt	6.329,06 €	-4.074,43 €

Leider kann dieser Anhang nicht um die Daten der Haushaltsergebnisse 2014, 2015 und 2016 aktualisiert werden. Das Ordnungsamt konnte diese Daten bisher nicht liefern.

Der Gebührenhaushalt "**Kommunalfriedhof**" weist jährlich eine erhebliche Unterdeckung auf. Dies ist unter anderem damit begründet, dass in der Stadt Radevormwald neben dem Kommunalfriedhof 5 weitere konfessionelle Friedhöfe betrieben werden. Hierdurch bedingt ist ein kostendeckender Betrieb des Kommunalfriedhofs kaum möglich. Die Unterdeckung bis einschließlich des Jahres 2015 beläuft sich auf insgesamt 911.393,84 €. Aufgrund eines Sachbearbeiterwechsels im Bauverwaltungsamt konnte die Jahresabrechnung 2016 nicht bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses fertiggestellt werden. Ein SoPo ist daher nicht zu bilden.

2.4 Sonstige Sonderposten

Aufgrund der Schenkung einer Bodenskulptur wurde ein sonstiger Sonderposten in Höhe von 25 T€ gebildet. Ein weiterer sonstiger Sonderposten über 35 T€ wurde für die Übernahme des Besucherleitsystems gebildet.

3. Rückstellungen

3.1. Pensionsrückstellungen

3.1.1 Pensionsrückstellung für Beschäftigte und Versorgungsempfänger

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt Radevormwald auch die genehmigten Altersteilzeiten. Bei den Berechnungen sind die biometrischen Grundlagen der Richttafel Dr. K. Heubeck unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5% berücksichtigt worden. Die Höhe der Pensionsrückstellungen ist im Jahr 2016 insgesamt nur geringfügig angestiegen. Lediglich bei den Versorgungsempfängern mussten Beträge in die Pensionsrückstellung zu gebucht werden, für die aktiven Beschäftigten konnten hingegen Auflösungen ertragswirksam gebucht werden.

Die Pensionsrückstellungen insgesamt, d.h. incl. der Beihilferückstellung, stiegen in der Summierung um 56.347 € (Vorjahr: 2.270.091 €) auf insgesamt 20.140.736 € an. Die Pensionsrückstellungen teilen sich wie folgt auf:

a) Pensionsrückstellung für Beschäftigte	6.403.040 € (- 377.537 €)
b) Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	8.955.401 € (+ 315.203 €)

c) Rückstellung für Beihilfe Beschäftigte	1.830.771 € (- 95.945 €)
d) Rückstellung für Beihilfe Versorgungsempfänger	2.951.524 € (+ 214.626 €)

Die Rückstellungen für Beihilfen werden für die Beihilfeansprüche der sich im Ruhestand befindlichen Beamten und der aktuell beschäftigten Beamten gebildet für den Zeitraum des Ruhestandes. In dieser Zeitphase werden die Rückstellungen sukzessive aufgelöst.

3.2 Instandhaltungsrückstellungen

Im Jahr 2016 wurden keine Beträge der Instandhaltungsrückstellung zugeführt. Der Bestand zum 31.12.2016 beträgt 0 €.

Noch bestehende Instandhaltungsrückstellungen wurden im Jahr 2016 für deren Einrichtungszweck verbraucht bzw. im Fall der Rückstellung für die Elektroverteilung in der Feuer- und Rettungswache Dietrich-Bonhoeffer-Straße ertragswirksam aufgelöst.

3.3 Sonstige Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, müssen Rückstellungen angesetzt werden, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Es muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird (§ 36 Abs. 4 GemHVO).

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich auf verschiedene Positionen auf:

Sonstige Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und Überstunden

Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, insgesamt 385.522 € (- 1.781 €), sind aus Gründen der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen berücksichtigt worden. Im Jahr 2016 hat die Anzahl der geleisteten Überstunden leicht zugenommen (+ 2.650 €).

Der für den noch bestehenden Resturlaub anzusetzende Gegenwert konnte im Jahr 2016 hingegen leicht reduziert werden. Der Rückstellungsbetrag 2016 in Höhe von 320.043 € ist gegenüber dem Vorjahr um 4.431 € niedriger.

Sonstige Rückstellung für Leistungsprämien

Nach den Richtlinien der Stadt Radevormwald werden die an die Mitarbeiter auszuzahlenden Leistungsprämien gekürzt, wenn die Jahresarbeitsleistung aufgrund von Fehlzeiten um mehr als 10 Arbeitstage unterschritten wird. Der im Jahr 2016 nicht zur Auszahlung gelangte Betrag (10.217 €) steht im Folgejahr zusätzlich zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Rückstellungsbetrag kaum verändert (- 1.434 €) und belegt den nach wie vor bestehenden, überdurchschnittlich hohen Krankenstand in der Stadt Radevormwald.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Die Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit werden für die Beschäftigten aufgebaut, die die Altersteilzeitregelung nutzen. Während der Freistellungsphase werden diese Rückstellungen kontinuierlich aufgelöst. Für die Altersteilzeit-Regelung sind 120.681 € (+ 18.371 €) in der Bilanz berücksichtigt. Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Betrag der Zuführung:	71.358 €
Betrag der Entnahme:	52.987 € (Aufwandsminderung)

Andere sonstige Rückstellungen (Kto. 289100)

Die Bilanzposition mit einem Bestand in Höhe von 6.572.988 € setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung LZ GGS Blumenstraße	76.000 €
Rückstellung KAG Beitrag Wilhelmstal	20.000 €

Beweissicherungsverfahren Wülfing	218.685 €
Drohverlustrückstellung Währungsswap	5.633.324 €
Anwaltskosten Währungsswap	327.762 €
Rechnungskürzung Kanalsanierung	23.855 €
Verpflichtungsrückstellung Ausgleichsmaßnahme für Neubau Zentrallager ALDI	10.862 €
Streitverfahren Personal	7.500 €
Verpflichtungsrückstellung Sozialhaus	255.000 €
Summe	6.572.988 €

Teilweise sind die sonstigen Rückstellungen zur Abdeckung von möglichen Verlusten aus anhängigen Streitverfahren gebildet worden. Die Rückstellung KAG Beitrag Wilhelmstal wurde gebildet für streitige Kanalschlussbeiträge. Das Verfahren konnte im Jahr 2015 mit einer einvernehmlichen Regelung abgeschlossen werden. Der Restbetrag in Höhe von 20.000 € dient den aus vertraglicher Vereinbarung übernommenen Verpflichtungen der Stadt. Die Drohverlustrückstellung für Währungsswaps berechnet sich aufgrund fehlender Konnexität aus den Marktwerten des CHF-Digitalswaps sowie des Wandelswaps. Zusätzlich besteht eine Rückstellung für anstehende Anwaltskosten im Bezug mit den Streitigkeiten Währungsswap. Insgesamt wurde eine Rückstellung in Höhe von 50% gebildet. Die Höhe beruht auf den Einschätzungen des betreuenden Rechtsanwaltsbüros.

Rückstellungen, die bereits in Vorjahren gebildet werden mussten, wurden - soweit eine Belastung absehbar - auf den Bilanzstichtag mit 5% über dem Basiszinssatz verzinst.

Zur Absicherung möglicher Belastungen aus dem Beweissicherungsverfahren Wülfing wurde die bestehende Rückstellung im Jahr 2016 weiter erhöht.

Bezüglich einer ausgestellten Rechnung für Kanalsanierungen wurde der Rechnungsbetrag vom zuständigen Fachamt gekürzt. Hier besteht noch keine Einigkeit mit dem Unternehmen, so dass der strittige Betrag (23.855 €) in der Rückstellung verbleibt.

Die noch bestehende Verpflichtungsrückstellung Zentrallager Aldi dient der Kostenübernahmeverpflichtung gegenüber der ALDI Immobilienverwaltungsgesellschaft für die durchzuführenden Ausgleichsmaßnahmen für den stattgefundenen Eingriff in die Landschaft.

Für ein verwaltungsrechtliches Streitverfahren im Beamtenrecht wurde zum 31.12.2016 eine Rückstellung für anfallende Anwalts- und Gerichtskosten gebildet.

Die Stadt hat im Bereich Schloßmacher Straße eine Immobilie angemietet und für den Umbau der Immobilie zur Nutzung als Sozialhaus die Verpflichtung übernommen, die Umbaukosten in Höhe von 255.000 € zu übernehmen. Diesbezüglich ist zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 eine Verpflichtungsrückstellung zu bilden. Der Umbau soll im Frühjahr 2017 stattfinden.

Sonstige Rückstellungen (Kto. 289101 - 289103)

Rückstellung für Prüfungen	158.994 €
Sonstige Rückstellungen (Kto. 289104)	
Rückstellung für Ökokonto	59.000 €

Abgebildet werden die Belastungen für die Prüfungen der Jahresabschlüsse durch beauftragte Wirtschaftsprüfer sowie die Prüfungen der Jahresabschlüsse / Gesamtabchlüsse durch die GPA NRW.

Für die von Grundstückseigentümern als Ausgleich für den Eingriff in Natur und Landschaft zu zahlende Ausgleichszahlung, die von der Stadt für Anpflanzungen an anderen Orten Verwendung findet, wurde ein Ökokonto eingerichtet.

4. Verbindlichkeiten

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten gehen aus dem anliegenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

Verbindlichkeiten aus Krediten haben auf die Finanzsituation der Stadt besondere Auswirkungen durch die Zinszahlungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Transferleistungen sind in der Regel kurzfristig und belasten die Liquidität.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Stadt hat im Jahr 2016 Kredite für Investitionen in Höhe von 2.450.000 € aufgenommen.

Im Jahr 2016 wurden Tilgungsleistungen in Höhe von 2.207.563,18 € erbracht, so dass sich die Gesamtsumme der Kredite für Investitionen auf 31.528.813,60 € beläuft.

Aufstellung bestehender Derivate mit der WestLB am 31.12.2016:

Bezeichnung	Nr. der WestLB	Nr. der EAA	Saldo. tatsächl. Zahlungen	Verbindlichkeit zum 31.12.2016	Marktwert 31.12.2016
			€	€	€
CHF-Digitalswap	1641580D	4321249AD	118.833,72	231.130,50	0
Kündbarer Zahler-Swap	2331290D	4339477AD	0	0	4.146.626,29
Flip-Swap	3196278D	4332590AD	-3.000	1.107.756,17	0
Zahler-Swap	3750842D	4340103AD	0	1.496.239,88	3.611.428,74
Doppel-Swap	686672D	4335995AD	36.789,16	140.377,53	0
Doppel-Swap	686689D	4336008AD	38.061,37	63.009,77	0

Für die bestehenden Risiken aus den Währungsswapgeschäften wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet (siehe 3.3. sonstige Rückstellungen).

4.2 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung

Bei den Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die bestehenden Kassenkredite in Höhe von 23.375.000 €. Gegenüber der Vorvorjahresperiode ergibt sich bei den Kassenkrediten eine Verschlechterung von 1.625.000 €, gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung in Höhe von 2.000.000 €.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, sind Beträge, die die Stadt Radevormwald aus einem Grundstückskaufvertrag auf Rentenbasis voraussichtlich noch zu leisten hat.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden alle zum Bewertungsstichtag erfassten Dienstleistungsverträge, Kauf- und Werkverträge und ähnliche Verträge erfasst.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Eine in 2015 erhaltene Zuweisung des Bundes für die LED Beleuchtung in Sporthallen von rund 101 T€ wurde 2016 als Sonderposten passiviert. Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten für Zuweisungen vom Land ergeben sich einerseits aus Passivierungen der erhaltenen Zuwendungen für die Umgestaltung des Schlossmacherplatzes (350 T€), andererseits aus Zuweisungen für den Kreisverkehr (Restzahlung von 21 T€), für Grünanlagen Burgstraße und Parc de Chateaubriant (23 €) und für die Ogata Räume in der GGS Stadt (189 T€). Die Abgänge bei der Investitions-, Schul-, und Feuerschutzpauschale ergeben sich aus der Passivierung angesparter Mittel für diverse Investitionen (siehe 2.1 Passiva).

Die Abgänge bei den Verbindlichkeiten aus BauGB Beiträgen ergaben sich aus der Passivierung für das Bebauungsgebiet Loh'sche Weide und für das Baugebiet Neissestraße (siehe 2.2 Passiva).

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind nunmehr auch die Gebührenüberdeckungen der Abfallentsorgungsgebühren der vergangenen Jahre abgebildet. Über das Konto 375310 werden Beträge an den BAV so lange gezahlt, bis die überzahlten Gebühren aufgebraucht sind.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) sind zu bilden, wenn Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag einen Ertrag für spätere Jahre darstellen. Bei dem ausgewiesenen Bestand in Höhe von 760.414,74 € handelt es sich im Wesentlichen um gezahlte Gebühren für Grabnutzungsrechte des Kommunalfriedhofes (756.599,85 €), welche von den Gebührenzahlern im Voraus für den gesamten Nutzungszeitraum von 30 Jahren gezahlt werden. Die Summe der PRAP ist gegenüber dem Vorjahr um 32.542,37 € angewachsen.

6. Sonstige Angaben

Ermächtigungsübertragungen

Gem. § 44 Abs. 2 GemHVO gehören zu den sonstigen Angaben des Anhangs die nach der Vorschrift des § 22 GemHVO vorgenommenen Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen und Auszahlungen. Diese sind als gesonderte Tabellen beigelegt.

Leasingverträge

Gem. § 44 Abs. 2 Ziffer 9 GemHVO sind im Anhang gesondert anzugeben und zu erläutern die Verpflichtungen der Stadt Radevormwald aus Leasingverträgen. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Leasingverträge:

Vertragsart	Bereich	Anzahl Fahrzeuge	jährlicher. Aufwand	Laufzeit	Amt
Kfz-Leasing	Rathaus	7	18.406,09 €	2 Jahre	Hauptamt
Kfz-Leasing	Feuerwehr	1	6.117,84 €	2 Jahre	Ordnungsamt
Kfz-Leasing	Betriebshof	1	3.046,45 €	2 Jahre	Techn. Bauamt
		Summe	27.570,38 €		

Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt von Bedeutung sind

Amt	Maßnahme	Beginn des Verfahrens	Kläger (K) bzw. Beklagte (B)	Vertretung durch	Stand des Verfahrens am 10.11.2016
ASS K	Kommunalverfassungsbeschwerde "Inklusion" Kommunen über den StGB	01.07.2015	(K) gemeinsam mit div. anderen Kommunen über den StGB	Professor Dr. Höfling	noch nicht entschieden
FI	Derivatgeschäfte	11.04.2012	(K)	RA Rössner, München	Anhängig beim BGH
TB	Verpflichtung zur uneingeschränkten Nutzung eines Weges in Brebach	15.10.2014	(B)	Rae Lenz & Johlen	Klage liegt beim OVG.
TB	Klage wegen Mangelschaden "Dach Wülfing"	22.07.2015 28.10.2015	(K)	RAin Gritt Diercks-Oppler, Kanzlei Oppler - Hering	Termin Landgericht Köln 29.11.2016, Ziel: Vergleich

Sonstige wichtige Angaben gem. § 44 Abs.2 GemHVO

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen anteilige Aufwendungen für Kindergärten, Schulkinderbetreuung sowie Tageseinrichtungen zu übernehmen, soweit die von den einzelnen Einrichtungen erwirtschafteten Erträge und erhaltene Zuwendungen nicht ausreichen, um die Kosten zu decken.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen ferner aus Mitgliedschaften in den Zweckverbänden:

Wupperverband

Berufschulzweckverband Bergisch Land (aufgelöst zum 31.12.2016)

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper

Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (GKD)

Zum Bilanzstichtag lagen keine fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen vor, für die bislang noch keine Beiträge erhoben wurden.

Ermächtigungsübertragungen von HJ 2016 nach HJ 2017 gem § 22 GemHVO
Ergebnisplan - Aufwendungen

Nr.	Amt	PSP-Element	KST	Kostenart	Bezeichnung des Projekts	Betrag	Begründung
	BV	1.01.13.01		542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	10.000,00 €	Auftragsvergabe am 02.09.2016. Leistungserfüllung bis 31.12.2017.
	OA	1.02.15.01		541600	Dienst- und Schutzkleidung	33.700,00 €	In 2016 erfolgte die Auftragsvergabe. Lieferung der Schutzkleidung voraussichtlich 13.KW 2017.
	SKS	1.03.08.01		529900	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	3.384,36 €	Auftragsvergabe am 21.12.2016. Leistungserfüllung ab 13.02.2017.
	BV	1.09.01.01		529902	Öffentlichkeitsarbeit	28.446,67 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	1.09.01.01		529903	Stadtbildpflege	10.173,89 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	1.09.01.01		529904	Handel	64.070,65 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	1.09.01.01		529907	Neuordnungsbereiche	67.464,00 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	1.09.01.01		529909	Projekt Rader Lokalzeit	12.201,80 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	1.09.01.01		529910	Integriertes Handlungskonzept Wülfig	25.000,00 €	Fortführung der Fördermaßnahme.
	TB	1.11.03.01.01		523200	Unterhaltung Kanalleitungen (63.000 €)		Auftragsvergabe vom 25.05/07.07.2016. Leistungserfüllung im Frühjahr 2017.
					Sanierung von Schachtdeckeln (17.500 €)		Auftragsvergabe vom 28.10.2016. Leistungserfüllung in 2017.
						80.500,00 €	
	TB	1.11.03.01.01		529901	Andere Sach- und Dienstleistungen "Netzplan"	20.000,00 €	Auftragsvergabe vom 30.06.2016. Leistungserfüllung im Jahr 2017.
	TB	1.12.01.01.01		523200	Unterhaltung Gemeindestraßen	22.000,00 €	Auftragsvergabe vom 07.09.2016. Leistungserfüllung im Frühjahr 2017.
	TB	1.12.01.01.01		529100	Digitales Straßenkataster	68.000,00 €	Leistungserfüllung im Frühjahr 2017.
	TB	1.12.01.03.01		523200	Sanierung Fußgängerbrücke über B 229	61.800,00 €	Nach Auftragsvergabe erfolgt die Leistungserfüllung voraussichtlich im Sommer 2017.
	TB	1.12.01.03.01		529100	Wegeverbindung Wülfig	17.000,00 €	Nach Auftragsvergabe am 15.12.2015 erfolgt die Leistungserfüllung voraussichtlich im Sommer 2017.
	TB	1.12.01.03.02		523200	Sanierung Bereich Wegeverbindung Wülfig	8.500,00 €	Nach Auftragsvergabe am 15.12.2015 erfolgt die Leistungserfüllung voraussichtlich im Sommer 2017.
	TB	Rathaus	10010	523100	Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	4.700,00 €	Auftrag Fa.GEZE v. 16.06.2016 - Nachrüstung der Drehtüranlagen
	TB	Rathaus	10010	523720	Gebäudereinigung	8.850,00 €	Fassadenreinigung Auftrag an Fa. Schulten - Reinigungsarbeiten konnten im Herbst 2016 witterungsbedingt nicht mehr ausgeführt werden.
	TB	GGG Stadt	11010	523140	Sanierungsmaßnahmen	99.000,00 €	Die Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen: 1.Sicherheitslichtanlage: Auftrag Fa. Andres v. 30.08.2016 u. Auftrag Fa. Neumeyer v. 01.09.2015; 2.Schiebe- u. Notausgangstüren: Auftrag Fa. Lauterbach v. 30.09.2016

TB	GGs Wupper	11040	523140	Sanierungsmaßnahmen	1.731,24 €	Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen: Sicherheitslichtanlage: Auftrag Fa. Neumeyer v.01.09.2015
TB	Haupt- u. Sekundarschule	11060	523100	Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	1.200,00 €	Auftrag Fa. Rühl v. 30.11.2016 Raffstoreanlage
TB	Realschule	11070	523140	Sanierungsmaßnahmen	369.142,90 €	Brandschutz Realschule
TB	THG	11080	523140	Sanierungsmaßnahmen	74.841,21 €	Die Maßnahme Sanierung Raumlufttechnik THG ist noch nicht abgeschlossen. Auftrag Planungsbüro Haustechnik W. Bangert v. 24.05.2016
TB	Sporthalle Hermannstr.	11081	523140	Sanierungsmaßnahmen	35.000,00 €	Planung Sanierung Holzdecken: Auftrag Dr. Zwiener v. 27.12.2016
TB	Feuerwehrhaus Hahnenberg	14090	523100	Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	3.000,00 €	Die Außentür am Feuerwehrhaus wird erst Anfang 2017 eingebaut. Auftrag Fa. Radermacher v. 05.12.2016
TB	Bürgerhaus	16010	523140	Sanierungsmaßnahmen	241.969,32 €	Brandschutz Bürgerhaus Auftrag Fa. HTP Ges. f. Bauen u. Wohnen
TB	Bürgerhaus	16010	523100	Unterhaltung Gebäude und Grundstücke	3.252,40 €	Aufzüge Mängelbeseitigung Auftrag Fa. Windscheid & Wendel v. 14.04.2016
TB	In den Höfen	17060	523140	Sanierungsmaßnahmen	3.600,00 €	Rauchmelder f. Mietwohnungen Auftrag Fa. Mittendorf v. 13.12.2016 Montage Anfang Januar 2017
TB	Industriegebäude Wülfing	17200	523160	Unterhaltung Sicherheitseinrichtung	2.000,00 €	Umrüstung Alarmanlage Auftrag Fa. Bosch v. 19.10.2016 wird erst Anfang 2017 ausgeführt.
					1.380.528,44 €	

Ermächtigungsübertragungen von HJ 2016 nach HJ 2017 gem § 22 GemHVO
 Finanzplan - Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten -

Nr.	Amt	PSP-I	Investition	Betrag	Sachkonto	Begründung
	OA	5.000.004	Beschaffung von Feuerlöschfahrzeugen	243.240,42 €	782600	Beschaffung GWL, Überdrucklüfter LF Kat S und Stromerzeuger. Auftragsvergaben in 2016. Leistungserfüllungen bis September 2017.
	TB	5.000.048.700.400	Herstellung Sportanlage Schulzentrum	160.000,00 €	783120	Das beauftragte Unternehmen kann die Leistung erst im Frühjahr 2017 erbringen, im Zusammenhang mit der Neuverlegung einer Wasserleitung.
	TB	5.000.050.700.300	Textilstadt Wülfig	206.900,00 €	783110	Fortführung der Fördermaßnahme. Fertigstellung der bereits beauftragten Leistungen im Hauptgebäude.
	TB	5.000.053.700.300	Straßenbau Bahnstraße	12.000,00 €	783120	Leistungserfüllung findet erst im Frühjahr 2017 statt.
	TB	5.000.064.700.300	Straßenbau Baugebiet Jahnplatz	262.258,90 €	783120	Auftragserteilung 10.12.2015/24.11.2016. Leistungserfüllung ab ca. Februar 2017.
	TB	5.000.078.700.300	Leerrohr Industriegebiet Mermbach	12.100,00 €	783120	Auftragserteilung vom 28.09.2016. Leistungserfüllung ab Januar 2017.
	TB	5.000.088.700.300	Kanalbau Baugebiet Jahnplatz	211.357,95 €	783120	Auftragserteilung 10.12.2015/24.11.2016. Leistungserfüllung ab ca. Februar 2017.
	TB	5.000.093.700.300	Sanierung Entlastungskanal RUEB Herbeck	15.000,00 €	783120	Auftragserteilung vom 28.11.2016. Leistungserfüllung ab Januar 2017.
	TB	5.000.115.700	Kanal-Renovierung/Erneuerung	145.000,00 €	783120	Auftragserteilung 25.05.2016/07.07.2016. Leistungserfüllung ab ca. Januar 2017.
	TB	5.000.274.710	Ersatzbeschaffung Holzhacker	50.000,00 €	782600	Die Lieferung der in 2016 vorbereiteten Investition erfolgt im März 2017.
	TB	5.000.293.700.300	Umgestaltung Zufahrt Kaiserstr-Ost	53.678,15 €	783120	Fortführung der Fördermaßnahme.
	TB	5.000.294.700.300	Umgestaltung Ausfahrt Oststraße	600,00 €	783120	Fortführung der Fördermaßnahme.
	BV	5.000.297.700.300	Lichtkonzept Innenstadt	20.373,37 €	783130	Fördermaßnahme, die im Jahr 2017 fortgesetzt wird.
	TB	5.000.299.700.300	Instandsetzung Sporthalle II Hermannstraße	7.000,00 €	783110	Die Maßnahme ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Das wird erst im Frühjahr 2017 der Fall sein.
	TB	5.000.304.700.300	Instandsetzung Fußgängerbrücke Wülfig	144.140,00 €	783130	Auftragserteilung vom 15.12.2015. Leistungserfüllung ab Januar 2017.
	TB	5.000.309.700.300	Kanalbau II. Ülfle - Neuenhof	15.000,00 €	783120	Auftragserteilung vom 24.01.2014. Leistungserfüllung voraussichtlich 2017 - nach Grundstücksverhandlungen (Leistungsrechte).
	TB	5.000.316.710	Erwerb von BGA	106.445,50 €	782600	Lieferung der Kleinkehrmaschine voraussichtlich Februar 2017.
	TB	5.000.344.700.300	Neubau Brücke Ülfedamm	25.354,83 €	783120	Auftragsvergabe erfolgte am 28.06.2015. Termin für die Leistungserfüllung Januar 2017.
	TB	5.000.345.700.300	Kanalbau Heidt	50.000,00 €	783120	Auftrag wurde im Dezember 2016 erteilt. Leistungserfüllung in 2017.
	TB	5.000.348.700.500	BMX Anlage Wasserturmstraße	5.000,00 €	783120	Fertigstellung der Anlage Frühjahr 2017.
	BV	5.000.363.700.400	Erneuerung Straßenbeleuchtung	104.487,80 €	783120	Auftragsvergabe vom 20.11.2014. Voraussichtlicher Termin der Leistungserfüllung ist der 31.12.2017.
	BV	5.000.373.700.500	Spiel- und Freizeittfläche Wasserturmstraße	96.422,74 €	783130	Auftragserteilung vom 17.11.2016. Leistungserfüllung ist im Frühjahr/Sommer 2017.
	TB	5.000.379.700.300	Erneuerung RUEB Wilhelmstal	110.000,00 €	783120	Auftragserteilung vom 25.05.2016. Leistungserfüllung in 2017.

TB	5.000.381.700.300	Brandschutz Bürgerhaus	100.000,00 €	783110	Auftragsvergabe vom 18.11.2016. Leistungserfüllung in 2017/2018.
TB	5.000.382.700.300	Brandschutz Realschule	135.421,47 €	783110	Auftragserteilung vom 11.08.2016. Leistungserfüllung in 2017.
TB	5.000.384.700.300	Kita und Begegnungstätte in GGS Stadt - Betreuungsräume OGATA	279.273,57 €	783120	Fördermaßnahme, die im Jahr 2017 fortgesetzt wird.
	301	Herrichtung Kita	570.000,00 €	783110	Fördermaßnahme, die im Jahr 2017 fortgesetzt wird.
OA	5.100.200.710	Gefahrenabwehr, Erwerb von BGA	49.771,75 €	782600	Ausschreibung Rollcontainer GW Logistik erfolgte in 2016. Erüchtigung Sirenen wird in 2017 fortgesetzt.
SKS	5.100.304.720	GwG Hauptschule	399,00 €	86100	Auftragsvergabe erfolgte am 29.12.16. Leistungserfüllung am 16.01.17.
SKS	5.100.306.710	BGA Gymnasium	535,50 €	782600	Auftragsvergabe erfolgte am 27.12.16. Leistungserfüllung im März 2017.
SKS	5.100.316.710	BGA Sekundarschule	1.061,87 €	782600	Auftragsvergabe am 21.12.2016. Leistungserfüllung ab dem 13.02.17.
TB	5.100.700.710	Erwerb von BGA	27.008,36 €	782600	Lieferung von BGA Betriebshof im April 2017 (Mulchmäher).
TB				782600	Auftragsvergabe für Lieferung Schneepflug am 04.11.2016. Lieferung im Januar 2017.
			3.219.831,18 €		



Stadt Radevormwald

		Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		
		Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuch- ungen 2016	Abschrei- bungen 2016	Zuschrei- bungen 2016	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2016	am 31.12.2015			
			+	-	+/-	-							
1	Immaterielle Ver- mögensgegenstände	197.990,84	35.986,10			-14.029,65					-140.610,30	93.366,64	71.410,19
2	Sachanlagen	194.693.597,79	3.519.409,01	-190.644,00		-5.819.082,15					-56.555.561,10	141.466.801,70	143.924.576,60
2.1	Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	16.226.370,57	84.479,28	-157.280,00	1.846.957,35	-162.401,39					-976.079,86	17.024.447,34	15.412.692,10
2.1.1	Grünflächen	11.788.718,80	84.479,28		1.846.957,35	-162.401,39					-976.079,86	12.744.075,57	10.975.040,33
2.1.2	Ackerland	1.027.132,37										1.027.132,37	1.027.132,37
2.1.3	Wald, Forsten	1.080.894,68										1.080.894,68	1.080.894,68
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.329.624,72		-157.280,00								2.172.344,72	2.329.624,72
2.2	Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	54.841.454,93	388.592,28		1.383.614,47	-1.691.427,35					-16.780.929,74	39.832.731,94	39.751.952,54
2.2.1	Kindertageseinrichtung	1.860.307,25	628,32		66.424,40	-84.836,15					-818.082,37	1.109.277,60	1.127.061,03
2.2.2	Schulen	29.545.436,94	115.710,68		67.312,68	-920.916,42					-9.331.310,44	20.397.149,86	21.135.042,92
2.2.3	Wohnbauten	2.749.412,35				-88.710,71					-944.391,71	1.805.020,64	1.893.731,35
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.686.298,39	272.253,28		1.249.877,39	-596.964,07					-5.687.145,22	16.521.283,84	15.596.117,24
2.3	Infrastrukturvermögen	110.040.722,13	1.069.383,87	-4.267,70	1.238.273,26	-3.342.292,49					-33.795.279,53	78.548.832,03	79.584.215,39
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.379.822,51	19.367,56	-747,00								11.398.443,07	11.379.822,51



Stadt Radevormwald

Anlagenpiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuch- ungen 2016	Abschrei- bungen 2016	Zuschrei- bungen 2016	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2016	am 31.12.2015		
2.3.2	2.070.318,93	+	-	+/-	-	+	-	1.708.485,71	1.751.328,50		
2.3.4	53.323.347,16	445.093,46		325.541,25	-1.793.445,72		-18.073.988,05	36.019.993,82	37.042.804,83		
2.3.5	42.332.821,25	597.220,48	-3.520,70	867.611,12	-1.458.704,79		-14.845.123,97	28.949.008,18	28.942.882,37		
2.3.6	934.412,28	7.702,37		45.120,89	-47.299,19		-514.334,29	472.901,25	467.377,18		
2.4	103.000,00				-3.500,00		-53.999,00	49.001,00	52.501,00		
2.5	193.860,00	25.000,00						218.860,00	193.860,00		
2.6	3.984.428,31	417.570,26	-29.023,47	144.555,93	-251.043,84		-2.420.480,63	2.097.050,40	1.785.975,05		
2.7	3.490.708,78	604.562,88	-72,83	150.604,83	-368.417,08		-2.528.792,34	1.717.011,32	1.330.327,45		
2.8	5.813.053,07	929.820,44		-4.764.005,84				1.978.867,67	5.813.053,07		
3	14.669.243,07	865.328,97	-483.582,83		-116.319,18		-607.106,51	14.443.882,70	14.178.455,74		
3.1	12.413.269,17	380.380,00			-116.319,18		-607.106,51	12.186.542,66	11.922.481,84		
3.2	2.029.507,73							2.029.507,73	2.029.507,73		



Stadt Radevormwald

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuch- ungen 2016	Abschrei- bungen 2016	Zuschrei- bungen 2016	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2016	am 31.12.2015		
Anlagenpiegel		+	-	+/-	-	+	-				
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	197.126,53	46,47						197.173,00	197.126,53		
3.5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		482.000,00	-482.000,00								
3.8 Sonstige Ausleihungen	29.339,64	2.902,50	-1.582,83					30.659,31	29.339,64		



**Stadt Radevormwald
Jahresrechnung 2016**

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag 2016			Gesamtbetrag 2015		
	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest-laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest-laufzeit von mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-60.660.745,22	-12.414.795,81	-27.658.031,72	-20.587.917,69	-27.658.031,72	-63.204.334,60
2. Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-31.528.813,60	-9.164.795,81	-20.033.031,72	-2.330.986,07	-20.033.031,72	-31.286.376,78
2.5 vom privaten Kreditmarkt	-31.528.813,60	-9.164.795,81	-20.033.031,72	-2.330.986,07	-20.033.031,72	-31.286.376,78
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	-31.528.813,60	-9.164.795,81	-20.033.031,72	-2.330.986,07	-20.033.031,72	-31.286.376,78
3. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-23.375.000,00	-3.250.000,00	-7.625.000,00	-12.500.000,00	-7.625.000,00	-21.375.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich						
3.2 vom privaten Kreditmarkt	-23.375.000,00	-3.250.000,00	-7.625.000,00	-12.500.000,00	-7.625.000,00	-21.375.000,00
4. Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.	-49.345,06			-49.345,06		-52.654,04
5. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-1.719.193,41			-1.719.193,41		-2.087.682,57
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-8.761,71			-8.761,71		-6.764,55
7. Sonstige Verbindlichkeiten	-3.979.631,44			-3.979.631,44		-8.395.856,66

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2016	mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2015
Forderungen	4.237.003,32	4.237.003,32			2.007.969,72
1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	3.936.266,33	3.936.266,33			1.929.588,35
1.1 Gebühren	234.881,69	234.881,69			170.439,73
1.2 Beiträge	195.234,54	195.234,54			257.063,33
1.3 Steuern	2.784.901,59	2.240.370,59			1.115.540,16
1.4 Ford. aus Transferleist.	380.045,96	380.045,96			196.053,50
1.5 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	341.202,55	341.202,55			190.491,63
2 Privatrechtliche Forderungen	215.944,76	215.944,76			55.263,50
2.1 gegen dem privaten Bereich	75.197,10	75.197,10			12.038,14
2.2 gegen dem öffentlichen Bereich	137.546,66	137.546,66			38.447,24
2.3 gegen verbundene Unternehmen	3.201,00	3.201,00			4.692,00
2.4 gegen Beteiligungen	0,00				86,12
3 Sonstige Forderungen	84.792,23	84.792,23			23.117,87
3.1 aus sonstigen Vermögensgegenständen	84.792,23	84.792,23			23.117,87

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2016

	Art der Rückstellung	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Veränderung im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres
			Zuführung	lfd. Auflösung	Grund entfallen	
1.	Pensionsrückstellung für Beschäftigte Pensionsrückstellung für Vers.empfänger Rückstellung Beihilfe Beschäftigte Rückstellung Beihilfe Vers.empfänger	6.780.577,00 € 8.640.198,00 € 1.926.716,00 € 2.736.898,00 € 20.084.389,00 €	3.155.203,00 € 2.144.626,00 €		377.537,00 € 95.945,00 €	6.403.040,00 € 8.955.401,00 € 1.830.771,00 € 2.951.524,00 € 20.140.736,00 €
2.	Instandhaltungsrückstellungen	195.042,99 €		185.042,99 €	10.000,00 €	- €
3.	Sonstige Rückstellungen - nicht genommener Urlaub - geleistete Überstunden - Leistungsprämien - Altersteilzeit - Rückstellung nach § 107b BVersG	324.474,00 € 62.829,00 € 11.651,00 € 102.310,00 € 463.570,00 € 964.834,00 €	2.650,00 € 71.358,00 €	4.431,00 € 1.434,00 € 52.987,00 € 60.512,00 €		320.043,00 € 65.479,00 € 10.217,00 € 120.681,00 € 403.058,00 € 919.478,00 €
4.	andere sonstige Rückstellungen - Prüfungen Jahresabschluss - Streitverfahren Arbeitsrecht - Verpflichtungsrückst. Sozialhaus - Zuwendungen Nordstadt - Rückzahlung LZ GGS Blumenstraße - KAG Beitrag Wilhelmstal - Beweissicherungsverfahren Wülfing - Anwaltskosten Währungsswap - Drohverlust Währungsswap - Ökokoonto Ausgleichsmaßnahmen - Kürzung Vertrag Kanalsanierung - Verpfl.rückst. Ausgleichsmaßnahme ALDI	162.890,00 € - € - € 144.093,50 € 76.000,00 € 20.000,19 € 70.000,00 € 416.868,38 € 4.747.809,68 € 84.000,00 € 23.855,35 € 10.861,92 € 5.756.379,02 € 6.721.213,02 €	61.104,00 € 7.500,00 € 255.000,00 € 185.000,00 € 885.514,20 €	64.999,90 €	144.093,50 €	158.994,10 € 7.500,00 € 255.000,00 € - € 76.000,00 € 20.000,19 € 218.684,67 € 327.762,40 € 5.633.323,88 € 59.000,00 € 23.855,35 € 10.861,92 € 6.790.982,51 € 7.710.460,51 €

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 der Stadt Radevormwald

Der Lagebericht nach § 48 GemHVO ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten.

Auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde ist einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Überblick über die Bilanz zum 31.12.2016

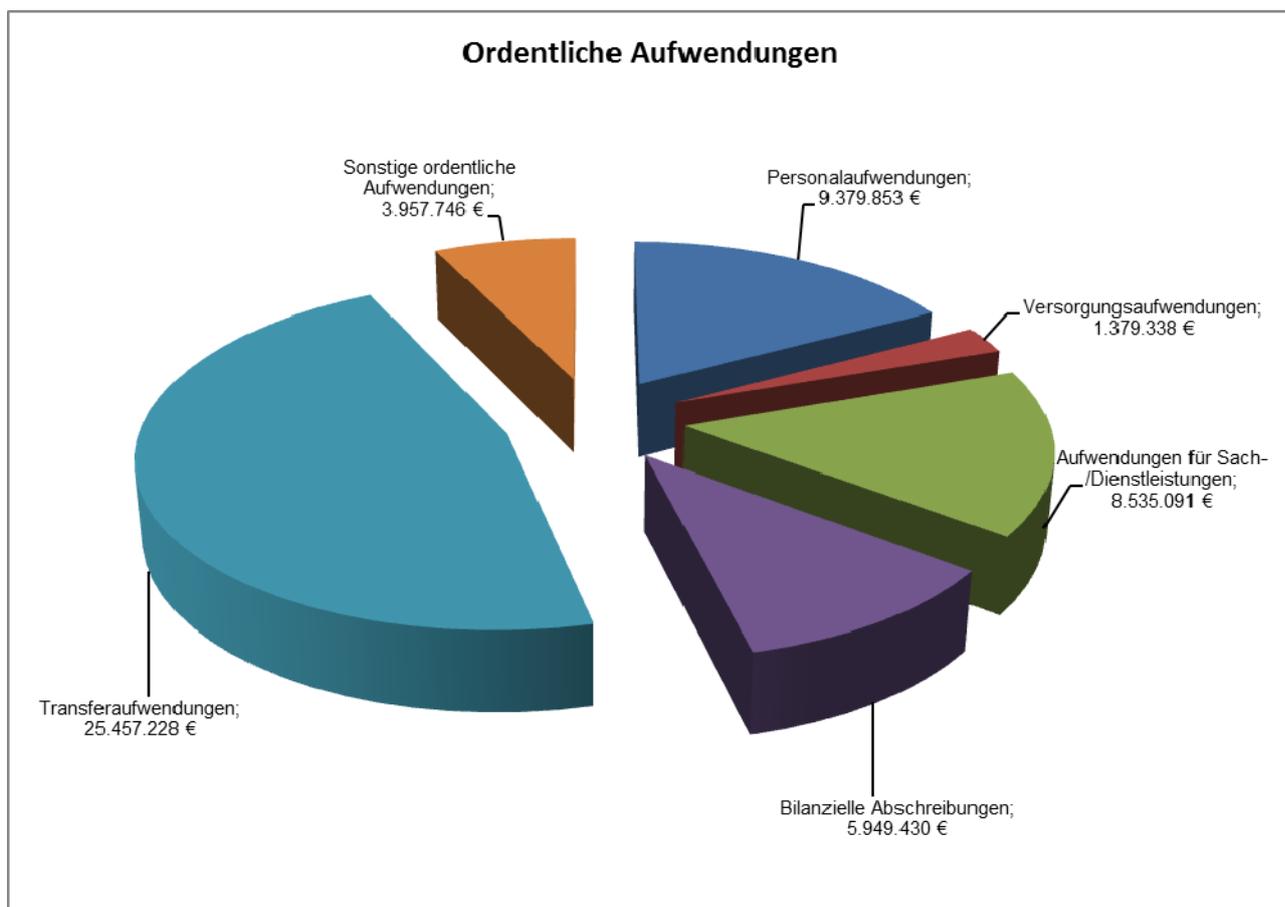
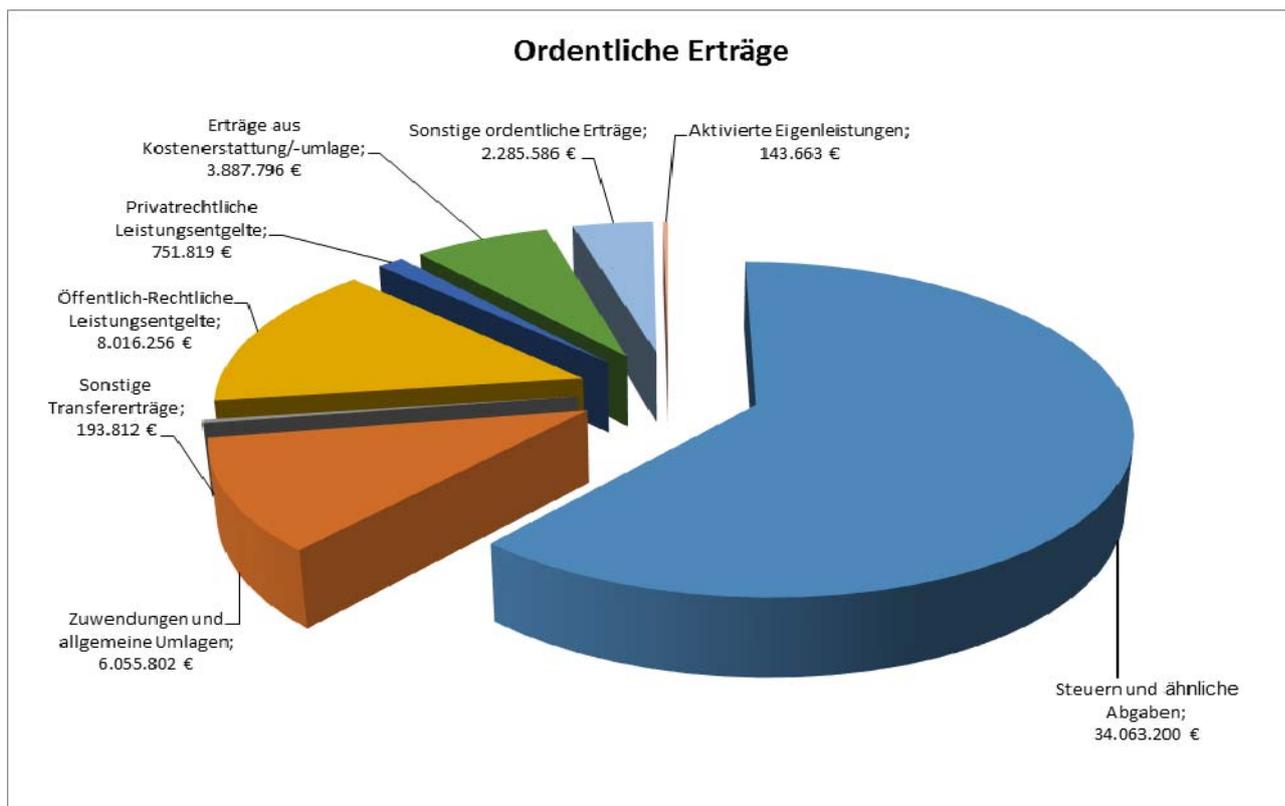
Aktiva	in €	in %	Passiva	in €	in %
Anlagevermögen	156.004.051,04	92,63	Eigenkapital	30.854.334,37	18,32
Umlaufvermögen	12.153.590,52	7,22	Sonderposten	48.275.301,24	28,66
ARAP	244.350,52	0,15	Rückstellungen	27.851.196,51	16,54
			Verbindlichkeiten	60.660.745,22	36,02
			PRAP	760.414,74	0,46
Summe	168.401.992,08			168.401.992,08	

Ergebnisrechnung Stadt Radevormwald 2016

Pos.		Erträge und Aufwendungen	fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergebnis
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-30.560.000,00	-34.063.200,03	-3.503.200,03
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.150.856,98	-6.055.802,57	95.054,41
3	+	Sonstige Transfererträge	-160.500,00	-193.812,97	-33.312,97
4	+	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-8.750.695,95	-8.016.256,78	734.439,17
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.268.125,00	-751.819,19	516.305,81
6	+	Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-5.856.190,00	-3.887.796,00	1.968.394,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.957.430,46	-2.285.586,27	-328.155,81
8	+	Aktivierete Eigenleistungen		-143.663,52	-143.663,52
10	=	Ordentliche Erträge	-54.703.798,39	-55.397.937,33	-694.138,94
11	-	Personalaufwendungen	10.145.644,00	9.379.853,14	-765.790,86
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.234.445,00	1.379.338,17	144.893,17
13	-	Aufwendungen für Sach- /Dienstleistungen	11.597.520,09	8.535.091,54	-3.062.428,55
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.224.840,56	5.949.430,98	-275.409,58
15	-	Transferaufwendungen	29.015.930,00	25.457.228,36	-3.558.701,64
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.186.471,39	3.957.746,96	771.275,57
17	=	Ordentliche Aufwendungen	61.404.851,04	54.658.689,15	-6.746.161,89
18	=	Ordentliches Ergebnis	6.701.052,65	-739.248,18	-7.440.300,83
19	+	Finanzerträge	-522,00	-561,52	-39,52
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.865.320,00	1.377.785,14	-487.534,86
21	=	Finanzergebnis	1.864.798,00	1.377.223,62	-487.574,38
22	=	Ergebnis d. lfd. Verw.tätigkeit	8.565.850,65	1.182.506,44	-7.383.344,21
23	+	Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
25	=	Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €
26	=	Jahresergebnis	8.565.850,65	637.975,44	-7.927.875,21

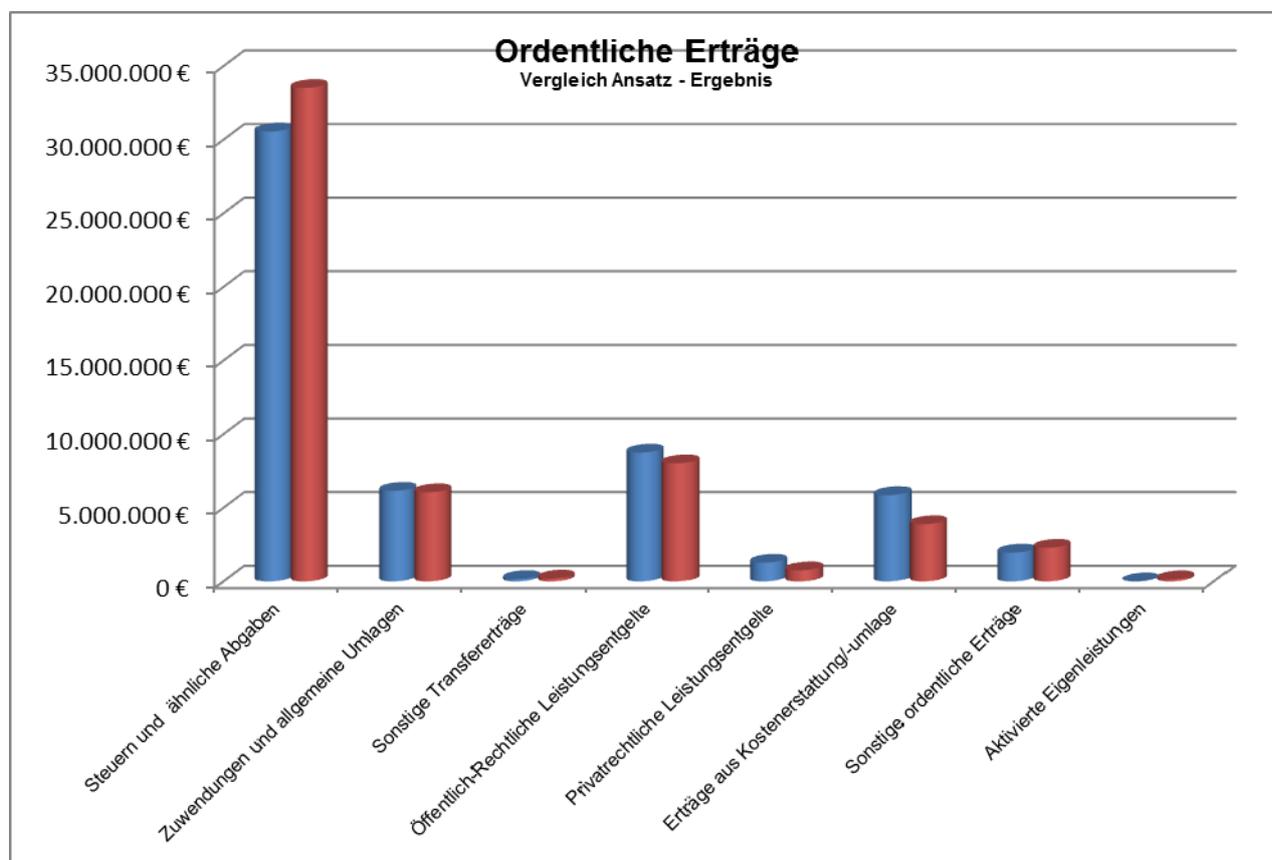
Das Rechnungsergebnis des Jahres 2016 schließt somit um 7.927.875,21 € besser ab, als der fortgeschriebene Haushaltsansatz.

Im Detail werden die Rechnungsergebnisse der Erträge und Aufwendungen des Jahres 2016 und die Abweichungen zu den Plandaten auf den nachfolgenden Seiten erläutert.



Entwicklung der wesentlichen Ertragspositionen - in vollen €Beträgen -

Ordentliche Erträge: Vergleich Ansatz : Ergebnis



Mit Erträgen aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 34.063.200 € liegt das Ergebnis um 3.503.200 € (+11,4%) über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz. Die Steigerung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ist dem hohen Zuwachs der Gewerbesteuer in Höhe von 3.594.103 € (+25,8%) zu verdanken, ebenso sind die Erträge aus der Vergnügungssteuer (+32.958 €/23,5%) deutlich angestiegen. Die Hundesteuer verzeichnet einen Zugang in Höhe von 10.893 € (+7,3%). An Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde ein um 82.962 € (5,7%) erhöhter Betrag vereinnahmt. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fiel hingegen mit einer Summe in Höhe von 9.842.761 € um 208.038 € (2,1%) geringer aus, als bei der Planung des Haushalts 2016 erwartet. Die Erträge aus den Grundsteuern A und B sowie die Leistungen Familienlastenausgleich (Kompensationszahlung) entsprechen in etwa den Planungsdaten.

Die Erträge für **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** sind um 95.054 € geringer als geplant ausgefallen und betragen insgesamt 6.055.802 €. Die Allgemeinen Zuweisungen des Landes übersteigen die Haushaltplanung um 53.790 €. Deutliche Verluste musste die Stadt bei den Zweckzuweisungen des Landes sowie der Gemeinden hinnehmen. Mindererträge in Höhe von 208.091 € bei den Zuweisungen des Landes und 30.800 € bei den Zuweisungen von Gemeinden. Erwartungsgemäß konnten keine Schlüsselzuweisungen verbucht werden. Erträge aus der Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz sind wie erwartet in Höhe von 682.853 € gezahlt worden.

Die **sonstigen Transfererträge** schließen gegenüber dem Planwert um einen Betrag in Höhe von 33.313 € besser ab. Insgesamt wurde ein Transferertrag in Höhe von 160.500 € erwartet. Tatsächlich konnten 193.813 € als Ertrag verbucht werden. Die Ergebnisverbesserung ist auf Ertragssteigerungen bei den Positionen Kostenbeiträge, Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen sowie Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb von Einrichtungen zurückzuführen.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** haben den Planwert um rd. 734.439 € verfehlt. Hauptsächlich sind bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten Mindererträge zu verzeichnen (-819.753 €). Hiervon entfallen 679.032 € auf Mindererträge im Produkt Hilfen für

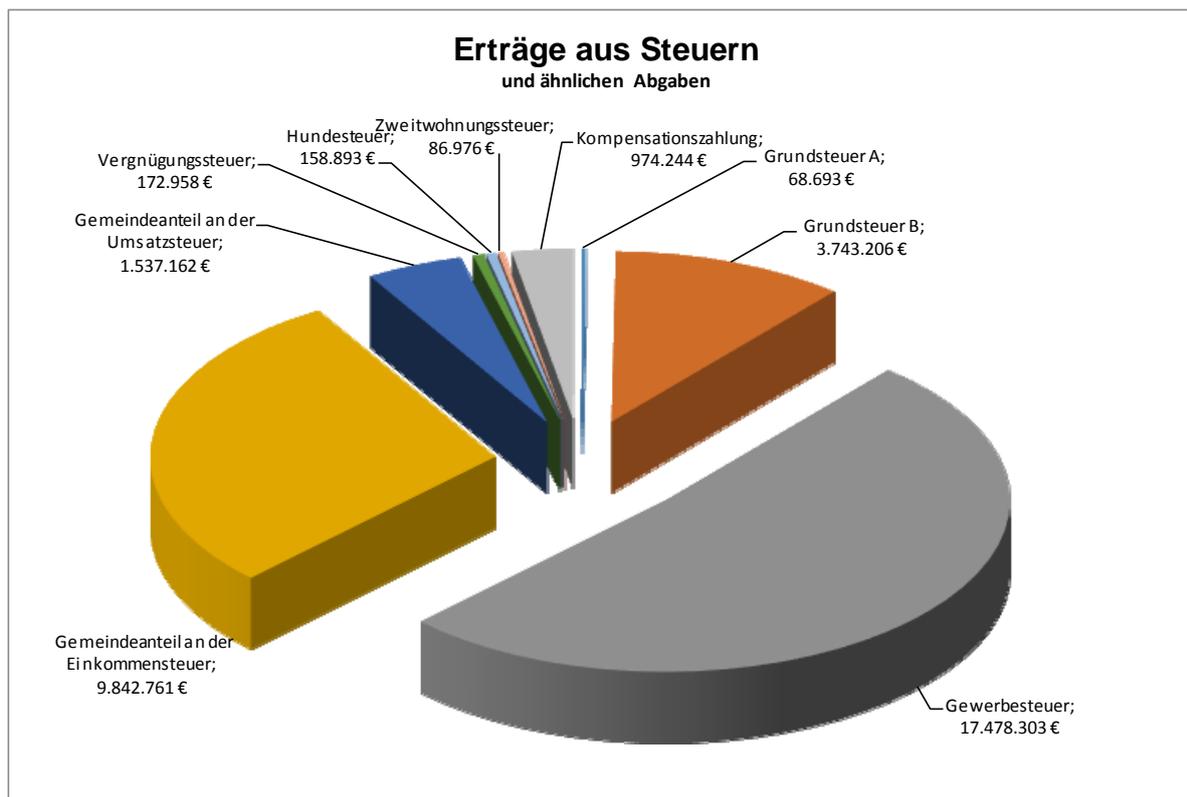
Asylbewerber und 90.328 € auf das Produkt Tageseinrichtungen für Kinder. Bei den anderen sonstigen Benutzungsgebühren sind Mindererträge in Höhe von 138.357 € zu verzeichnen. Deutliche Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren in Höhe von 278.969 € mildern die vorgenannten Verluste etwas ab.

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** schließen im Ergebnis mit einem Minderertrag in Höhe von 516.305 € ab. Diese sind entstanden im Bereich der Erträge aus Mietnebenkosten im Bereich des Asylbewerberunterkünfte.

Die Erträge bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind in der Summe um 1.968.394 € geringer ausgefallen und betragen in der Summe nicht 5.856.190 € sondern lediglich 3.887.796 € als Ergebnis des Jahres 2016. Auch hier ist die Ursache bei den Kosten bzw. den Kostenerstattungen im Bereich der Asylbewerberproblematik zu suchen.

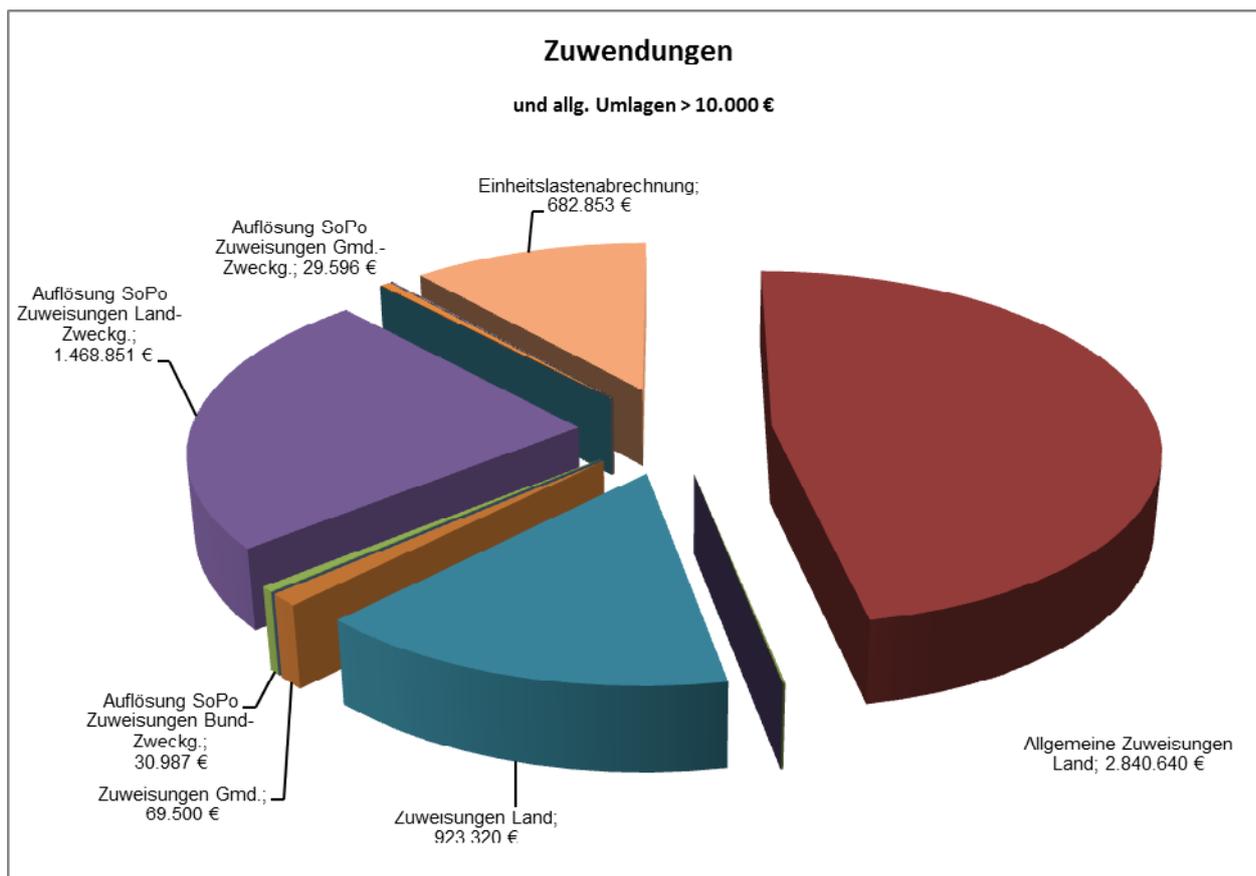
Die **sonstigen ordentlichen Erträge** sind um 328.155 € über den geplanten Haushaltsansatz auf insgesamt 2.285.586 € angestiegen. Vornehmlich in den Bereichen der Wertberichtigungen und Rückstellungen konnten Verbesserungen erwirtschaftet werden. Insbesondere zu nennen ist der Ertrag aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 533.994 €, wobei im letzten Jahr hier immense Beträge zugeführt werden mussten. Mindererträge sind hingegen bei der Veräußerung von Grundstücken des Umlaufvermögens (-345.820 €) sowie bei den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer (-93.039 €) eingetreten.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** (143.633 €) handelt es sich um Personalaufwendungen der Verwaltungsmitarbeiter für Tätigkeiten im investiven Bereich. So werden z.B. Ingenieurleistungen im Straßen-/ Kanalbau sowie beim Hochbau gemeinsam mit dem erstellten Vermögensgegenstand aktiviert.



Bei den **Erträgen aus Steuern** und ähnlichen Abgaben ist ein Ertrag aus der Zweitwohnungssteuer in Höhe von 86.976 € zu verzeichnen. Das sind rd. 10.300 € weniger als im Jahr zuvor. Die weiterhin unklare rechtliche Situation im Ferienpark Kräwinkel veranlasst viele Grundstückseigentümer den bisherigen Nebenwohnsitz in einen Hauptwohnsitz umzumelden, wodurch die Zweitwohnungssteuer nicht mehr zu zahlen ist. Die Hundesteuer ist hingegen um rd. 10.893 € angestiegen. Das entspricht einer Zunahme im Hundbestand rd. 135 Tieren. Die Erträge bei der Grundsteuer A und B entsprechen den Erwartungen der Haushaltsplanung. Einen enormen Zuwachs hat die Gewerbesteuer erfahren. Es konnten 3.594.103 € mehr als in der Planung vorgesehen verbucht werden. Mit Gesamterträgen in Höhe von 17.478.303 € erreicht die Gewerbesteuer im Jahr 2016 einen neuen Rekordwert. Es bleibt zu hoffen, dass die gute konjunkturelle Lage bei den Radevormwalder Betrieben fort dauert. Positiv entwickelt hat sich ebenfalls der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit einem Zuwachs in Höhe von 82.962 € sowie der Ertrag aus der Vergnügungssteuer in Höhe von 32.958 € Mehreinnahme.

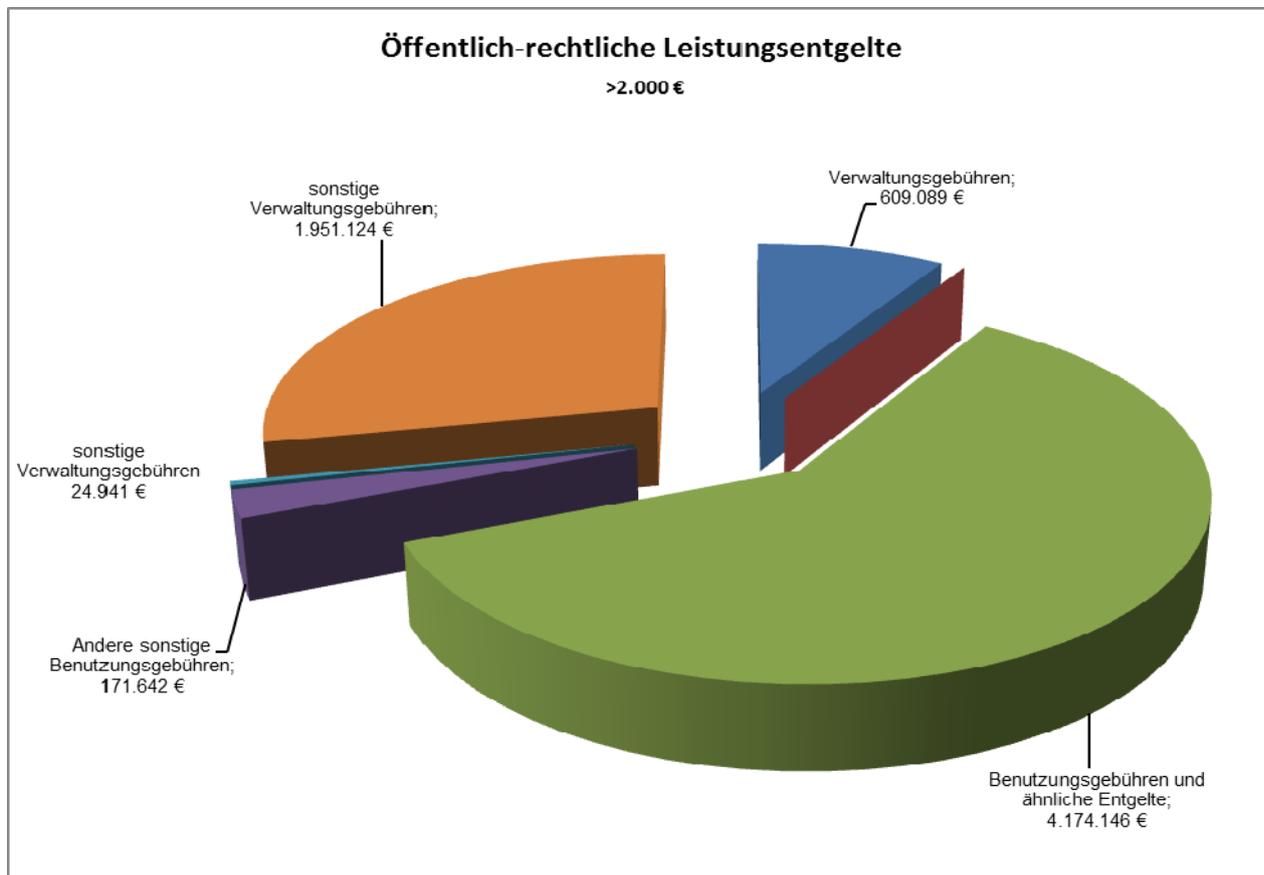
Diese allgemein positive Entwicklung lässt den Minderertrag beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 208.038 € verkraften.



Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** bestehen in erster Linie aus Zuweisungen vom Land (Gesamtsumme: 3.763.960 €). Schlüsselzuweisungen hat die Stadt Radevormwald im Jahr 2016 nicht mehr erhalten. Aufgrund der Berechnungen für das HSK 2012 - 2022 sind Schlüsselzuweisungen in den kommenden Jahren auch nicht mehr zu erwarten. Zuweisungen von Bund, Gemeinden, Gemeindeverbänden und sonstigen sind in Höhe von insgesamt 75.049 € verbucht. Bei der Position Auflösung von Sopo's (insg. 1.533.937 €) entfallen wiederum 1.468.851 € auf die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen des Landes.

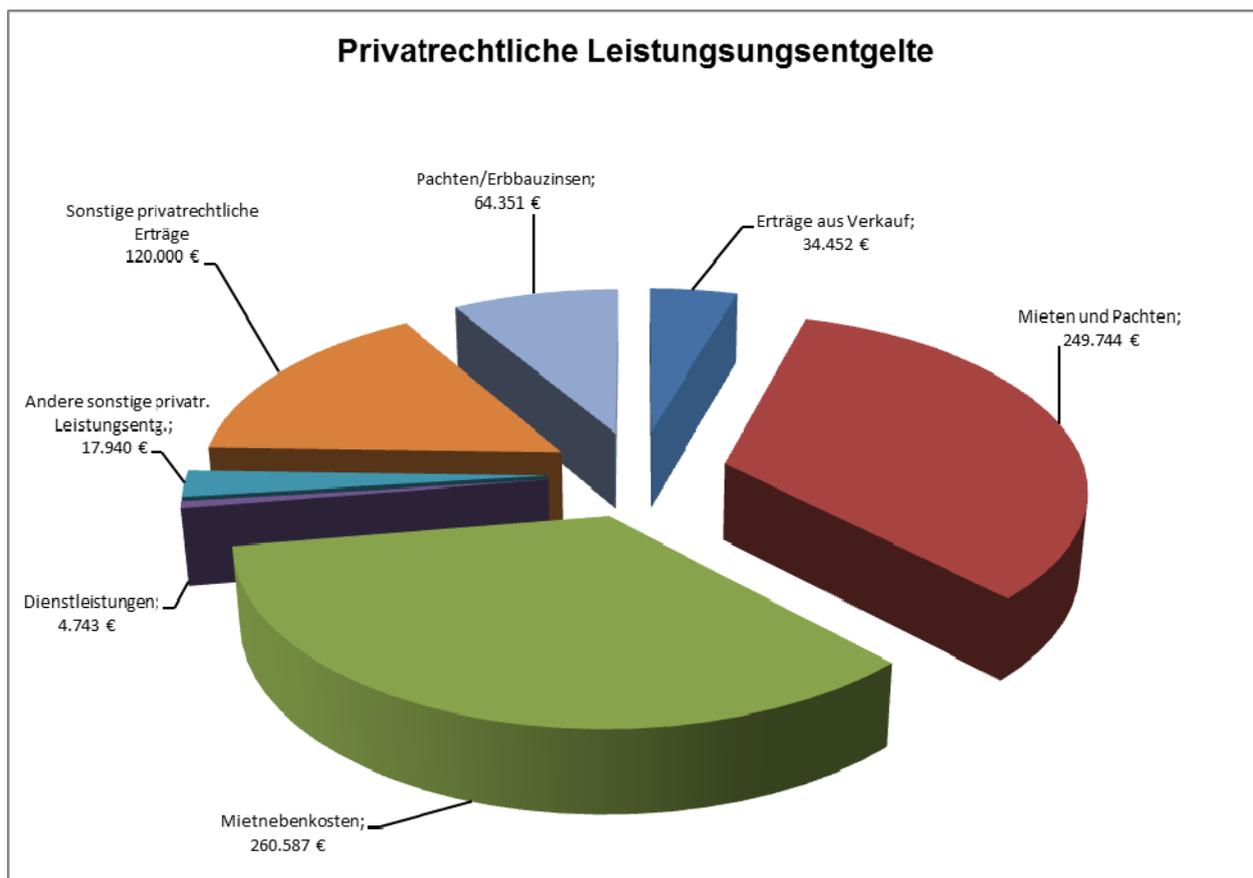
Ebenfalls zu den **Zuwendungen** gehören die Erträge aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz. Hier hat die Stadt in Vorjahren zu hohe Beträge in den Fonds deutsche Einheit eingezahlt. Es wird auch in Zukunft mit Erstattungsbeiträgen gerechnet, die allerdings auf die Steuerkraft der Kommune angerechnet werden und sich somit negativ auf einen eventuellen Anspruch auf Schlüsselzuweisungen auswirken.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** stellen die Benutzungsgebühren mit einer Summe in Höhe von 6.323.900 € den größten Anteil an den Einnahmen dar. Als wesentlich gelten hier die Gebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung in Höhe von 2.838.222 € für die Schmutzwasserentsorgung sowie 1.951.124 € für die Regenwasserentsorgung. Darüber hinaus sind die Kindergartengebühren in Höhe von 587.673 € ebenfalls nennenswert.



Ebenfalls zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören die Beträge aus der Auflösung von Sonderposten. Hier sind im Jahr 2016 folgende Summen zu verzeichnen:

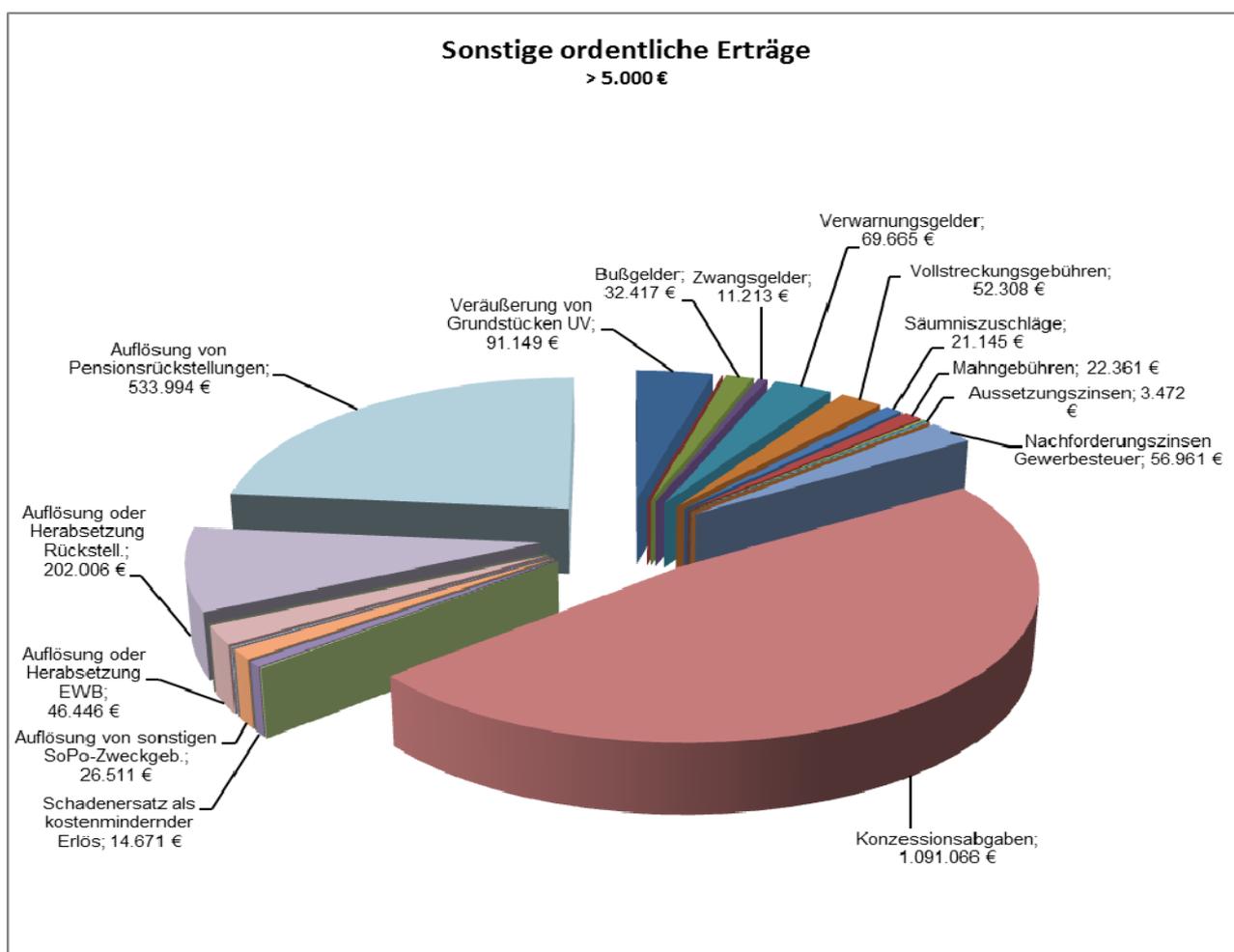
Auflösung von SoPo aus Beiträgen nach BauGB	379.509 €
Auflösung von SoPo aus Beiträgen nach KAG	417.894 €
Auflösung SoPo Gebührenaussgleich	285.674 €



Mit Gesamterträgen in Höhe von 751.819 € bleiben die privatrechtlichen Leistungsentgelte mit einem Betrag in Höhe von 516.306 € hinter den Erwartungen für das Jahr 2016 zurück. Verursacht ist der Minderertrag durch die Position 441210 - Mietnebenkosten. Hier waren für den Bereich der Asylbewerber insgesamt 670.000 € in Ansatz gebracht. Das Ergebnis beträgt lediglich 157.983 €.

Warum sind im Bereich der tatsächlichen Erträge und der tatsächlichen Aufwendungen - Abhandlung im weiteren Bereich des Lageberichts - im Zusammenhang mit der Asylbewerberproblematik solch hohe Differenzen zwischen geplantem Haushaltsansatz und dem Rechnungsergebnis des Jahres 2016 entstanden? Dies ist bedingt durch die Haushaltssystematik. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2016, etwa Juli bis September 2015, ist nicht nur in der Stadt Radevormwald mit enorm weiter ansteigenden Flüchtlingszahlen gerechnet worden. Für das Jahr 2016 ist von einer Zahl an zu betreuenden Asylbewerbern von rd. 1.000 Fällen ausgegangen worden. Die tatsächliche Entwicklung des Jahres 2016 blieb weit hinter dieser Annahme zurück. In der Spitze waren es lediglich rd. 350 zu betreuende Fälle.

Alle weiteren zu den privatrechtlichen Erträgen gehörenden Positionen entsprechen den ursprünglichen Haushaltsplanungen.



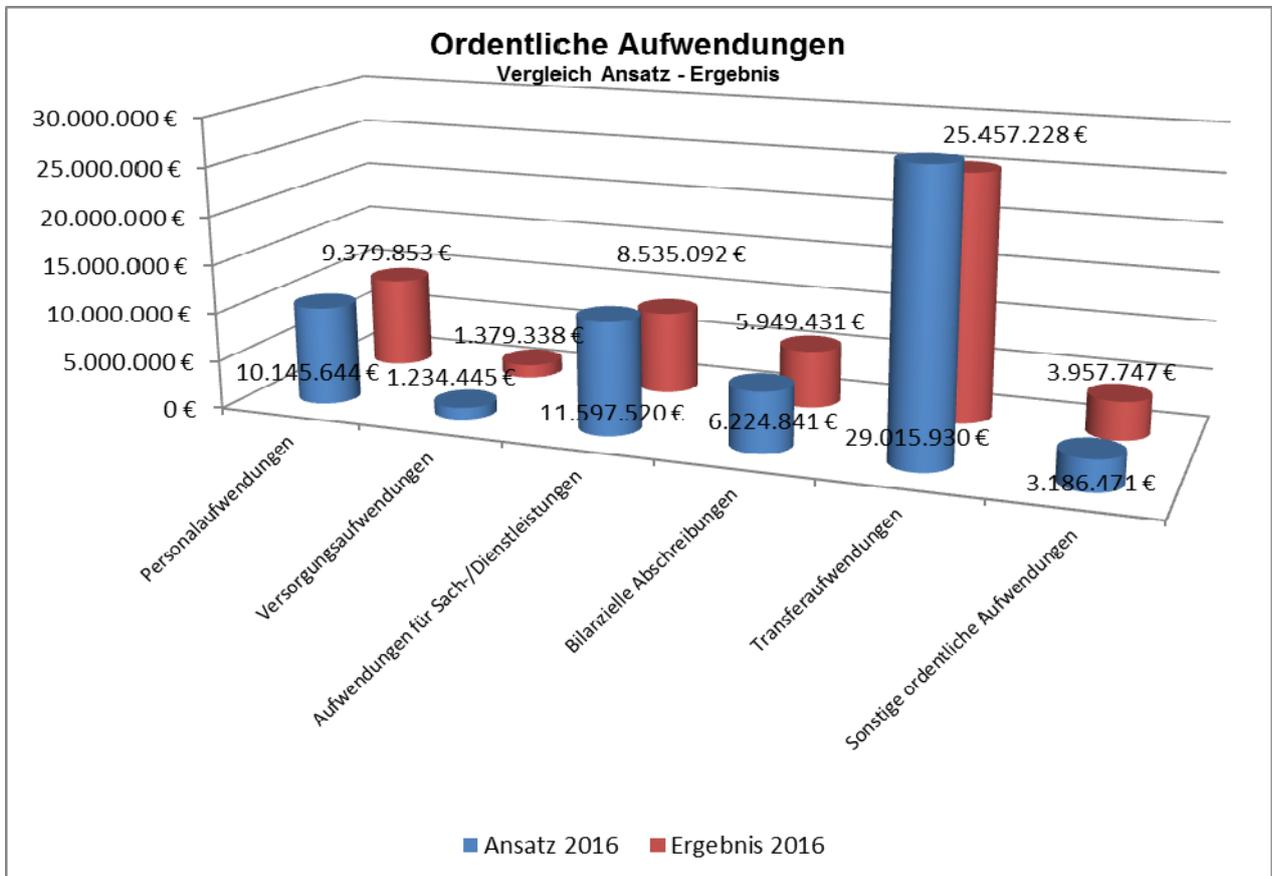
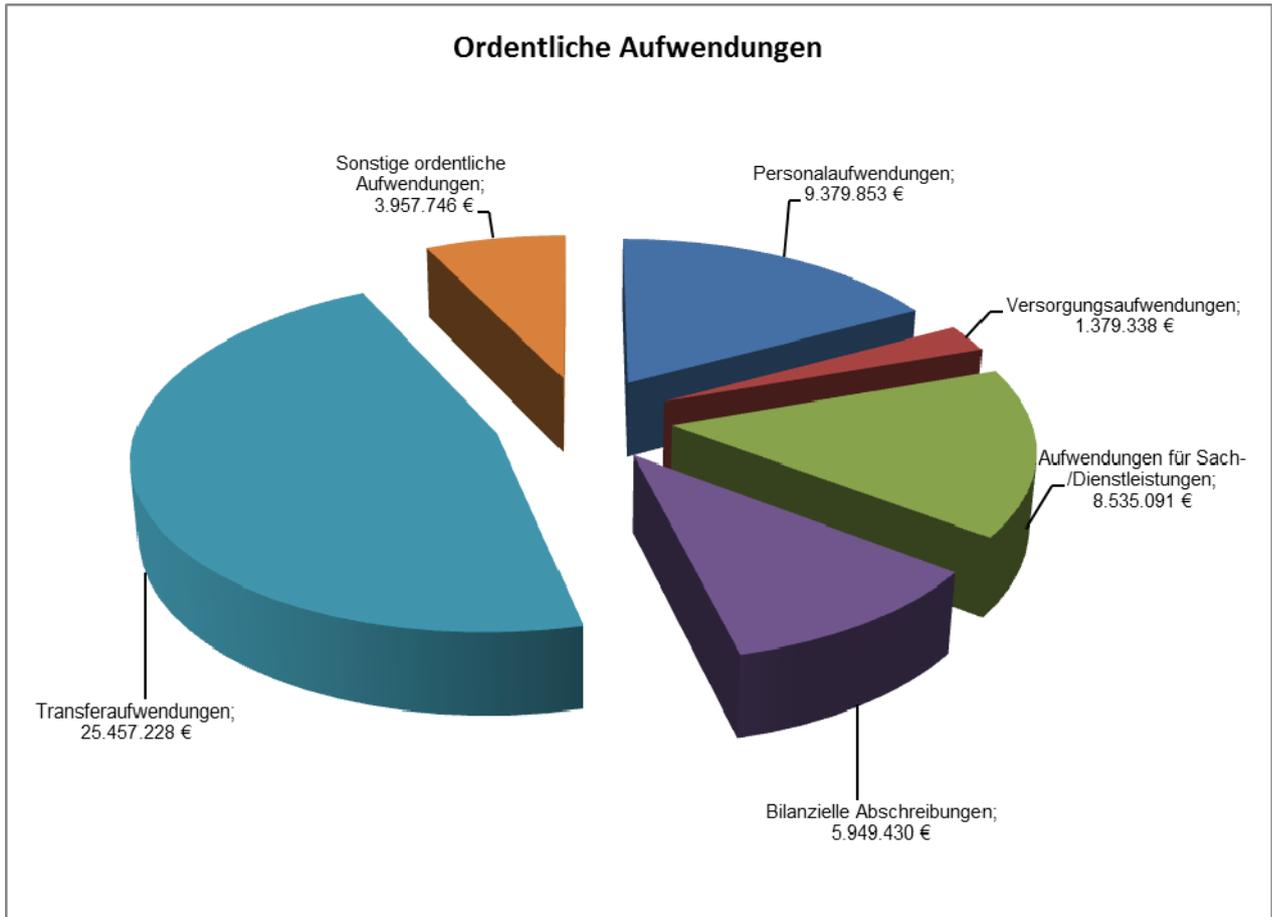
Die **sonstigen ordentlichen Erträge** setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	<u>Ansatz 2016</u>	<u>Ergebnis 2016</u>	<u>Differenz</u>
451600 Veräußerung von Grundstücken UV	-436.970,00 €	-91.149,43 €	345.820,57 €
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-1.000,00 €	-692,33 €	307,67 €
452110 Bußgelder	-26.650,00 €	-32.417,10 €	-5.767,10 €
452120 Zwangsgelder	-250,00 €	-11.213,80 €	-10.963,80 €
452130 Verwarnungsgelder	-60.000,00 €	-69.665,00 €	-9.665,00 €
452200 Vollstreckungsgebühren	-40.000,00 €	-52.308,68 €	-12.308,68 €
452210 Säumniszuschläge	-28.000,00 €	-21.145,34 €	6.854,66 €
452220 Mahngebühren	-22.000,00 €	-22.361,23 €	-361,23 €
452230 Stundungszinsen	-3.000,00 €	-3.851,00 €	-851,00 €
452240 Rücklastschriftgebühren	-1.500,00 €	-1.010,24 €	489,76 €
452250 Aussetzungszinsen	-2.000,00 €	-3.472,00 €	-1.472,00 €
452260 Verspätungszuschläge	-1.000,00 €	-795,00 €	205,00 €
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-150.000,00 €	-56.961,00 €	93.039,00 €
452600 Konzessionsabgaben	-1.100.000,00 €	-1.091.066,26 €	8.933,74 €
452700 Schadenersatz	0,00 €	-2.070,00 €	-2.070,00 €
452710 Schadenersatz als kostenm. Erlös	0,00 €	-14.671,51 €	-14.671,51 €
453100 Aufl. von sonstigen SoPo-Zweckgeb.	-24.488,46 €	-26.511,97 €	-2.023,51 €
458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00 €	-1.638,29 €	-1.638,29 €
458200 Auflösung oder Herabsetzung EWB	0,00 €	-46.446,17 €	-46.446,17 €
458300 Auflösung oder Herabsetzung Rückstell.	-60.572,00 €	-202.006,13 €	-141.434,13 €
458310 Auflösung von Pensionsrückstellungen	0,00 €	-533.994,00 €	-533.994,00 €
458410 Barkassendifferenzen	0,00 €	-139,79 €	-139,79 €
Sonstige ordentliche Erträge	-1.957.430,46 €	-2.285.586,27 €	-328.155,81 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge, die im Detail in vorstehender Tabelle aufgeführt sind, überschreiten im Ergebnis den fortgeschriebenen Ansatz um insgesamt 328.156 €.

Innerhalb der Position der sonstigen ordentlichen Erträge ist es im Ergebnis allerdings zu deutlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung gekommen. Als wesentlichster Faktor für eine Ergebnisverschlechterung ist die Position "Veräußerung von Grundstücken des Umlaufvermögens" (Erschließungsmaßnahmen) mit einem Minderertrag in Höhe von 345.820 € anzuführen. Vorgesehen war die Veräußerung von Grundstücken auf dem ehemaligen Sportgelände Jahnplatz. Im Jahr 2016 hat allerdings kein diesbezüglicher Verkauf stattgefunden. Die ausgewiesenen Beträge sind für sonstige Grundstücksverkäufe vereinnahmt.

Erfreulich hat sich die Position der Einzelwertberichtigungen entwickelt. Hier konnten gegenüber dem Vorjahr rd. 46.446 € gutgeschrieben werden. Rund 675.428 € Ergebnisverbesserung resultieren aus einer Herabsetzung der Pensionsrückstellung in Höhe von 533.994 € sowie in Höhe von 141.434 € aus der Herabsetzung von weiteren Rückstellungen, so z.B. die Auflösung der Rückstellung Nordstadt in Höhe von 144.093 €, die zum verbesserten Ergebnis beigetragen hat.



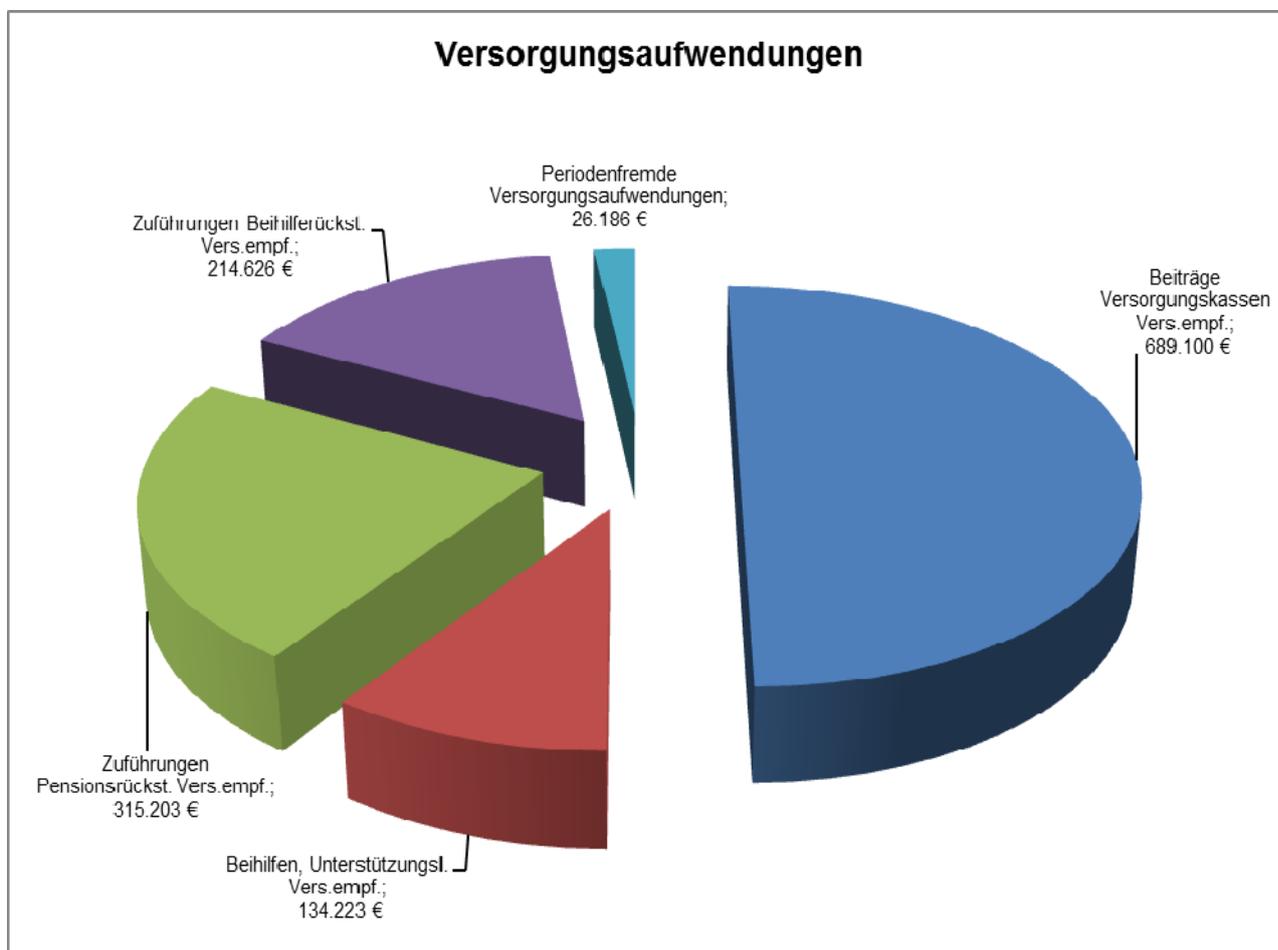
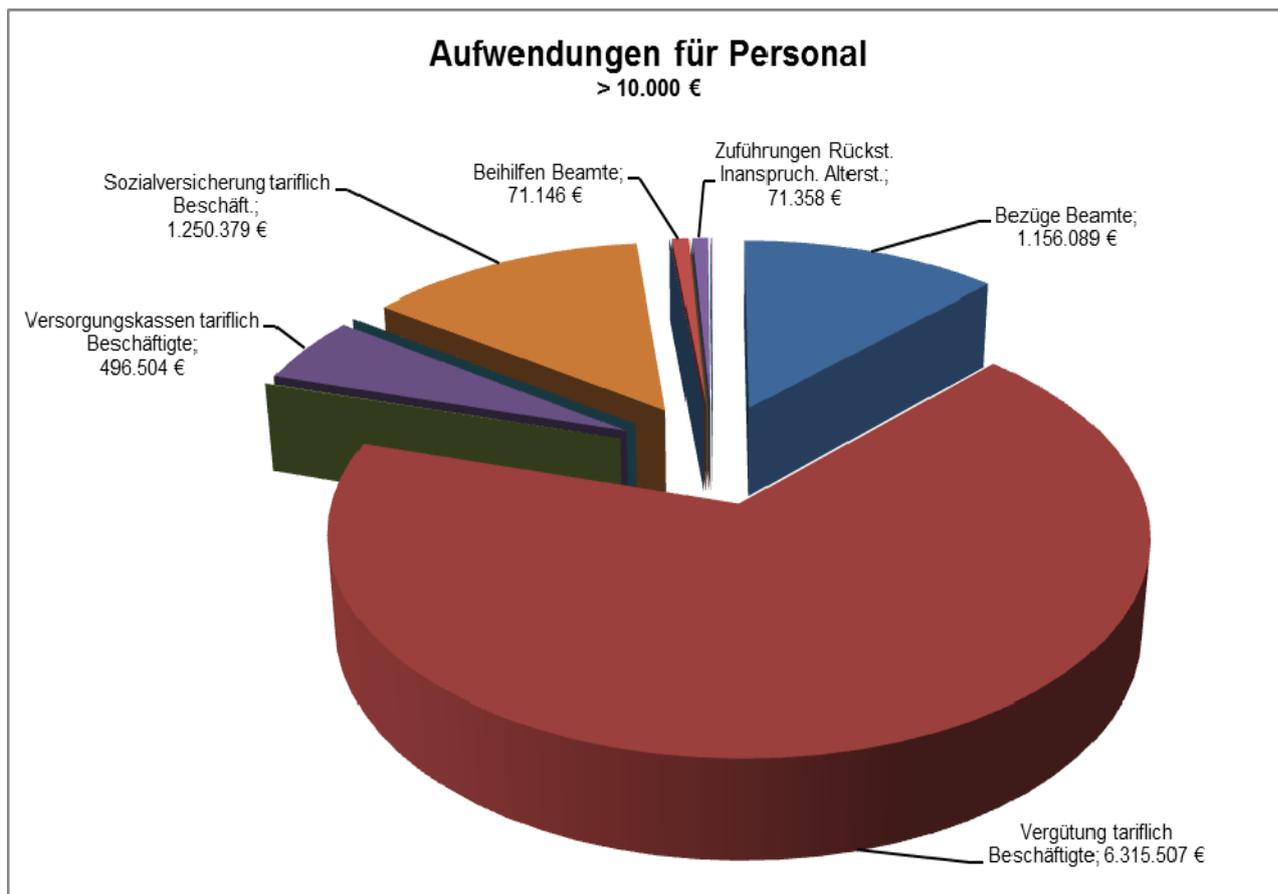
Der **Personalaufwand** ist bei gemeinsamer Betrachtung der Personal- und Versorgungsaufwendungen um insgesamt 620.897 € niedriger ausgefallen, wobei der reine Personalaufwand eine Verbesserung in Höhe von 765.791 € erfahren hat, die Versorgungsaufwendungen gegenüber aber um 144.893 € höher ausgefallen sind als im Ansatz für das Jahr 2016 vorgesehen war. Die Einsparungen im Bereich der Personalaufwendungen sind vornehmlich auf den hohen Krankenstand der Verwaltungsmitarbeiter zurückzuführen. Zusätzlich wird es in der öffentlichen Verwaltung immer schwieriger geeignetes Nachfolgepersonal als Ersatz für ausscheidende Mitarbeiter zu bekommen. Stellen bleiben oftmals über einen längeren Zeitraum unbesetzt. Der Anstieg bei den Aufwendungen zu Pensionsrückstellungen (Versorgungsaufwendungen) ist hauptsächlich auf die steigende Anzahl von Pensionären zurückzuführen.

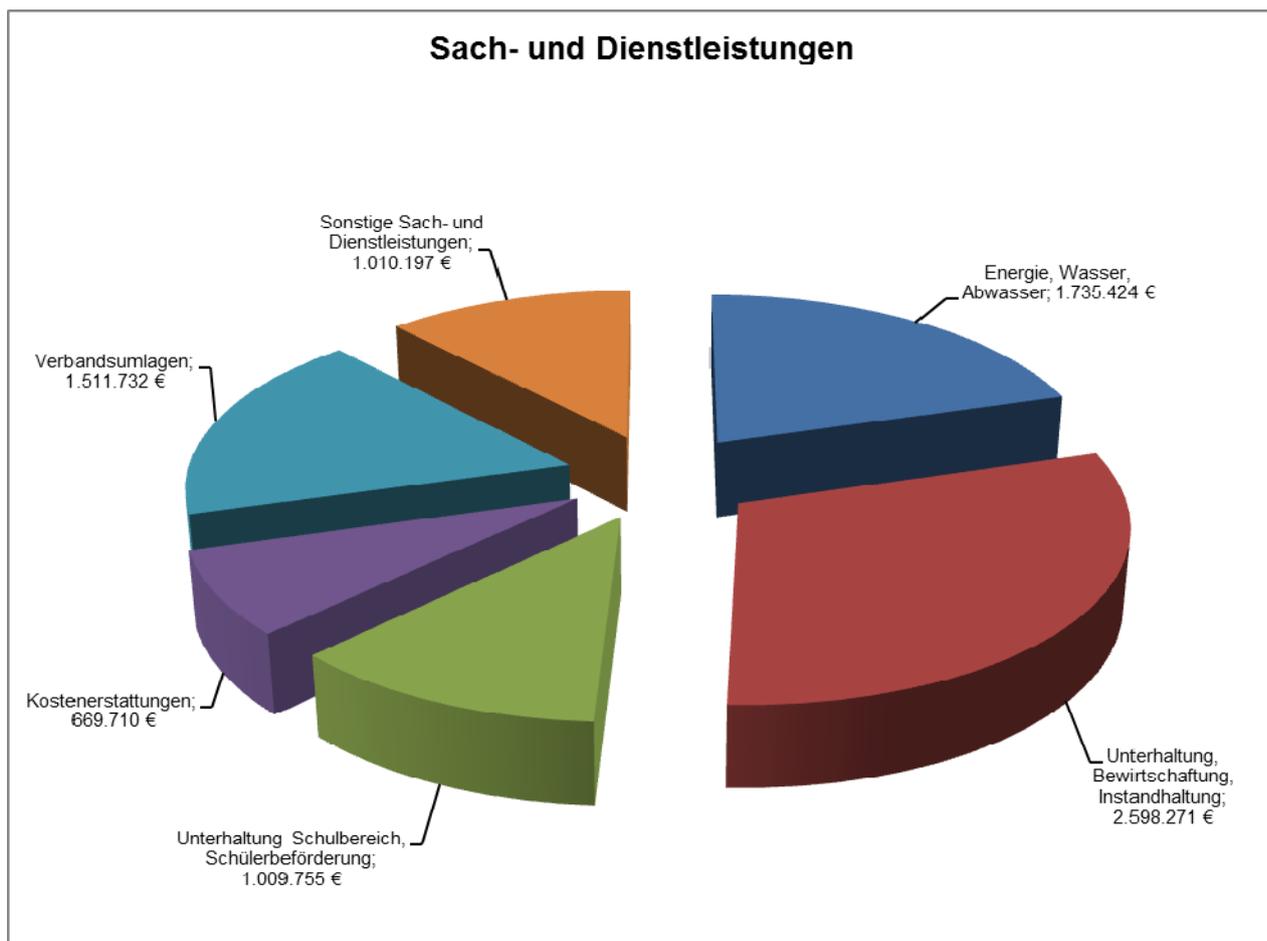
Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind Verbesserungen in Höhe von insgesamt 3.062.428 € eingetreten. 163.428 € weniger Kosten für Strom. 230.474 € weniger Kosten für Gas. Weiter wurden rd. 120.000 € bei den sonstigen Energien wie etwa Treibstoffe, Wasser und Abwasser eingespart. Veranschlagte Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden wurden in Höhe von 788.705 € nicht durchgeführt, für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens wurden 50.920 € weniger Finanzmittel aufgewendet, bei der Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie der Wartung von Gebäudetechnik 75.898 €. Erneut über dem Haushaltsansatz liegt der entstandene Aufwand für die Schülerbeförderung. Hier hat sich der Aufwand um 5.889 € auf 850.888 € erhöht, was aber gegenüber dem HJ 2015 eine Reduzierung von 12.470 € darstellt. Deutliche Einsparungen konnten bei den Hilfsstoffen (Streusalz) in Höhe von 38.407 € erzielt werden, weiter 499.210 € bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungen und 238.767 € bei den Verbandsumlagen Wupperverband. Im Produkt 1.09 - Räumliche Planung und Entwicklung sind Maßnahmen im Wert von rd. 335.828 € nicht zur Ausführung gelangt. Hieraus resultieren dann Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr.

Die bilanziellen **Abschreibungen** sind mit einer Gesamtsumme in Höhe von 5.949.431 € um 275.409 € niedriger ausgefallen, als für das Jahr 2016 geplant. Eine Folge davon, dass Investitionen nicht durchgeführt werden und dementsprechend eine Erhöhung des Anlagevermögens nicht stattfindet.

Die Gesamtsumme der **Transferaufwendungen** schließt mit einem Minderaufwand in Höhe von 3.558.702 € (-12,26 %) ab. (Siehe Erläuterung Transferaufwendungen).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** steigen um 771.275 € gegenüber der Planung an und betragen somit im Jahr 2016 rd. 3.957.747 €. Diese Summe resultiert aus Mehraufwendungen bei den Positionen Sonstige Rückstellungen (+1.414.520 €), Wertberichtigungen auf Forderungen (+42.557 €), Verluste aus Wertminderungen, Abgängen (+144.137 €) sowie deutlichen Einsparungen bei den Positionen Miete/Pacht und Mietnebenkosten in Höhe von 668.903 €.





Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind Verbesserungen in Höhe von 3.062.428 € eingetreten.

Hiervon entfallen 513.966 € auf die Position **Energie, Wasser, Abwasser**, wobei im Jahr 2016 die Stromkosten um 163.428 € gesunken sind, die Kosten für den Gas Bezug sogar um 230.475 € reduziert werden konnten. Auch die Kosten für Heizöl und Treibstoffe sind um 38.218 € geringer ausgefallen. Bei den Energiekosten spiegelt sich ebenfalls die geringere Zahl der Asylbewerber wider. 650 Asylbewerber weniger als vorausgeplant bedingen weniger Wohnraum und dementsprechend weniger Gas und Strom.

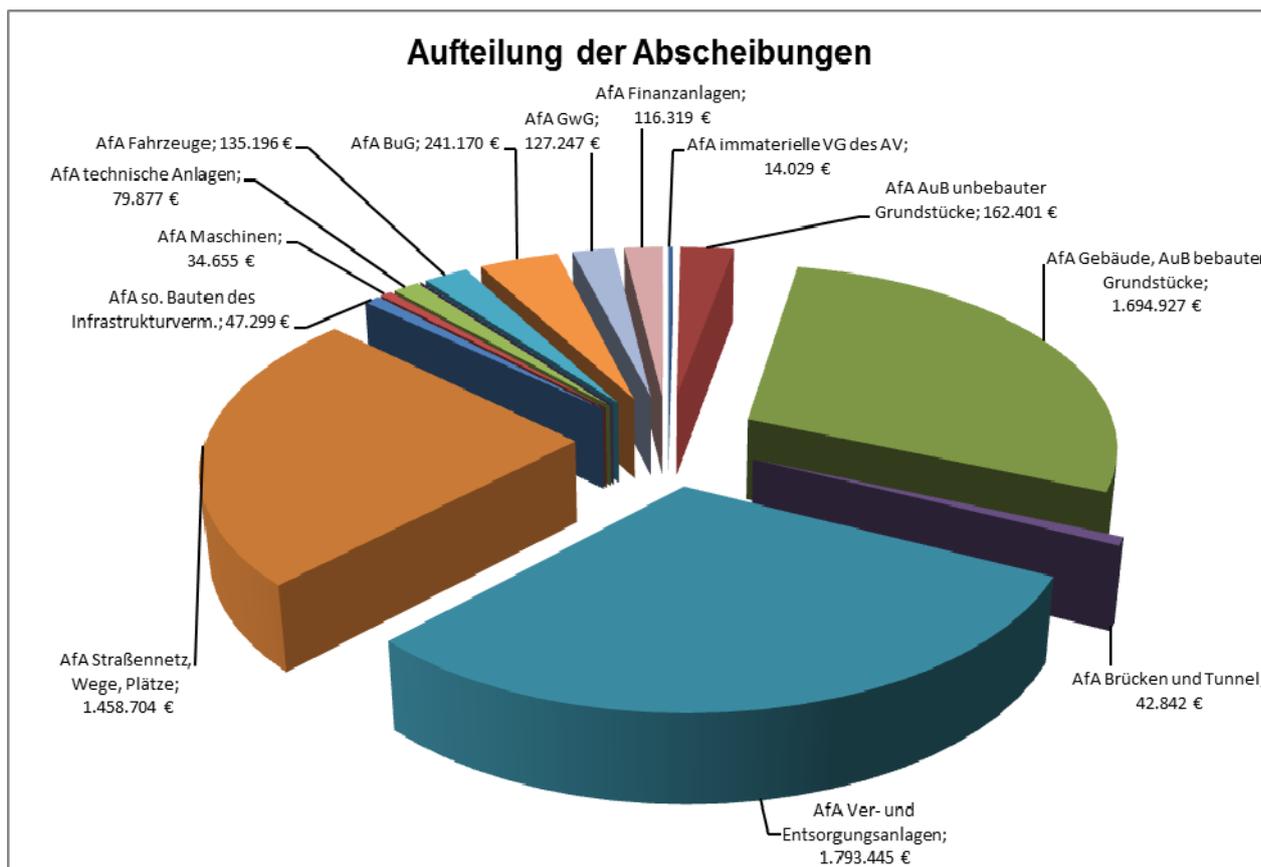
Bei den Kosten für **Unterhaltung/Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden** u.a. Vermögensgegenständen konnten in der Summe 1.020.013 € an Haushaltsmitteln eingespart werden. Die Einsparung, begründet aus der nicht besetzten Stelle des Leiters Gebäudewirtschaft, resultiert aus Minderausgaben bei den Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden in Höhe von 788.705 €, Einsparungen bei der Unterhaltung Gebäude/Wartung von Gebäudetechnik (75.898 €), bei der Unterhaltung von Infrastrukturvermögen, Fahrzeugen und Maschinen mit einem Betrag in Höhe von 74.464 €. Nennenswerte Mehraufwendungen sind hingegen bei den Reparaturkosten für Fahrzeuge (+16.041 €) sowie der Unterhaltung von Sicherheitseinrichtungen/DV Einrichtungen in Höhe von insgesamt 41.621 € entstanden.

Die **Unterhaltungskosten im Schulbereich** sind um insgesamt 51.890 € günstiger ausgefallen. Bei den Kosten für Lern-/Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz konnten 22.115 € und bei der Unterhaltung von Schul- und Turnhallenausstattung 15.076 € eingespart werden. Neben einer weiteren Kosteneinsparung bei den anderen sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 20.820 € sind die Schülerbeförderungskosten erneut um 5.888 € angestiegen und schlugen mit 850.888 € zu buche. Diesbezüglich hat das Schulamt einen Handlungsauftrag erhalten. Ziel ist es durch Umgestaltungen und Verhandlungen mit dem Beförderer deutliche Einsparungen zu erreichen.

Bei den Aufwendungen für **Kostenerstattungen** konnten insgesamt 105.739 € gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz in Höhe von 775.450 € eingespart werden. Hiervon entfallen allein 100.000 € auf die Position Erstattungen an Gemeinden - Kindergärten in freier Trägerschaft.

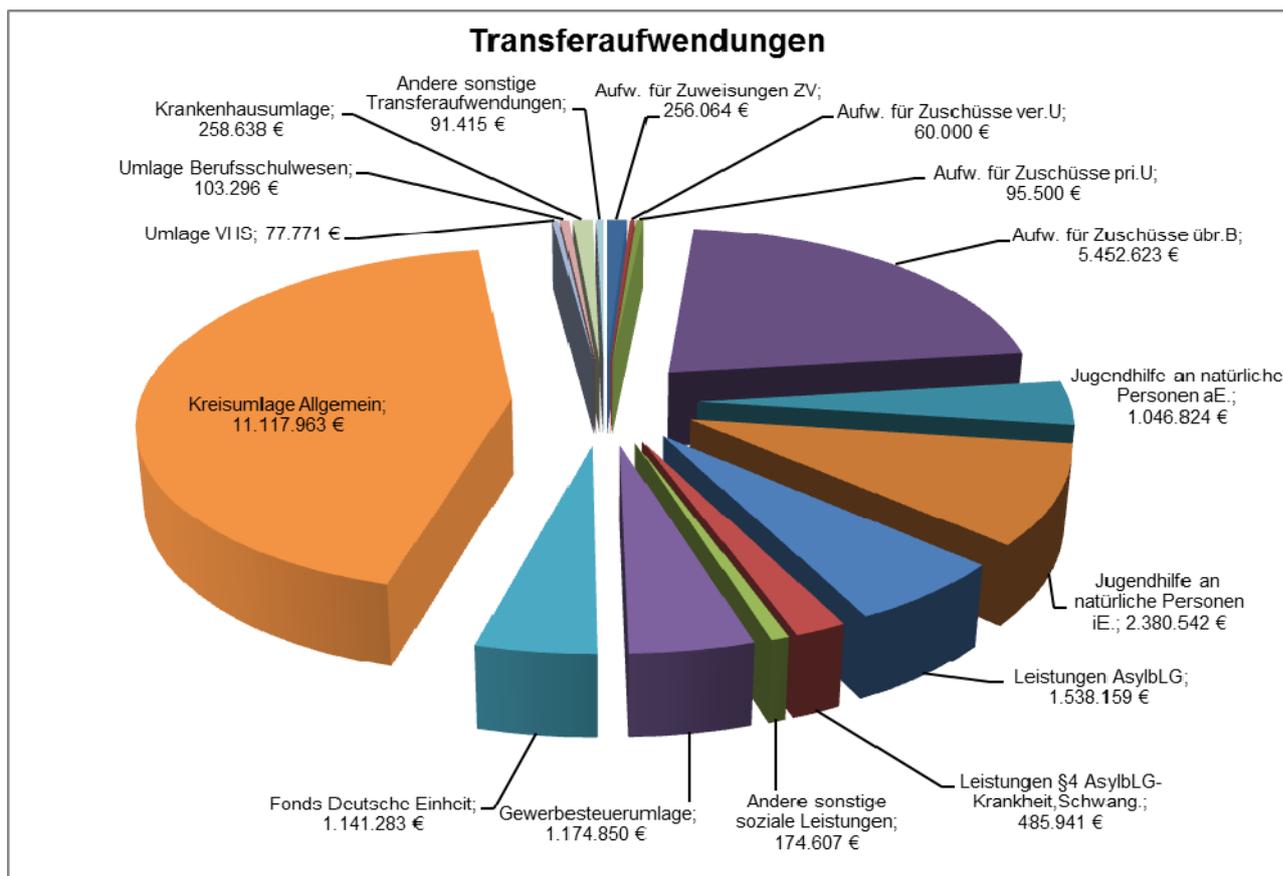
Die im Jahr 2016 tatsächlich zu leistenden **Verbandsumlagen** fielen um 238.767 € günstiger aus. Hierdurch treten Entlastungen bei den Kanalbenutzungsgebühren für die Gebührenpflichtigen ein.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** schließen mit einer Verbesserung in Höhe von insgesamt 1.132.053 € gegenüber der Haushaltsplanung ab. Nicht angefallen sind u.a. Aufwendungen in Höhe von 334.404 € bei der Abwasserbeseitigung sowie 351.727 € bei der Räumlichen Planung und Entwicklung.



Auffallend sind die drei großen Kostenblöcke der Abschreibungen für Gebäude, Entwässerung und Straßennetz. Allein diese drei Kostenblöcke verursachen insgesamt 4.947.076 € an Abschreibungen und damit 83,15%.

Insgesamt betragen die Abschreibungen im Jahr 2016 rd. 5.949.431 € und damit 275.409 € weniger als für das Jahr 2016 vorausgeplant. Die Abschreibungen bei den GwG's bleiben 262.303 € hinter dem Ansatz der Planung zurück. Ein Hauptgrund ist die Nichtbeschaffung von GwG's (KS, Herde, Betten etc.) für die Asylbewerber.

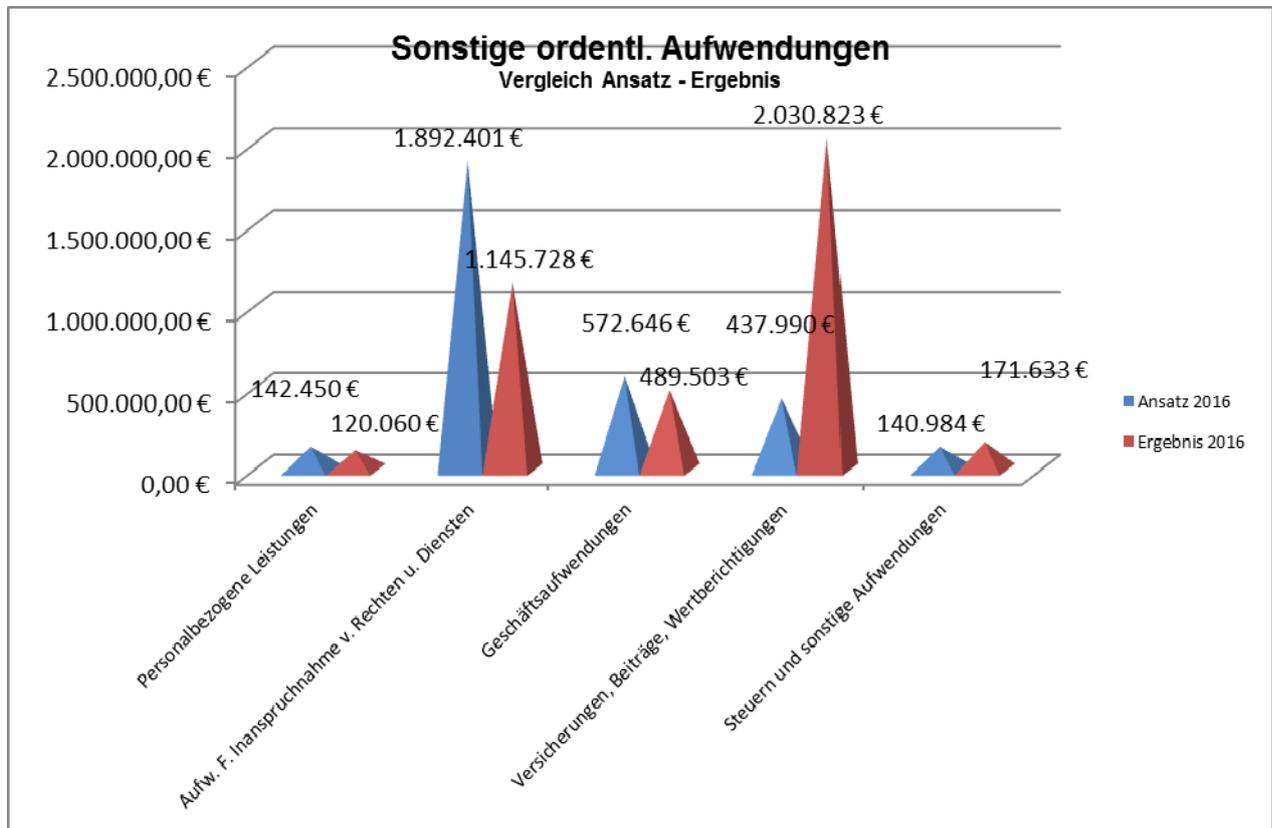


Bei den Transferaufwendungen haben sich in der Summe erhebliche Minderbelastungen in Höhe von 3.558.701 € ergeben. Dieser Betrag resultiert aus erheblichen Einsparungen bei den Leistungen für die Asylbewerber. Hier konnten insgesamt 4.137.899 € eingespart werden. Auch diese Einsparung ist auf die deutlich geringere Zahl der Asylbewerber zurückzuführen.

Die Mehraufwendungen sind in folgenden Bereichen entstanden: Mehraufwand bei der Jugendhilfe an Personen innerhalb von Einrichtungen (433.866 €), aufgrund des sehr hohen Gewerbesteueraufkommens im Jahr 2016 tritt als Folge eine Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Zahlung für den Fonds Deutsche Einheit ein. Die Gewerbesteuerumlage fiel um 115.400 € und die Leistung für den Fonds Deutsche Einheit um 112.083 € höher aus, als im Haushalt für das Jahr 2016 vorgesehen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im folgenden Diagramm werden die sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2016 dargestellt und zwar im Vergleich Ansatz zu Ergebnis.



Aus dem vorstehenden Diagramm geht ersichtlich hervor, dass lediglich im Bereich der Aufwendungen für Beiträge und Wertberichtigungen Mehraufwendungen entstanden sind. Wertberichtigungen teilen sich auf in Einzelwertberichtigungen nach dem fallbezogenen Ausfallrisiko, sowie einer Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2,02 % für das allgemeine Ausfallrisiko. Alle übrigen aufwandsbezogenen Leistungen liegen unterhalb bzw. im Rahmen der für das Jahr 2016 vorgesehenen Planwerte.

Die personalbezogenen Leistungen liegen mit 120.060 € rd. 22.390 € unter dem Planwert, bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten beträgt der Minderaufwand 746.673 €, wobei die Hauptursache in der geringeren Asylbewerberzahl zu finden ist. Bei den Geschäftsaufwendungen beträgt die Einsparung 83.143 €.

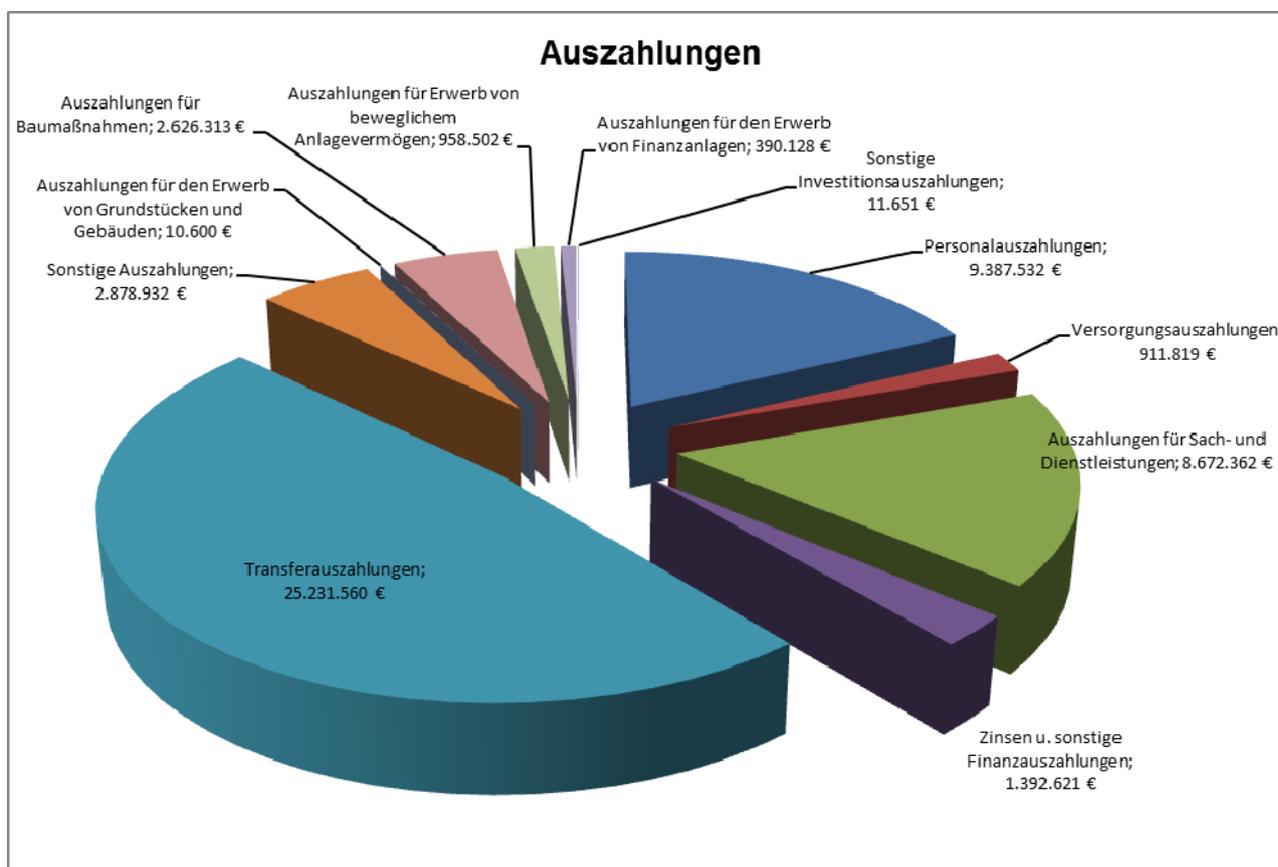
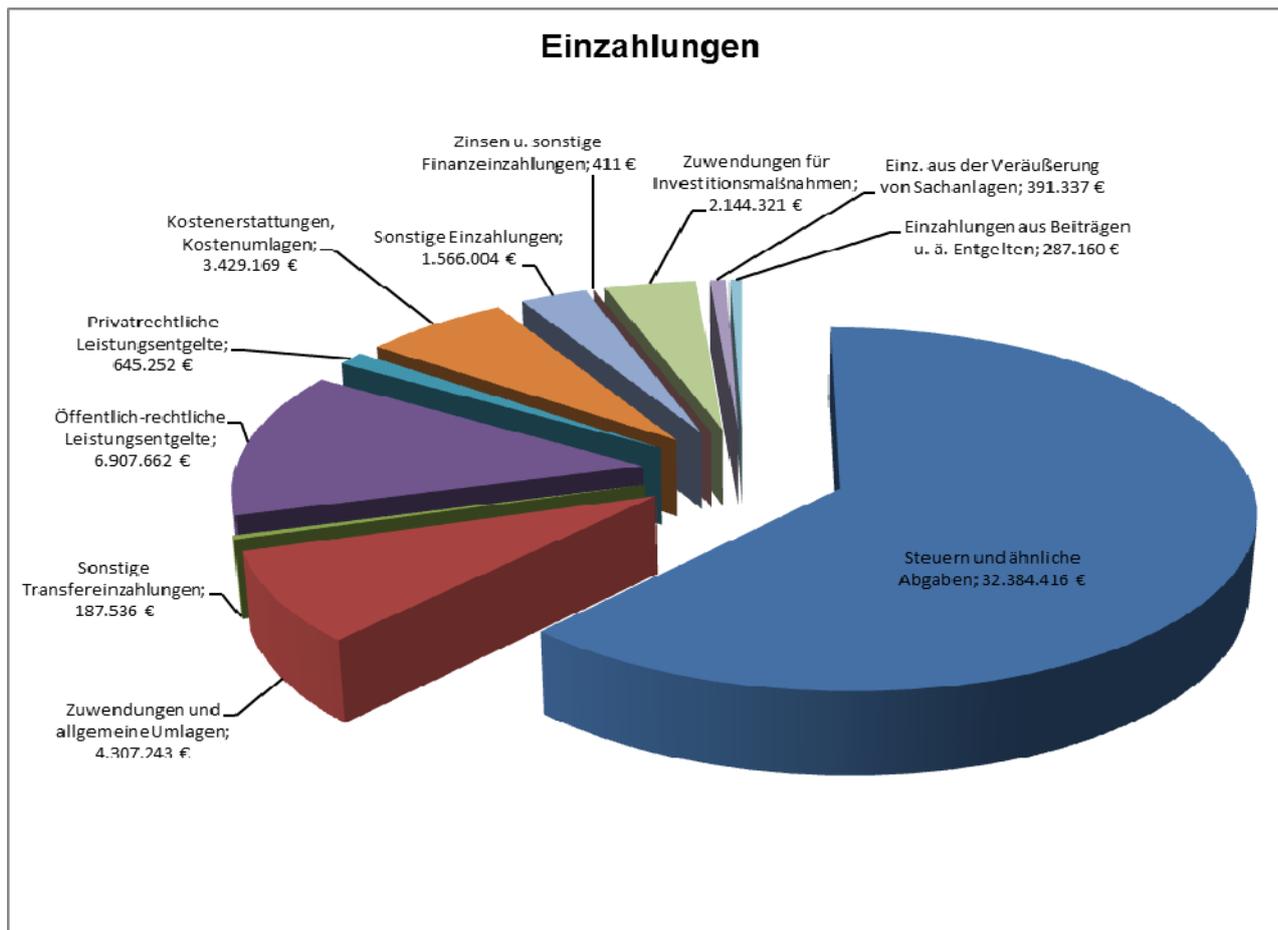
Der Aufwand für Beiträge und Wertberichtigungen übersteigt mit einem Ergebnis in Höhe von 2.030.823 € den geplanten Ansatz in Höhe von 437.990 € um 1.592.833 €.

Mehraufwendungen:

Mehraufwand für Beiträge und Wertberichtigungen	1.592.833 €
- hiervon Einstellungen in Sopo Gebührenaussgleich	14.028 €
- hiervon Einstellung in Rückstellungen	1.414.520 €
- hiervon Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	42.077 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	43.611 €
Schadensfälle	9.649 €

Finanzrechnung der Stadt Radevormwald 2016

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2016 €	Ergebnis 2016 €	Vergl. Ansatz/ Ergebnis in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-30.560.000,00	-32.384.416,11	-1.824.416,11
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.708.462,00	-4.307.242,86	401.219,14
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-160.500,00	-187.535,75	-27.035,75
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.573.270,00	-6.907.661,96	665.608,04
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.268.125,00	-645.252,45	622.872,55
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.856.190,00	-3.429.169,44	2.427.020,56
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.435.400,00	-1.566.004,08	-130.604,08
8	+ Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-522,00	-411,37	110,63
9	= Einz. aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.562.469,00	-49.427.694,02	2.134.774,98
10	- Personalauszahlungen	10.015.608,00	9.387.532,48	-628.075,52
11	- Versorgungsauszahlungen	900.000,00	911.819,17	11.819,17
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	10.846.541,00	8.672.362,35	-2.174.178,65
13	- Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	1.865.320,00	1.392.620,96	-472.699,04
14	- Transferauszahlungen	29.015.930,00	25.231.559,69	-3.784.370,31
15	- Sonstige Auszahlungen	3.612.747,00	2.878.932,08	-733.814,92
16	= Ausz. aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.256.146,00	48.474.826,73	-7.781.319,27
17	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)	4.693.677,00	-952.867,29	-5.646.544,29
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.525.650,00	-2.144.321,37	-618.671,37
19	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	-443.470,00	-391.336,56	52.133,44
20	+ Einz. a. d. Veräußerung von Finanzanlagen	-885.250,00	-287.160,13	598.089,87
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-2.854.370,00	-2.822.818,06	31.551,94
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.525.650,00	-2.144.321,37	-618.671,37
24	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	50.000,00	10.599,93	-39.400,07
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.529.600,00	2.626.312,93	-903.287,07
26	- Ausz. f. Erwerb von bew. Anlagevermögen	1.337.050,00	958.502,09	-378.547,91
27	- Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	380.380,00	390.127,74	9.747,74
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	10.000,00	11.651,21	1.651,21
30	= Ausz. aus Investitionstätigkeiten	5.307.030,00	3.997.193,90	-1.309.836,10
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	2.452.660,00	1.174.375,84	-1.278.284,16
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	7.146.337,00	221.508,55	-6.924.828,45
33	+ Aufn. und Rückflüsse von Darlehen	-2.454.240,00	-2.442.440,33	11.799,67
34	+ Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung		-22.700.000,00	-22.700.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.313.450,00	2.221.869,13	-91.580,87
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung		20.700.000,00	20.700.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-140.790,00	-2.220.571,20	-2.079.781,20
38	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	7.005.547,00	-1.999.062,65	-9.004.609,65
39	+ Anfangsbestand eigene Finanzmitteln		-2.933.339,84	-2.933.339,84
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln		303.974,29	303.974,29
41	= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	7.005.547,00	-4.628.428,20	-11.633.975,20



NKF - Kennzahlenset Jahresabschluss 2016

I) Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad:	<u>Ordentliche Erträge x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>55.397.937 €</u> x 100 = <u>101,4%</u> 54.658.689 €
Eigenkapitalquote 1:	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme	<u>30.854.334 €</u> x 100 = <u>18,3%</u> 168.401.992 €
Eigenkapitalquote 2:	<u>Eigenkapital + Sopo Zu- wendungen/Beiträge x 100</u> Bilanzsumme	<u>77.701.175 €</u> x 100 = <u>46,1%</u> 168.401.992 €
Fehlbetragsquote:	<u>Neg. Jahresergebnis x (-100)</u> Ausgl.rücklage + Allg. Rückl.	<u>637.975 €</u> x 100 = <u>2,0%</u> 31.492.310 €

II) Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote:	<u>Infrastrukturvermögen x 100</u> Bilanzsumme	<u>78.548.832 €</u> x 100 = <u>46,6%</u> 168.401.992 €
Abschreibungsintensität:	<u>Afa auf Anlagevermögen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>5.949.431 €</u> x 100 = <u>10,9%</u> 54.658.689 €
Drittfinanzierungsquote:	<u>Erträge aus Aufl. Sopo x 100</u> Afa auf Anlagevermögen	<u>2.643.529 €</u> x 100 = <u>44,4%</u> 5.949.431 €
Investitionsquote:	<u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Abgänge AV + Afa AV	<u>4.420.724 €</u> x 100 = <u>66,7%</u> 6.623.658 €

III) Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2:	<u>Eigenkapital + Sopo Zuwend./ Beiträge + langfr. Fremdkapital</u> Anlagevermögen	<u>125.499.943 €</u> x 100 = <u>80,4%</u> 156.004.051 €
Dynamischer Verschuldungsgrad:	<u>Effektivverschuldung</u> Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	<u>80.415.709 €</u> = <u>-84,4</u> -952.867 €
Liquidität 2. Grades:	<u>Liquide Mittel + kurzfr. Forderun- gen x 100</u> Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>8.863.676 €</u> x 100 = <u>43,1%</u> 20.587.918 €
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote:	<u>Kurzfr. Verbindlichkeiten x 100</u> Bilanzsumme	<u>20.587.918 €</u> x 100 = <u>12,2%</u> 168.401.992 €

Zinslastquote:	<u>Finanzaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>1.377.785 €</u> x 100 = <u>2,5%</u> 54.658.689 €
IV) Kennzahlen zur Ertragslage		
Netto-Steuerquote:	<u>Steuererträge - GewSt.Uml -</u> <u>Finanzbet. Fds.Dt. Einheit x 100</u> Ordentl. Erträge - GewSt.Uml - Finanzbet. Fds. Dt. Einheit	<u>31.720.066 €</u> x 100 = <u>59,8%</u> 53.081.803 €
Zuwendungsquote:	<u>Erträge aus Zuwendungen x 100</u> Ordentliche Erträge	<u>4.521.863 €</u> x 100 = <u>8,2%</u> 55.397.937 €
Personalintensität:	<u>Personalaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>9.379.853 €</u> x 100 = <u>17,2%</u> 54.658.689 €
Sach- u. Dienstleistungsintensität:	<u>Aufw. Sach- u. Dienstl. x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>8.535.092 €</u> x 100 = <u>15,6%</u> 54.658.689 €
Transferaufwandsquote:	<u>Transferaufwendungen x 100</u> Ordentliche Aufwendungen	<u>25.457.228 €</u> x 100 = <u>46,6%</u> 54.658.689 €

Entwicklung der Kennzahlen nach NKf Kennzahlenset

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation								
Aufwandsdeckungsgrad	93,30%	94,80%	96,80%	100,40%				
Eigenkapitalquote 1	22,30%	20,60%	18,90%	18,10%				
Eigenkapitalquote 2	47,00%	46,30%	44,50%	46,00%				
Fehlbetragsquote	11,70%	11,10%	8,30%	3,80%				
Kennzahlen zur Vermögenslage								
Infrastrukturquote	47,30%	48,10%	47,70%	46,80%				
Abschreibungsintensität	11,00%	10,80%	10,90%	10,90%				
Drittfinanzierungsquote	35,70%	36,20%	41,40%	44,40%				
Investitionsquote	65,30%	31,60%	97,80%	66,70%				
Kennzahlen zur Finanzlage								
Anlagendeckungsgrad 2	77,40%	76,40%	78,40%	80,10%				
Dynamischer Verschuldungsgrad	72,6	123,60	-27,2	-85				
Verschuldungsgrad	194,72%	179,88%	200,77%	200,13%				
Liquidität 2. Grades	30,10%	18,60%	21,20%	40,40%				
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	16,90%	14,70%	13,90%	12,30%				
Zinslastquote	3,40%	3,10%	2,90%	2,50%				
Kennzahlen zur Ertragslage								
Netto-Steuerquote	55,20%	59,30%	58,50%	59,40%				
Zuwendungsquote	9,20%	9,40%	8,90%	8,20%				
Personalintensität	19,70%	17,50%	17,20%	17,20%				
Sach- und Dienstleistungsintensität	18,70%	16,80%	16,40%	15,60%				
Transferaufwandsquote	39,80%	40,90%	43,80%	46,60%				

Fremdkapital (Summe Verbindlichkeiten)

Eigenkapital

Verschuldungsgrad =

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Aufwandsdeckungsgrad: Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die Erträge ausreichen. Sie lässt damit auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu. Das finanzielle Gleichgewicht wird durch eine vollständige Deckung erreicht. Die Kennzahl zeigt an, ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem ordentlichen Ergebnis erzielt werden kann.

Die **Eigenkapitalquote 1** misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Die **Eigenkapitalquote 2** misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Fehlbetragsquote: Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Infrastrukturquote: Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her.

Abschreibungsintensität: Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der gemeindliche Haushalt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. In diese Kennzahl fließen sowohl die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen ein.

Die **Drittfinanzierungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird auch deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist. In die Kennzahl fließen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen, für Beiträge, für den Gebührenaussgleich und sonstiger Sonderposten ein. Mit den bilanziellen Abschreibungen werden sowohl die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch auf die Finanzanlagen erfasst.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die Kennzahl **Anlagendeckungsgrad 2** gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Kennzahl **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote: Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Zinslastquote: Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Die **Netto-Steuerquote** gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Die **Zuwendungsquote** gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität: Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch die Personalaufwendungen gebunden werden. Sie lässt damit bedingt auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu.

Sach- und Dienstleistungsintensität: Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Kennzahl **Transferaufwandsquote** stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Überblick der einzelnen Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 25.000 € im Jahr 2016 einschl. Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO:

Maßnahme	Ansatz	Ergebnis	Erläuterung
5.000004 Ersatzbeschaffung Löschfahrzeuge	406.448,26 €	159.094,85 €	Maßnahme wird in 2017 fortgesetzt. Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2017 übertragen.
5.000049 Umkleidekabinen Sportanlage Schulzentrum	103.791,91 €	103.461,68 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000050 Textilstadt Wülfig	320.000,00 €	35.220,85 €	Die mehrjährige Maßnahme wird im HJ 2017 fortgeführt. Haushaltsmittel werden in 2017 neu veranschlagt.
5.000064 Straßenbau Baugeb. Jahnstr.	290.000,00 €	27.741,10 €	Maßnahme wird in 2017 fortgesetzt. Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2017 übertragen.
5.000088 Kanalbau Baugebiet Jahnstr.	230.000,00 €	18.642,05 €	Maßnahme wird in 2017 fortgesetzt. Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2017 übertragen.
5.000092 Kanalbau Hahnenberg	239.302,50 €	239.302,50 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000104 Ersatzbeschaffung Pritschenwagen	35.658,35 €	35.658,35 €	Maßnahme abgeschlossen.
5.000110 Ersatzbeschaffung Geländewagen (BJ 1999)	29.500,00 €	27.956,00 €	Maßnahme abgeschlossen..
5.000115 Kanalrenovierung/Erneuerung	646.000,00 €	323.645,84 €	Die Kanalrenovierung/-erneuerung wird überjährig durchgeführt. (Ermächtigungsübertragung nach HJ 2017 = 145.000 €)
5.000287 Instandsetzung Turnhalle Jahnstraße	151.685,83 €	114.746,58 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000292 Umgestaltung Schloßmacherplatz	70.086,32 €	70.071,20 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000293 Kreisverkehr Kaiserstr.- Oststr.	368.123,40 €	314.445,25 €	Maßnahme wird in 2017 fortgesetzt. Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2017 übertragen
5.000294 Umgestaltung Ausfahrt Oststr.	197.500,00 €	196.900,00 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000304 Instandsetzung Fußgängerbrücke Wülfig	50.000,00 €	50.000,00 €	Maßnahme ist fertiggestellt.
5.000309 Kanalbau II. Ülfе - Neuenhof	335.000,00 €	18.469,54 €	Wird neu veranschlagt.
5.000315 Spielplatz Lohsche Weide	115.769,67 €	48.247,94 €	Maßnahme ist fertiggestellt.

5.000316 Erwerb Kleinkehrmaschine	150.000,00 €	- €	Mittel wurden nach 2017 übertragen (106.445,50 €).
5.000320 Eigenkapitalaufstockung Beteiligungen	380.380 €	380.380 €	
5.000329 Straßenbau Neißestraße	203.000,00 €	176.969,45 €	Maßnahme im HJ 2016 abgeschlossen.
5.000350 Herrichtung Asyl - Blumenstraße	122.681,02 €	100.465,07 €	Maßnahme ist abgeschlossen.
5.000.363 Erneuerung Straßenbeleuchtung	247.504,74 €	143.016,94 €	Maßnahme wird in 2017 fortgesetzt. Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2017 übertragen
5.000364 Instandsetzung Gemeindestraßen	167.532,13 €	167.532,13 €	Die Maßnahme wird überjährig ausgeführt.
5.000384 Herrichtung Betreuungsräume OGATA	623.350,00 €	34.430,43 €	Maßnahme wird fortgesetzt. Mittel wurden ins HJ 2017 übertragen (279.273,57 €).

Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der liquiden Mittel

Die Ausgleichsrücklage war mit einem Anfangsbestand von 8,8 Mio. € in der Eröffnungsbilanz 2007 ausgewiesen. Aufgrund der bisher durchgeführten Jahresabschlüsse und den hieraus resultierenden Jahresabschlussbuchungen wurde die Ausgleichsrücklage bereits für den Jahresabschluss 2009 vollständig in Anspruch genommen. Seither werden Jahresfehlbeträge zu Lasten der Allgemeinen Rücklage verbucht. Aufgrund des vorliegenden Jahresabschlusses 2016 muss der Allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 1.182.506,44 € entnommen werden. Daneben sind Verluste und Gewinne aus dem Anlagevermögen gegen das Eigenkapital zu buchen. Es waren Gewinne in Höhe von 12.298 € und Verluste in Höhe von 72,76 € zu buchen.

Der aktuelle Stand der Entwicklung des Defizits und der Allgemeinen Rücklage nach dem Stand des Jahres 2016, ist auf der Basis der vorläufigen Rechnungsergebnisse für die kommenden Jahre der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Eigenkapital	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis und Verbuchung gegen Eigenkapital	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2012	1.1 Allgemeine Rücklage	48.051.717,68 €	- 3.236.684,47 €	- 3.236.684,47 €	44.815.033,21 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €			
	Summe Eigenkapital	48.051.717,68 €			
2013	1.1 Allgemeine Rücklage	44.815.033,21 €	- 5.214.161,35 €	- 5.550.659,39 €	39.264.373,82 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	- 336.498,04 €		
	Summe Eigenkapital	44.815.033,21 €			
2014	1.1 Allgemeine Rücklage	39.264.373,82 €	- 4.348.200,48 €	- 4.502.699,94 €	34.761.673,88 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	- 154.499,46 €		
	Summe Eigenkapital	39.264.373,82 €			
2015	1.1 Allgemeine Rücklage	34.761.673,88 €	- 3.260.017,36 €	- 3.281.589,31 €	31.480.084,57 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	- 21.571,95 €		
	Summe Eigenkapital	34.761.673,88 €			
2016	1.1 Allgemeine Rücklage	31.480.084,57 €	- 637.975,44 €	- 625.750,20 €	30.854.334,37 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	12.225,24 €		
	Summe Eigenkapital	31.480.084,57 €			
2017	1.1 Allgemeine Rücklage	30.854.334,37 €	- 4.915.125,00 €	- 4.915.125,00 €	25.939.209,37 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	0		
	Summe Eigenkapital	30.854.334,37 €	voraussichtlich		
2018	1.1 Allgemeine Rücklage	25.939.209,37 €	- 4.088.559,00 €	- 4.088.559,00 €	21.850.650,37 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	- €		
	Summe Eigenkapital	25.939.209,37 €	voraussichtlich		
2019	1.1 Allgemeine Rücklage	21.850.650,37 €	- 3.359.273,00 €	- 3.359.273,00 €	18.491.377,37 €
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €	- €		
	Summe Eigenkapital	21.850.650,37 €	voraussichtlich		

Im Rahmen des 10-jährigen Haushaltssicherungskonzeptes 2012-2022 wird das Eigenkapital zum Ende des Jahres 2022 noch einen Bestand in Höhe von rd. 17,9 Mio. € aufweisen.

Die negative Entwicklung der Liquidität und damit der Bedarf an Kassenkrediten der Stadt Radevormwald zeigt folgende Entwicklung (Basis Rechnungsergebnisse 2016 und Planwerte 2017 - 2020):

Jahr	Kassenkredit in T€
2016	23.375
2017	28.276
2018	31.221
2019	32.630
2020	32.577

Die Kassenkredite zur Liquiditätssicherung belasten trotz niedrigem Zinsniveau den städt. Haushalt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 berücksichtigt Kassenkreditaufnahmen bis zu einer Höhe von 35.000.000 €.

Weitere Risiken bestehen durch Belastungen, die sich ggf. in den kommenden Jahren auf den Haushalt und somit auch auf die Bilanz auswirken werden. Erfreulich hat sich im Jahr 2016 die Zahl der zu betreuenden Asylbewerber entwickelt. Da die angenommene Belastung durch rd. 1.000 Asylbewerber nicht eingetreten ist, sondern sich die zu betreuende Fallzahl unterhalb von 400 Fällen bewegt hat, ist eine deutliche finanzielle Entlastung eingetreten. Hingegen belasten die steigenden Aufwendungen im Bereich der Jugendhilfe den Haushalt zunehmend. Die Änderungen der Vorschriften des Unterhaltsvorschussgesetzes bleiben ebenfalls abzuwarten.

Demographischer Wandel

Die demographische Entwicklung zeigt deutschlandweit einen Trend zum Älterwerden der Bevölkerung. Dies wird zu veränderten Anforderungen an die städtische Infrastruktur führen. Die Stadt wird sich frühzeitig auf diese geänderten Bedingungen einstellen müssen. Dadurch können erhebliche Belastungen auf den Haushalt zukommen.

Bereits belastend für den Haushalt der Stadt wirkt sich der seit dem Jahr 2000 anhaltende Einwohnerrückgang mit damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Zuweisungen des Landes (Schlüsselzuweisungen) aus. Durch Zuwanderung konnte der Trend im Jahr 2016 gestoppt werden.

Textilstadt Wülfing

Das denkmalgeschützte Industriegebäude Wülfing wird seit dem Jahr 2003 mit Fördermitteln des Landes NRW saniert.

Neben den in der Zukunft noch zu tätigen Investitionen mit dem städtischen Eigenanteil von 20 v. H. ist die Vermarktung des Objektes einschl. eines optimalen Betreibermodells sicher zu stellen.

Entwicklung Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden langfristig erheblich steigen. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen werden im Ergebnisplan veranschlagt, so dass die steigenden Pensionslasten erwirtschaftet werden müssen. Zu den Pensionsrückstellungen gehören die Pensionsrückstellung für Beschäftigte, die Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger und die Rückstellung für Beihilfe.

Für die kommenden Jahre wird mit nachfolgend aufgeführten Veränderungen bei den Pensionsrückstellungen gerechnet:

Jahr	Veränderung	voraussichtliche Höhe der Pensionsrückstellungen zum 31.12. des Jahres
2016		20.140.736 €
2017	+ 558.000 €	20.698.736 €
2018	+ 558.000 €	21.256.736 €
2019	+ 558.000 €	21.814.736 €

Ausfallbürgschaft für die Bäder Radevormwald GmbH

Der Rat der Stadt hat in seiner 19. Sitzung am 12.03.2013 beschlossen, dass die Stadt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 8.250.000 € zu Gunsten der Bäder Radevormwald GmbH übernimmt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind:

Der Stadt Radevormwald fließen seit dem Jahr 2016 keine Schlüsselzuweisungen mehr zu. Dieser Zustand wird im Zeitraum der Planung des HSK wohl auch so anhalten. Weiter kommt seit dem Jahr 2016 erschwerend hinzu, dass die Stadt Radevormwald eine Abundanzumlage zahlen muss. Auch diese zieht sich zumindest über den Zeitraum der Haushaltssicherung.

Am 26./31.07.2017 konnte durch einen geschlossenen Vergleich mit der EAA die gerichtliche Auseinandersetzung bezüglich der strittigen SWAP Geschäfte beendet werden.

Es kommen Belastungen auf die Stadt durch die zweite Änderung des Kinderbildungsgesetzes zu. Ebenso werden die Zuweisungen von Asylbewerbern die Stadt weiterhin finanziell deutlich belasten. Seit Beginn des Jahres 2016 wurde die Zahl der weiteren Zugänge von Asylbewerbern erstmals gestoppt. Finanziell tritt somit eine Entlastung des Haushalts ein, wobei aber aus heutiger Sicht nicht gesagt werden kann, ob dies für den weiteren Verlauf der Zukunft so anhält.

Die Stadt Radevormwald hat gem. Beschluss des Rates vom 12.03.2013 Altschulden der Bäder Radevormwald GmbH in Höhe von 4.230.827,20 € in die eigene Bilanz übernommen um den Bestand der Bäder GmbH auf Dauer zu sichern. Hierdurch entfallen gleichzeitig Zahlungen der Stadt für die Übernahme von Verlustabdeckungen der Bäder GmbH.

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 war der Abschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft nicht bekannt. Ein möglicher Verlust der WFG für das Jahr 2016 muss daher in den Jahresabschluss 2017 der Stadt einfließen.

Radevormwald, 27.10.2017

27.10.2017

Aufgestellt:

Bestätigt:



Frank Nipken
Stadtkämmerer



Johannes Mans
Bürgermeister

Verwaltungsvorstand/Ratsmitglieder der Stadt Radevormwald - Vertreter in den Gremien

Bürgermeister

Mans, Johannes

Vorsteher des Zweckverbandes der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Mitglied im Verwaltungsrat und Risikoausschuss der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Radevormwald GmbH
Mitglied im Regionalbeirat des Gemeindeversicherungsverbandes
Mitglied im Beirat SANA-Krankenhaus
Mitglied in der Gesellschaftsversammlung GTC

Erster Beigeordneter und Kämmerer

Nipken, Frank

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
stv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Radevormwald GmbH
stv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bergischer Transport Verband
stellv. Mitglied im Beirat SANA-Krankenhaus
stellv. Mitglied in der Gesellschaftsversammlung GTC
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Ratsmitglieder

Barg Armin – Versicherungskaufmann

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

Bartholomäus Ingrid – Inhaberin Reisebüro

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse

Bornwasser Bernd Karl – nicht berufstätig

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Beisitzer RBN Radevormwald

Bötte Joachim – Rentner

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

Brand Ursula – keine Angaben

Busch Dietmar - Geschäftsführer

Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband

Mitglied im Werksausschuss Wasserversorgungsverband

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Wupperverbands

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Ebbinghaus Petra – Therapeutin

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

Ebbinghaus Rolf – nicht berufstätig

Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Eifer Jutta – Modeberaterin

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Enneper Horst - Rentner

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

stellv. Mitglied im Beirat SANA-Krankenhaus

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband

Fischer Jürgen - Feuerwehrbeamter

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Förster Detlef – Rentner

Grüterich Margot – nicht berufstätig

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband

Haselhoff Klaus – Polizeibeamter

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Hoffmann Bernd-Eric – keine Angaben

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Jung Olaf – Geschäftsführer

Mitglied im Kuratorium der Sparkassen-Bürgerstiftung
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Kötter Rosemarie - Arbeitsvermittlerin

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Krapp Ralf-Udo - Rentner

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband
stellv. Mitglied im Werksausschuss Wasserversorgungsverband

Lorenz Thomas – Unternehmensberater

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband
Mitglied im Beirat der Förderschule Nord
Vorstand A-M-T Management Performance AG

Michalides Axel Dr. – Lehrer

Müller Arnold – nicht berufstätig

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband

Nahrgang Heide – nicht berufstätig

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Mitglied im Beirat SANA-Krankenhaus
Mitglied im Kuratorium der S-Sport- und Sozial-Stiftung
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Pech-Büttner Elisabeth – Sachbearbeiterin im Bereich Unternehmensberatung
Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse
Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse
stellv. Mitglied im Beirat der Förderschule Nord

Pizzato Annette – kaufm. Angestellte
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Rieger Jörg Dr. – Leiter Gesundheitsamt Wuppertal
Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
Mitglied im Kuratorium Johanniter-Seniorenwohneinrichtungen

Rimroth Björn – Angestellter im öffentlichen Dienst
Mitglied in der Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband
Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband
Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung
Mitglied im Beirat Förderschule Nord

Schäfer, Udo – nicht berufstätig
Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

Schlüter Christoph – Hauptbrandmeister
Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Schlüter Sebastian – kaufm. Angestellter
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG
stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH
Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Schulte Rolf - Pensionär
Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse
Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse
Mitglied in der Verbandsversammlung Wupperverband
stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Bergischer Transport Verband

Stark Dietmar – Beamter

Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Mitglied im Hauptausschuss Sparkasse

Mitglied im Kuratorium der Sparkassen-Bürgerstiftung

Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse

Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse

stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Steinmüller Klaus – Sachbearbeiter (IT-Branche)

Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse

Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband

Uellenberg Gerd – Regionalverkaufsleiter

Ullmann Peter Fritz Sebastian – Telefonist / Callcenter Agent

Verhees Annette - Altenpflegehelferin

stellv. Mitglied im Beirat SANA-Krankenhaus

stellv. Mitglied im Beirat Förderschule Nord

Viebach Christian - Vertriebsleiter

Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH

Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse

Mitglied im Beirat für Abfallentsorgung

Mitglied im Hauptausschuss Sparkasse

Mitglied im Kuratorium der Sparkassen-Bürgerstiftung

Mitglied im Kuratorium der S-Sport- und Sozial-Stiftung

Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse

Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse

Mitglied in der Verbandsversammlung Wasserversorgungsverband

Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Mitglied in der Verbandsversammlung Bergischer Transport Verband

stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Vujinovic Dejan – Studentische Hilfskraft / Referent bei Landtagsabgeordneten

stellv. Mitglied im Beirat der Förderschule Nord

Weber Jörg Dr. – Geschäftsführer

Mitglied im Aufsichtsrat der Bäder Radevormwald GmbH

Weiss Harald – Beamter

Mitglied in der Verbandsversammlung Berufschulzweckverband

Mitglied in der Verbandsversammlung Zweckverband Sparkasse

Mitglied im Beirat der Förderschule Nord

Anlage zum Jahresabschluss

Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung



verantwortlich: Regine Schmidt

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.216.214,04	-704.236,42	511.977,62
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.700,00	-124.618,34	-118.918,34
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-555.325,00	-521.516,95	33.808,05
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.700,00	-131.966,67	-85.266,67
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.143.795,10	-784.159,21	-190.117,21
10	=	Ordentliche Erträge	-2.417.981,04	-2.266.497,59	151.483,45
11	-	Personalaufwendungen	3.500.618,15	3.552.196,73	-304.025,27
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.234.445,00	933.357,30	-301.087,70
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.822.743,14	2.686.528,08	-1.099.463,77
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.733.149,61	1.835.987,80	2.042,76
15	-	Transferaufwendungen	424,40		-400,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.403.625,19	1.694.799,58	576.309,56
17	=	Ordentliche Aufwendungen	11.829.493,91	10.702.869,49	-1.126.624,42
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	9.411.512,87	8.436.371,90	-975.140,97
19	+	Finanzerträge	-45,01	-46,47	-46,47
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200,00	7.372,99	7.172,99
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	200,00	7.326,52	7.126,52
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	9.411.712,87	8.443.698,42	-968.014,45
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	9.411.712,87	8.443.698,42	-968.014,45
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.458.597,05	-4.375.304,21	-2.916.707,16
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.007,85	5.330,55	5.330,55
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.953.115,82	4.073.724,76	-3.879.391,06

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung



verantwortlich: Regine Schmidt

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+		-571.400,00		571.400,00
		Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
4	+	-13.007,80	-5.700,00	-119.580,39	-113.880,39
		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5	+	-462.308,00	-555.325,00	-481.722,98	73.602,02
		Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6	+	-25.044,24	-46.700,00	-12.614,58	34.085,42
		Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7	+	-145.881,67	-96.500,00	-109.373,19	-12.873,19
		Sonstige Einzahlungen			
9	=	-646.241,71	-1.275.625,00	-723.291,14	552.333,86
		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
10	-	3.433.552,53	3.746.186,00	3.617.595,08	-128.590,92
		Personalauszahlungen			
11	-	726.879,64	900.000,00	911.819,17	11.819,17
		Versorgungsauszahlungen			
12	-	2.423.368,36	3.526.745,00	2.754.068,99	-772.676,01
		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13	-		200,00	7.372,99	7.172,99
		Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			
14	-	424,40	400,00		-400,00
		Transferauszahlungen			
15	-	1.062.764,84	1.178.654,00	1.244.768,65	66.114,65
		Sonstige Auszahlungen			
16	=	7.646.989,77	9.352.185,00	8.535.624,88	-816.560,12
		Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
17	=	7.000.748,06	8.076.560,00	7.812.333,74	-264.226,26
		Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)			
1					
		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
	+		-265.200,00	-193.000,00	72.200,00
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
2	+	-1.104.928,54	-440.970,00	-389.866,56	51.103,44
		aus der Veräußerung von Sachanlagen			
6	=	-1.104.928,54	-706.170,00	-582.866,56	123.303,44
		Summe: (investive Einzahlungen)			
7	-		50.000,00	10.599,93	-39.400,07
		Auszahlungen			
		für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden			
8	-	226,58	240.000,00	11.551,35	-228.448,65
		für Baumaßnahmen			

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung



verantwortlich: Regine Schmidt

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	184.334,19	500.600,00	124.537,98	-376.062,02
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen			9.747,74	9.747,74
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.610,85	10.000,00	11.651,21	1.651,21
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	190.171,62	800.600,00	168.088,21	-632.511,79
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-914.756,92	94.430,00	-414.778,35	-509.208,35

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Jochen Knorz



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-82.045,69	-51.938,99	30.106,70
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-244.020,00	-265.187,57	-21.167,57
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-595,30	-200,00	-200,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.630,23	-19.734,33	9.645,67
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-90.800,17	-116.501,86	-29.251,86
10	=	Ordentliche Erträge	-430.109,26	-453.562,75	-10.867,06
11	-	Personalaufwendungen	923.166,50	930.662,43	27.739,43
12	-	Versorgungsaufwendungen	165.044,17	171.024,84	171.024,84
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.960,59	116.581,01	3.781,01
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108.912,09	100.917,85	-10.772,64
15	-	Transferaufwendungen	26.040,00	28.540,00	28.540,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	250.051,10	264.525,42	-28.047,58
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.590.174,45	1.612.251,55	163.725,06
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.160.065,19	1.158.688,80	152.858,00
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.160.065,19	1.158.688,80	152.858,00
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.160.065,19	1.158.688,80	152.858,00
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.585,72	-3.931,90	-3.931,90
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262.808,05	212.671,38	192.421,38
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.418.287,52	1.367.428,28	341.347,48

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich: Jochen Knorz

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000,00	-5.000,00	
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-251.834,62	-268.571,02	-24.551,02
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-661,30	-200,00	-200,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.798,55	-24.143,12	5.236,88
7	+	Sonstige Einzahlungen	-90.979,97	-95.636,83	-8.386,83
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-370.774,44	-393.550,97	-27.900,97
10	-	Personalauszahlungen	889.152,68	907.422,53	4.499,53
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	115.076,88	125.088,02	12.288,02
14	-	Transferauszahlungen	26.040,00	28.540,00	
15	-	Sonstige Auszahlungen	245.160,96	248.500,08	-25.572,92
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.275.430,52	1.309.550,63	-8.785,37
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	904.656,08	915.999,66	-36.686,34
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-48.741,83	-48.749,61	183.750,39
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-48.741,83	-48.749,61	186.250,39
8	-	für Baumaßnahmen	17.314,50	7.738,33	7.738,33
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	147.401,26	223.084,96	-76.415,04
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	164.715,76	230.823,29	-68.676,71
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	115.973,93	182.073,68	117.573,68

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben



verantwortlich: Jürgen Funke

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-539.996,16	-756.651,94	-216.655,78
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-159.500,00	-164.600,60	-5.100,60
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-737,14	-696,02	-196,02
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.799,46	-1.614,17	-1.484,17
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.528,57	-2.303,03	-2.070,00
10	=	Ordentliche Erträge	-700.359,19	-925.865,76	-225.506,57
11	-	Personalaufwendungen	600.181,92	635.539,74	29.613,74
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.257.683,90	1.222.761,80	-42.138,20
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	155.470,84	200.576,25	-73.651,33
15	-	Transferaufwendungen	607.713,75	678.880,08	1.880,08
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	240.934,90	243.893,86	17.753,86
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.048.193,58	2.981.651,73	-66.541,85
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.227.226,68	2.055.785,97	-292.048,42
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.227.226,68	2.055.785,97	-292.048,42
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.227.226,68	2.055.785,97	-292.048,42
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	700,00	1.725.574,02	1.724.874,02
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.348.534,39	3.781.359,99	1.432.825,60

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben



verantwortlich: Jürgen Funke

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-328.500,00	-353.702,81	-25.202,81
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-156.587,80	-165.591,10	-6.091,10
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-737,14	-580,63	-80,63
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.671,64	-1.614,17	-1.484,17
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.295,54	-2.070,00	-2.070,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-474.937,13	-523.558,71	-34.928,71
10	-	Personalauszahlungen	600.033,51	640.571,39	34.645,39
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.263.086,50	1.233.128,80	-31.771,20
14	-	Transferauszahlungen	592.727,35	677.047,48	47,48
15	-	Sonstige Auszahlungen	251.465,56	418.077,88	131.937,88
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.707.312,92	2.968.825,55	134.859,55
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	2.232.375,79	2.445.266,84	99.930,84
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-637.594,00	-623.312,00	-358.712,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-637.594,00	-623.312,00	-358.712,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	163.649,24	377.722,73	128.122,73
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	163.649,24	377.722,73	128.122,73
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-473.944,76	-245.589,27	-230.589,27

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur



verantwortlich: Jürgen Funke

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	-9.488,76	-9.002,27	-10.100,57	-1.098,30
4	+	-20.472,22	-30.000,00	-23.325,44	6.674,56
5	+	-4.173,41	-7.000,00	-4.399,37	2.600,63
10	=	-34.134,39	-46.002,27	-37.825,38	8.176,89
11	-	331.948,79	344.055,00	344.403,69	348,69
13	-	24.040,15	60.100,00	78.057,08	17.957,08
14	-	20.719,22	23.035,53	20.425,60	-2.609,93
15	-	76.990,00	76.990,00	76.989,89	-0,11
16	-	40.769,73	13.235,00	13.507,57	272,57
17	=	494.467,89	517.415,53	533.383,83	15.968,30
18	=	460.333,50	471.413,26	495.558,45	24.145,19
22	=	460.333,50	471.413,26	495.558,45	24.145,19
26	=	460.333,50	471.413,26	495.558,45	24.145,19
28	-	230.940,18	20.050,00	212.168,34	192.118,34
29	=	691.273,68	491.463,26	707.726,79	216.263,53

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur



verantwortlich: Jürgen Funke

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000,00	-5.969,70	-969,70
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.472,22	-23.325,44	6.674,56
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.171,69	-4.177,28	2.822,72
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.441,91	-33.472,42	8.527,58
10	-	Personalauszahlungen	331.948,79	344.403,69	348,69
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.898,21	59.484,14	-615,86
14	-	Transferauszahlungen	76.990,00	76.989,89	-0,11
15	-	Sonstige Auszahlungen	17.225,73	37.261,20	24.026,20
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	450.062,73	518.138,92	23.758,92
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	419.620,82	484.666,50	32.286,50
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-6.370,00		
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-6.370,00		
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.206,92	3.476,38	176,38
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	11.206,92	3.476,38	176,38
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.836,92	3.476,38	176,38

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen



verantwortlich: Anke Schröder

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-71.900,00	-75.497,71	-3.597,71
3	+	Sonstige Transfererträge	-753,62	-453,12	1.046,88
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-241.798,30	-220.968,76	679.031,24
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-180.008,53	-157.983,42	512.016,58
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.209.575,11	-2.856.416,61	2.164.583,39
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-59,60		
10	=	Ordentliche Erträge	-1.724.892,87	-3.311.319,62	3.353.080,38
11	-	Personalaufwendungen	342.172,33	506.965,58	-133.497,42
12	-	Versorgungsaufwendungen	27.174,42	29.326,74	29.326,74
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	236.787,76	274.766,55	-415.233,45
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.791,60	1.893,02	1.859,02
15	-	Transferaufwendungen	1.402.400,89	2.120.279,79	-4.146.620,21
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	230.683,02	407.022,28	-755.844,09
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.242.010,02	3.340.253,96	-5.420.009,41
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	517.117,15	28.934,34	-2.066.929,03
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	517.117,15	28.934,34	-2.066.929,03
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	517.117,15	28.934,34	-2.066.929,03
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.518,20	-9.007,88	-9.007,88
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	242.137,15	218.465,46	218.465,46
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	750.736,10	238.391,92	-1.857.471,45

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen



verantwortlich: Anke Schröder

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	-92.600,00	-71.900,00	-75.400,00	-3.500,00
3	+	-753,62	-1.500,00	-185,46	1.314,54
4	+	-244.295,18	-900.000,00	-133.987,65	766.012,35
5	+	-180.636,97	-670.000,00	-91.722,06	578.277,94
6	+	-1.210.518,43	-5.021.000,00	-2.823.817,74	2.197.182,26
9	=	-1.728.804,20	-6.664.400,00	-3.125.112,91	3.539.287,09
10	-	341.953,25	640.463,00	509.898,08	-130.564,92
12	-	169.076,45	690.000,00	320.546,67	-369.453,33
14	-	1.479.503,21	6.266.900,00	1.922.905,25	-4.343.994,75
15	-	218.228,31	1.143.550,00	409.488,60	-734.061,40
16	=	2.208.761,22	8.740.913,00	3.162.838,60	-5.578.074,40
17	=	479.957,02	2.076.513,00	37.725,69	-2.038.787,31
9	-	58.858,86	178.000,00	71.197,96	-106.802,04
13	=	58.858,86	178.000,00	71.197,96	-106.802,04
14	=	58.858,86	178.000,00	71.197,96	-106.802,04

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich: Volker Grossmann

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.998.370,69	-3.068.301,61	-69.930,92
3	+	Sonstige Transfererträge	-181.394,79	-193.359,85	-34.359,85
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-653.263,05	-618.651,20	84.348,80
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.991,59	-65.284,63	-31.784,63
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-729.261,38	-616.208,82	-120.708,82
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-10.916,47	-11.496,16	-3.591,67
8	+	Aktivierete Eigenleistungen		-32.732,10	-32.732,10
10	=	Ordentliche Erträge	-4.328.886,70	-4.606.034,37	-208.759,19
11	-	Personalaufwendungen	1.659.787,02	1.809.657,28	-208.560,72
12	-	Versorgungsaufwendungen	37.764,40	65.591,77	65.591,77
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	473.987,21	364.491,54	-69.458,46
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	72.143,26	64.072,04	-13.552,67
15	-	Transferaufwendungen	7.553.366,14	8.565.537,18	390.287,18
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.552,68	122.370,12	5.398,12
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.902.600,71	10.991.719,93	169.705,22
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	5.573.714,01	6.385.685,56	-39.053,97
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	5.573.714,01	6.385.685,56	-39.053,97
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	5.573.714,01	6.385.685,56	-39.053,97
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-79.945,08	-71.848,75	-71.848,75
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	413.900,00	475.466,22	280.216,22
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.907.668,93	6.789.303,03	169.313,50

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich: Volker Grossmann

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.964.200,00	-3.033.279,35	-69.079,35
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-183.736,49	-187.350,29	-28.350,29
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-643.906,92	-611.285,21	91.714,79
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-33.434,29	-65.370,70	-31.870,70
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-756.869,13	-463.031,13	32.468,87
7	+	Sonstige Einzahlungen	-2.012,01	-2.545,52	-2.545,52
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.082.640,92	-4.362.862,20	-7.662,20
10	-	Personalauszahlungen	1.658.848,11	1.800.998,97	-197.219,03
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	423.922,76	363.487,94	-70.462,06
14	-	Transferauszahlungen	7.139.217,98	8.541.349,14	366.099,14
15	-	Sonstige Auszahlungen	88.423,50	87.689,62	-29.210,38
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.310.412,35	10.793.525,67	69.207,67
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	5.227.771,43	6.430.663,47	61.545,47
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.250,62	-1.250,62
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)		56.525,86	-43.474,14
8	-	für Baumaßnahmen	100.000,00		
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	84.771,13		
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	145.250,00	118.561,24	-26.688,76
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	145.250,00	117.310,62	-27.939,38

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste



verantwortlich: Volker Uellenberg

		Teilergebnisrechnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
15	-	Transferaufwendungen	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
17	=	Ordentliche Aufwendungen	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste



verantwortlich: Volker Uellenberg

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
14	-	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
16	=	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00
17	=	263.975,00	272.000,00	258.638,00	-13.362,00

Transferauszahlungen
 Auszahlungen aus laufender
 Verwaltungstätigkeit
 Saldo aus laufender Verwaltungs-
 tätigkeit (Zeilen 9 und 16)

Jahresrechnung 2016

1.08 Sportförderung



verantwortlich: Jürgen Funke

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	-46.498,26	-63.736,78	-113.344,85	-49.608,07
4	+	-2.377,50	-2.800,00	-4.976,96	-2.176,96
8	+	-46.543,90		-23.079,48	-23.079,48
10	=	-95.419,66	-66.536,78	-141.401,29	-74.864,51
11	-	160.189,79	165.133,00	142.834,46	-22.298,54
13	-	25.330,54	42.085,77	31.672,54	-10.413,23
14	-	102.472,07	299.460,24	177.039,13	-122.421,11
15	-	22.856,25	24.500,00	21.783,00	-2.717,00
16	-	6.269,09	2.815,00	3.466,29	651,29
17	=	317.117,74	533.994,01	376.795,42	-157.198,59
18	=	221.698,08	467.457,23	235.394,13	-232.063,10
22	=	221.698,08	467.457,23	235.394,13	-232.063,10
26	=	221.698,08	467.457,23	235.394,13	-232.063,10
27	+	-168,27		-170,90	-170,90
28	-	401.467,48	13.800,00	365.360,44	351.560,44
29	=	622.997,29	481.257,23	600.583,67	119.326,44

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-71.030,00	-150.470,43	-79.440,43
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-170,00	-36,35	-36,35
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000,00	-1.000,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-144.093,50	-144.093,50
10	=	Ordentliche Erträge	-71.030,00	-295.600,28	-224.570,28
11	-	Personalaufwendungen	140.664,52	135.471,34	-16.689,66
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.196,00	4.577,81	4.577,81
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.555,43	84.904,35	-452.340,60
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.335,08	3.289,21	858,84
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.605,43	72.070,32	66.570,32
17	=	Ordentliche Aufwendungen	298.356,46	300.313,03	-397.023,29
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	204.583,29	4.712,75	-621.593,57
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	204.583,29	4.712,75	-621.593,57
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	204.583,29	4.712,75	-621.593,57
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.228,37	7.312,68	-2.687,32
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.811,66	12.025,43	-624.280,89

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-93.525,00	-71.030,00	-150.392,26	-79.362,26
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-170,00		-36,35	-36,35
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-1.000,00	-1.000,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-93.695,00	-71.030,00	-151.428,61	-80.398,61
10	- Personalauszahlungen	140.436,60	152.161,00	134.840,53	-17.320,47
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	147.386,05	359.871,00	130.344,46	-229.526,54
15	- Sonstige Auszahlungen	113.707,72	65.500,00	99.982,44	34.482,44
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	401.530,37	577.532,00	365.167,43	-212.364,57
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	307.835,37	506.502,00	213.738,82	-292.763,18
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
6	+ Summe: (investive Einzahlungen)	-38.000,00	-220.000,00		220.000,00
8	- für Baumaßnahmen	26.785,44	320.000,00	35.220,85	-284.779,15
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	26.785,44	320.000,00	35.220,85	-284.779,15
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-11.214,56	100.000,00	35.220,85	-64.779,15

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen



verantwortlich: Jörn Ferner

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-234,51	-234,51	-234,51
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-125.365,87	-381.510,36	-252.510,36
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.019,53	-1.800,00	142,34
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.722,88	-7.200,00	3.469,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-8.284,01	-650,00	-13.312,53
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	-33.289,00		-23.824,80
10	=	Ordentliche Erträge	-172.915,80	-138.650,00	-286.270,86
11	-	Personalaufwendungen	593.700,29	614.833,00	-29.353,19
12	-	Versorgungsaufwendungen	82.055,91		89.339,20
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.970,30	14.150,00	-5.938,26
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	105.082,82	179.422,07	-148.440,20
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.391,54	17.560,00	12.573,37
17	=	Ordentliche Aufwendungen	821.200,86	825.965,07	-81.819,08
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	648.285,06	687.315,07	-368.089,94
19	+	Finanzerträge	-488,72	-400,00	-11,37
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-488,72	-411,37	-11,37
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	647.796,34	686.915,07	-368.101,31
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	647.796,34	686.915,07	-368.101,31
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-132.355,73		-53.657,89
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.568,29		71.782,08
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	608.008,90	686.915,07	-349.977,12

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen



verantwortlich: Jörn Ferner

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	-152.365,98	-129.000,00	-399.514,04	-270.514,04
5	+	-901,19	-1.800,00	-1.397,66	402,34
6	+	-4.902,88	-7.200,00	-3.971,00	3.229,00
7	+	-2.503,45	-650,00	-8.547,91	-7.897,91
8	+	-496,31	-400,00	-411,37	-11,37
9	=	-161.169,81	-139.050,00	-413.841,98	-274.791,98
10	-	580.694,87	614.833,00	579.012,07	-35.820,93
12	-	7.992,29	14.150,00	8.211,74	-5.938,26
15	-	14.774,25	17.560,00	21.621,52	4.061,52
16	=	603.461,41	646.543,00	608.845,33	-37.697,67
17	=	442.291,60	507.493,00	195.003,35	-312.489,65
8	-	245.149,77		120.441,94	120.441,94
9	-	1.464,82			
13	=	246.614,59		120.441,94	120.441,94
14	=	246.614,59		120.441,94	120.441,94

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Ulrich Dippel



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-152.814,46	-180.498,87	-27.684,41
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.731.742,78	-5.347.051,37	384.691,41
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-81.021,05	-256.707,11	-10.707,11
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-549.732,55	-10.069,55	-8.617,22
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	-30.633,70	-21.128,64	-21.128,64
10	=	Ordentliche Erträge	-6.522.379,40	-5.815.455,54	316.554,03
11	-	Personalaufwendungen	498.494,97	431.023,30	-47.875,70
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.576,78	27.109,35	27.109,35
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.265.203,98	2.278.145,25	-526.804,75
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.825.092,38	1.811.631,19	-11.508,52
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	217.142,96	79.947,69	-85.902,31
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.830.511,07	4.627.856,78	-644.981,93
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.691.868,33	-1.187.598,76	-328.427,90
19	+	Finanzerträge	-736,17	-85,85	36,15
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-736,17	-85,85	36,15
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.692.604,50	-1.187.684,61	-328.391,75
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-1.692.604,50	-1.187.684,61	-328.391,75
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-159.992,09	-138.534,61	-138.534,61
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.335,29	111.382,58	8.882,58
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.714.261,30	-1.214.836,64	-458.043,78

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Ulrich Dippel

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	-30.283,29		-485,33	-485,33
4	+	-5.213.809,62	-5.080.050,00	-4.813.614,57	266.435,43
6	+	-81.895,00	-246.000,00	-98.560,41	147.439,59
8	+		-122,00		122,00
9	=	-5.325.987,91	-5.326.172,00	-4.912.660,31	413.511,69
10	-	494.870,51	478.899,00	427.914,69	-50.984,31
12	-	2.282.914,96	2.574.950,00	2.232.460,15	-342.489,85
15	-	123.542,16	365.850,00	205.180,45	-160.669,55
16	=	2.901.327,63	3.419.699,00	2.865.555,29	-554.143,71
17	=	-2.424.660,28	-1.906.473,00	-2.047.105,02	-140.632,02
1					
	+		-200.300,00		200.300,00
4	+	-233.935,46	-358.550,00	-126.852,96	231.697,04
6	=	-233.935,46	-558.850,00	-126.852,96	431.997,04
8	-	458.747,93	1.340.000,00	755.749,73	-584.250,27
9	-	15.914,15	28.500,00	24.140,09	-4.359,91
13	=	474.662,08	1.368.500,00	779.889,82	-588.610,18
14	=	240.726,62	809.650,00	653.036,86	-156.613,14

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV



verantwortlich: Ulrich Dippel

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-249.529,73	-256.488,10	-6.958,37
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-758.116,25	-771.355,71	-4.222,54
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.469,80	-417,29	9.862,71
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-12.222,36	-14.559,20	-2.366,38
8	+	Aktiviere Eigenleistungen	-35.394,06	-42.461,10	-42.461,10
10	=	Ordentliche Erträge	-1.044.954,17	-1.085.281,40	-46.145,68
11	-	Personalaufwendungen	131.132,74	124.151,16	-12.544,84
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.927,72	6.652,15	6.652,15
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.248.426,61	1.247.576,56	-392.435,96
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.634.187,32	1.575.828,13	-11.663,49
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.288,49	29.684,85	-3.215,15
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.062.962,88	2.983.892,85	-413.207,29
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.018.008,71	1.898.611,45	-459.352,97
19	+	Finanzerträge	-163,90	-17,83	-17,83
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-163,90	-17,83	-17,83
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.017.844,81	1.898.593,62	-459.370,80
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.017.844,81	1.898.593,62	-459.370,80
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	657.165,07	645.774,87	140.727,82
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.675.009,88	2.544.368,49	-318.642,98

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV



verantwortlich: Ulrich Dippel

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-400,00	-160,00	240,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-191.338,33	-242.874,79	-1.474,79
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.469,80	-417,29	9.862,71
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-225.213,13	-243.452,08	8.627,92
10	-	Personalauszahlungen	130.824,51	124.210,36	-12.485,64
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.191.286,84	1.287.564,82	-275.335,18
15	-	Sonstige Auszahlungen	25.199,45	24.251,81	-8.648,19
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.347.310,80	1.436.026,99	-296.469,01
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.122.097,67	1.192.574,91	-287.841,09
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-267.104,00	-210.583,95	104.416,05
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	-271.827,36	-160.307,17	366.392,83
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-538.931,36	-370.891,12	470.808,88
8	-	für Baumaßnahmen	1.577.714,23	1.149.527,93	-368.472,07
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.850,57		
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	1.601.564,80	1.149.527,93	-368.472,07
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.062.633,44	778.636,81	102.336,81

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.217,16	-5.185,16	8.032,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-73.000,00	-76.864,44	-80,42
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-44,79
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-16,97	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.705,74	-2.705,79	
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	-85,59	-85,59	-437,40
10	=	Ordentliche Erträge	-88.922,95	-81.453,56	7.469,39
11	-	Personalaufwendungen	47.378,00	39.514,80	-22.255,16
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.132,31	1.287,54
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.455,00	119.018,55	-41.188,61
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.339,20	9.542,14	-1.869,49
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400,00	1.443,19	-146,70
17	=	Ordentliche Aufwendungen	215.572,20	151.399,78	-64.172,42
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	170.650,99	85.793,10	-56.703,03
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	126.649,25	85.793,10	-56.703,03
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	126.649,25	85.793,10	-56.703,03
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	561.000,00	497.088,52	33.118,18
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	687.649,25	582.881,62	-23.584,85

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.032,00		8.032,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-108.005,18	-102.073,89	-29.073,89
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-44,79	-44,79
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16,97		
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-108.022,15	-102.118,68	-21.086,68
10	-	Personalauszahlungen	39.445,96	25.136,38	-22.241,62
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	113.308,45	106.869,00	-46.386,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.462,40	253,30	-146,70
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	154.216,81	132.258,68	-68.774,32
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	46.194,66	30.140,00	-89.861,00
1		Investitionstätigkeit			
		Einzahlungen			
		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-25.906,00	-23.505,00	-15.455,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-8.050,00	-23.505,00	-15.455,00
8	-	für Baumaßnahmen	11.600,00	8.890,09	-2.709,91
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.478,87	15.693,10	3.393,10
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	1.478,87	24.583,19	683,19
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-24.427,13	1.078,19	-14.771,81

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	-8.602,62	-4.800,00	-20.930,05	-16.130,05
7	+			-28.775,00	-28.775,00
10	=	-8.602,62	-4.800,00	-49.705,05	-44.905,05
11	-	83.599,02	88.496,00	63.840,47	-24.655,53
12	-	999,06		1.144,48	1.144,48
13	-	36.527,67	55.880,00	27.128,65	-28.751,35
16	-	7.834,90	3.850,00	22.129,05	18.279,05
17	=	128.960,65	148.226,00	114.242,65	-33.983,35
18	=	120.358,03	143.426,00	64.537,60	-78.888,40
22	=	120.358,03	143.426,00	64.537,60	-78.888,40
26	=	120.358,03	143.426,00	64.537,60	-78.888,40
28	-	9.399,61	20.000,00	4.778,92	-15.221,08
29	=	129.757,64	163.426,00	69.316,52	-94.109,48

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz



verantwortlich: Burkhard Klein

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	-6.626,77	-4.800,00	-22.761,90	-17.961,90
7	+			-1.728,50	-1.728,50
9	=	-6.626,77	-4.800,00	-24.490,40	-19.690,40
10	-	83.583,46	88.496,00	63.842,20	-24.653,80
12	-	39.092,32	53.980,00	26.754,65	-27.225,35
15	-	144.102,35	87.850,00	1.700,00	-86.150,00
16	=	266.778,13	230.326,00	92.296,85	-138.029,15
17	=	260.151,36	225.526,00	67.806,45	-157.719,55

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich: Frank Nipken

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
7	+	-1.064.765,88	-1.100.000,00	-1.091.066,26	8.933,74
10	=	-1.064.765,88	-1.100.000,00	-1.091.066,26	8.933,74
11	-	100.819,81	94.241,00	92.504,31	-1.736,69
12	-	45.890,00		49.926,99	49.926,99
14	-			116.319,18	116.319,18
16	-	28.368,33	17.100,00	6.779,98	-10.320,02
17	=	175.078,14	111.341,00	265.530,46	154.189,46
18	=	-889.687,74	-988.659,00	-825.535,80	163.123,20
22	=	-889.687,74	-988.659,00	-825.535,80	163.123,20
26	=	-889.687,74	-988.659,00	-825.535,80	163.123,20
28	-	27.457,86	10.000,00	2.270,42	-7.729,58
29	=	-862.229,88	-978.659,00	-823.265,38	155.393,62

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich: Frank Nipken

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
7	+	-1.064.765,88	-1.100.000,00	-1.091.066,26	8.933,74
9	=	-1.064.765,88	-1.100.000,00	-1.091.066,26	8.933,74
10	-	93.772,04	94.241,00	81.977,59	-12.263,41
15	-	45.907,28	17.100,00	11.183,48	-5.916,52
16	=	139.679,32	111.341,00	93.161,07	-18.179,93
17	=	-925.086,56	-988.659,00	-997.905,19	-9.246,19
10	-	585.259,15	380.380,00	380.380,00	
13	=	585.259,15	380.380,00	380.380,00	
14	=	585.259,15	380.380,00	380.380,00	

Jahresrechnung 2016

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich: Frank Nipken

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-31.078.050,43	-30.560.000,00	-34.063.200,03	-3.503.200,03
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.342.050,64	-683.000,00	-682.853,41	146,59
3	+ Sonstige Transfererträge	-15.553,76			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-408.104,86	-151.000,00	-65.894,18	85.105,82
10	= Ordentliche Erträge	-32.843.759,69	-31.394.000,00	-34.811.947,62	-3.417.947,62
15	- Transferaufwendungen	13.284.436,11	13.494.350,00	13.706.580,42	212.230,42
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	332.916,99	10.220,00	967.163,28	956.943,28
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.617.353,10	13.504.570,00	14.673.743,70	1.169.173,70
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-19.226.406,59	-17.889.430,00	-20.138.203,92	-2.248.773,92
19	+ Finanzerträge	-75,08			
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.541.857,17	1.865.120,00	1.370.412,15	-494.707,85
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	1.541.782,09	1.865.120,00	1.370.412,15	-494.707,85
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-17.684.624,50	-16.024.310,00	-18.767.791,77	-2.743.481,77
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-17.684.624,50	-16.024.310,00	-18.767.791,77	-2.743.481,77
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-17.684.624,50	-16.024.310,00	-18.767.791,77	-2.743.481,77

Jahresrechnung 2016

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich: Frank Nipken

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-32.278.177,99	-30.560.000,00	-32.384.416,11	-1.824.416,11
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.342.050,64	-683.000,00	-682.853,41	146,59
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-15.553,76			
7	+ Sonstige Einzahlungen	-49.219,29	-151.000,00	-255.035,87	-104.035,87
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-76,47			
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.685.078,15	-31.394.000,00	-33.322.305,39	-1.928.305,39
10	- Personalauszahlungen	17.061,52		-13.125,54	-13.125,54
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.602.903,00	1.865.120,00	1.385.247,97	-479.872,03
14	- Transferauszahlungen	13.166.457,31	13.494.350,00	13.704.836,93	210.486,93
15	- Sonstige Auszahlungen	187.829,00	10.220,00	65.740,88	55.520,88
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.974.250,83	15.369.690,00	15.142.700,24	-226.989,76
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-18.710.827,32	-16.024.310,00	-18.179.605,15	-2.155.295,15

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- Besondere Auftragsbedingungen -

1. Allgemeines

(a) Wir erbringen unsere Leistungen auf Basis (i) des Auftragschreibens und etwaiger, dem Auftragschreiben als Anlage beigefügter Leistungsbeschreibungen, (ii) dieser Besonderen Auftragsbedingungen (BAB) und (iii) der Allgemeinen Auftragsbedingungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (AAB) (zusammen nachfolgend „Mandatsvereinbarung“). Dies gilt auch für den Teil der Leistungen, der ggf. schon vor dem rechtswirksamen Abschluss der Mandatsvereinbarung erbracht wurde.

(b) Sofern wir über die im Auftragschreiben vereinbarten Leistungen hinaus für Sie tätig werden und darüber keine gesonderte (Mandats-)Vereinbarung abgeschlossen wird, finden die BAB und AAB auch auf die Erbringung dieser Leistungen Anwendung.

(c) Unsere Mitarbeiter werden im Rahmen der Leistungserbringung nicht in Ihren Geschäftsbetrieb eingegliedert und sind ausschließlich unserer Weisungsbefugnis unterworfen.

2. Vergütung, Fälligkeit

(a) Unsere Rechnungen, incl. Abschlags- und Vorschussrechnungen, werden in Euro erstellt und sind sofort fällig. Mehrere Auftraggeber haften für unsere Vergütung als Gesamtschuldner.

(b) Wir sind berechtigt, jederzeit angemessene Abschläge auf Honorare oder Gebühren und Auslagen sowie Nebenkosten in Rechnung zu stellen. Dies gilt für die Anforderung von Vorschüssen gemäß Ziffer 14 (1) Satz 2 AAB entsprechend.

(c) Wir werden die Annahmen, die den vereinbarten Honoraren zugrunde gelegt wurden, jährlich überprüfen. Sofern die Annahmen nicht mehr zutreffen, sind wir berechtigt, unser Honorar nach entsprechender Anzeige in angemessenem Umfang anzupassen.

(d) Angaben zum voraussichtlich anfallenden Gesamthonorar verstehen sich grundsätzlich als Honorarschätzung, sofern nicht ausdrücklich ein Pauschal- bzw. Festhonorar vereinbart ist. Die angegebenen Pauschal- und/oder Festhonorare dürfen überschritten werden, wenn durch den Eintritt unvorhersehbarer Umstände, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen, ein nicht nur unerheblicher Mehraufwand entsteht.

(e) Endet unsere Leistungserbringung vorzeitig durch Vertragsbeendigung, sind wir berechtigt, den bis dahin entstandenen Zeitaufwand abzurechnen, sofern die Beendigung der Mandatsvereinbarung nicht durch ein pflichtwidriges Verhalten unsererseits verschuldet wurde. Auch in letzterem Fall kann aber der bisherige Zeitaufwand abgerechnet werden, sofern und soweit die erbrachte Dienstleistung trotz der vorzeitigen Vertragsbeendigung verwertbar ist.

(f) Die StBVV findet nur Anwendung, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Sofern Sie uns nach Abschluss der Mandatsvereinbarung mit weiteren, über das Auftragschreiben hinausgehenden Leistungen beauftragen, werden diese entweder gemäß gesonderter Vereinbarung oder hilfsweise mit den in unserem Hause für die jeweilige Leistung üblichen Stundensätzen abgerechnet.

(g) Die von etwaigen Subunternehmern erbrachten Leistungen stellen wir Ihnen als eigene Auslagen in Rechnung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Honorare unserer Subunternehmer von unseren Honorarsätzen abweichen können.

(h) Sofern wir (ggf. auch erst nach der Leistungserbringung) gebeten oder verpflichtet werden, Informationen im Zusammenhang mit unserer Leistungserbringung an ein zuständiges Gericht, einen Sach- oder Insolvenzverwalter, eine Behörde, Regulierungs- und Aufsichtsstellen (WPK, PCAOB, DPR) oder andere Dritte zur Verfügung zu stellen (dies schließt Vernehmungen unserer Mitarbeiter als Zeugen ein), dürfen wir den dadurch entstehenden Zeitaufwand in Rechnung stellen. Wir werden für diese Tätigkeiten die dann zu vereinbarenden Stundensätze oder unsere üblichen Stundensätze in Ansatz bringen.

3. Haftungsbeschränkung

(a) Soweit in dieser Ziffer 3 BAB nichts anderes bestimmt ist, ist unsere Haftung (auch gegenüber Dritten) begrenzt nach Maßgabe der Ziffer 9 der AAB. Abweichend von Ziffer 9 (2) der AAB tritt allerdings an die Stelle der dort genannten Haftungshöchstbeträge einheitlich ein Betrag von € 5 Mio.

(b) Sofern Sie der Auffassung sind, dass das unserer Leistungserbringung innewohnende Risiko den Betrag von € 5 Mio. nicht nur unerheblich übersteigt, sind wir bereit, mit Ihnen die Möglichkeit einer Erhöhung unserer Haftungsgrenze zu erörtern. Sofern die Erhöhung der Haftungsgrenze eine gesonderte Einzelversicherung erfordert, sind wir auch gerne bereit, die

Möglichkeit des Abschlusses einer solchen Einzelversicherung bei unserem Berufshaftpflichtversicherer zu prüfen. Kommt es zu einem solchen Abschluss, ist der dadurch entstehende Prämienaufwand von Ihnen zu tragen.

(c) Wir haften entgegen Ziffer 9 (2) AAB und 3 (a) BAB nur dann betragsmäßig unbegrenzt, sofern dies (i) ausdrücklich schriftlich vereinbart oder (ii) nach US-amerikanischen Unabhängigkeitsregelungen erforderlich ist.

(d) Die Regelungen Ziffer 9 (2) S.1 AAB und Ziffer 3 (a)-(c) BAB finden auch dann keine Anwendung, sofern für unsere Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine andere Haftungsregelung gesetzlich bestimmt ist (z.B. § 323 Abs. 2 HGB). Hier bleibt es immer bei der gesetzlichen Haftungsregelung.

4. Unsere Arbeitsergebnisse

(a) Entwürfe unserer Arbeitsergebnisse sind unverbindlich. Wir behalten uns daher jederzeit vor, Entwürfe zu ändern und übernehmen aus diesem Grund auch keine Verantwortung für Entscheidungen, die auf der Basis von Entwürfen unserer Arbeiten gefällt werden.

(b) Unsere Arbeitsergebnisse beruhen stets auf unserem Kenntnisstand bei Beendigung der Arbeiten. Es ist regelmäßig nicht auszuschließen, dass nach Abschluss unserer Arbeiten Ereignisse eintreten, die zu einer anderen fachlichen Einschätzung geführt hätten, wären sie schon während unserer Leistungserbringung eingetreten und uns bekannt geworden. Wir sind dessen ungeachtet nicht verpflichtet, über derartige Ereignisse, sofern sie uns im Nachhinein bekannt werden, unaufgefordert zu berichten oder unsere Arbeitsergebnisse unaufgefordert zu aktualisieren.

(c) Arbeitsergebnisse die schriftlich darzustellen und zu unterzeichnen sind, sind nur verbindlich, wenn sie von zwei Mitarbeiter/innen original unterzeichnet wurden bzw. in E-Mails zwei Mitarbeiter/innen als Unterzeichner benannt sind. Mündliche Äußerungen und Auskünfte mit fachlichem Inhalt werden nach bestem Wissen erteilt, sind aber nur verbindlich, wenn sie von uns schriftlich bestätigt werden. Sofern nichts anderes vereinbart wird und keine gesetzlichen oder berufsständischen Regelungen entgegenstehen, sind wir auch berechtigt, unsere Arbeitsergebnisse in elektronischer Form und/oder mit qualifizierter elektronischer Signatur auszuliefern.

5. Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse, Nutzungsrechte

(a) Unsere Arbeitsergebnisse dienen einzig dem vertraglich vereinbarten Zweck, sind daher ausschließlich an Sie als Auftraggeber/in gerichtet und dürfen zu keinem anderen Zweck verwendet werden. Demgemäß sind Sie nicht berechtigt, unsere beruflichen Äußerungen ganz oder in Teilen gegenüber Dritten (einschließlich Ihrer verbundenen Unternehmen) offenzulegen oder an diese weiterzugeben (zusammen „Weitergabe“), sofern wir der Weitergabe nicht zuvor schriftlich zugestimmt haben. Dies gilt nicht, sofern Sie gesetzlich oder aufgrund einer behördlichen Anordnung zur Weitergabe verpflichtet sind oder eine Weitergabe an Ihre Rechtsanwälte erfolgt, sofern dies für eine rechtliche Prüfung erforderlich ist.

(b) Eine schriftliche Zustimmung zur Weitergabe an Dritte gemäß dieser Ziffer 5 (a) BAB erfolgt regelmäßig nur unter der weiteren Bedingung der vorherigen Unterzeichnung eines berufsbüchlichen *Hold Harmless Release Letter* durch den/die Dritten, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wird. Eine Weitergabe unserer Arbeitsergebnisse im Rahmen der vorstehenden Ziffern 5 (a) und (b) BAB darf stets nur in vollem Wortlaut inkl. aller Anlagen erfolgen.

(c) Sie sind verpflichtet uns von allen Schäden freizuhalten, die aus einer Nichtbeachtung der vorstehenden Regelungen entstehen.

(d) Wir räumen Ihnen Nutzungsrechte an den von uns erstellten Arbeitsergebnissen nur insoweit ein, als dies angesichts des Zwecks der jeweiligen Mandatsvereinbarung erforderlich ist. Sie sind nur dann berechtigt, unser Logo oder unsere Marken zu verwenden, wenn wir der konkreten Verwendung zuvor schriftlich zugestimmt haben.

6. Grundlagen unserer Zusammenarbeit

(a) Der zur Erbringung unserer Leistungen anfallende und unserer Honorarkalkulation zugrunde liegende Zeitaufwand hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit, Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit der uns zur Verfügung gestellten Informationen, der Verfügbarkeit und Kompetenz von Auskunftspersonen sowie der Beschaffbarkeit etwaig fehlender Informationen ab (*Beratungs- und/oder Prüfungsbereitschaft*). Daher benennen Sie uns qualifizierte und kurzfristig verfügbare Ansprechpartner und tragen dafür Sorge, dass uns sämtliche für die Erbringung unserer Leistung erforderlichen Informationen und Ressourcen sowie Zugangsmöglichkeiten jeweils kurzfristig zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

(b) Sofern sich aus dem Auftragsschreiben, uns bindenden gesetzlichen Regelungen oder sonstigen Vorschriften sowie einschlägigen Standards nichts anderes ergibt, sind wir nicht verpflichtet, die uns zur Verfügung gestellten Informationen auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

(c) Auf Verlangen werden Sie uns eine schriftliche Erklärung abgeben, aus der sich ergibt, dass sämtliche uns zur Verfügung gestellten Informationen - gleich welcher Art - vollständig und richtig sind (sog. *Vollständigkeitserklärung*).

7. Besondere Vorschrift für die Steuerberatung

(a) Sie beauftragen und bevollmächtigen uns, die von uns erstellten Angaben, die für eine elektronische Übermittlung an die Finanzbehörden vorgesehen und jeweils freigegeben sind, in Ihrem Namen unmittelbar über die Datev eG bei der zuständigen Stelle der Finanzverwaltung elektronisch einzureichen. Auftrag und Bevollmächtigung gelten ab sofort und sind jederzeit widerruflich. Der Widerruf bedarf mindestens der Textform.

(b) Die Übersendung fristbehafteter Schriftstücke verpflichtet uns nur dann zur Einleitung fristwahrender Maßnahmen, wenn uns diese per Post oder per Fax übermittelt werden.

8. Elektronische Kommunikation und Virenschutz

(a) Wir dürfen auftragsbezogene Informationen und Daten in elektronisch verwalteten Dateien speichern und auswerten.

(b) Sie autorisieren uns, im Rahmen des Auftragsverhältnisses Daten auch auf elektronischem Wege auszutauschen. Ihnen ist bekannt, dass Daten, die über das Internet versendet werden, nicht zuverlässig gegen Zugriffe Dritter geschützt werden, verloren gehen, verzögert übermittelt oder mit Viren befallen sein können. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen übernehmen wir deshalb keine Verantwortung und Haftung für die Unversehrtheit von E-Mails, nachdem sie unseren Herrschaftsbereich verlassen haben und für Ihnen oder Dritten hieraus entstehende Schäden. Dies gilt auch, sofern trotz der von uns verwendeten Virusschutzprogramme durch die Zusendung von E-Mails ein Virus in Ihre Systeme gelangt.

(c) In diesem Zusammenhang erkennen Sie an, dass eine Übermittlung auf elektronischem Wege keinen Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht darstellt. Verschlüsselungstechniken kommen beim elektronischen Austausch von Informationen nur dann zur Anwendung, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

9. Datenschutz und die Verarbeitung von Unternehmensinformationen

(a) Wir erheben, verarbeiten und nutzen sowohl personen- als auch unternehmensbezogene Daten Ihres Unternehmens, ggf. der mit Ihnen i.S.d. oder entsprechend §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen und der entsprechenden Mitarbeiter (die „Daten“) für Zwecke der Erfüllung und Abwicklung unseres Auftrags, zur Einhaltung berufrechtlicher Vorschriften, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zum Zwecke des Qualitäts- und Risikomanagements, der Rechnungslegung und/oder im Rahmen unserer jeweiligen Mandanten-Informationssysteme. Ausschließlich zu den vorgenannten Zwecken kann auch ein Austausch von Daten mit und unter den Mitgliedern des internationalen BDO Netzwerks (einschließlich der BDO International Limited und der Brussels Worldwide Services BVBA) erfolgen.

(b) Betroffen sind u.a. folgende Daten: (i) Unternehmensdaten (z.B. Firma, Anschrift, Gesellschaftsform, Unternehmensgegenstand, Mitglieder der Unternehmensleitung, Namen der Mitarbeiter, verbundene Unternehmen und deren Mitarbeiter, der mit Ihnen erwirtschaftete Umsatz und Ertrag); (ii) Auftragsdaten (z.B. Art und Inhalt des Auftrags, Planung und Durchführung, sonstige finanzielle Angaben); (iii) Angaben zu den Sie beratenden Kanzleien, Anwälten, sonstigen Beratern und Prüfern sowie fachbezogene Details.

(c) Wir benutzen unternehmens- und personenbezogene Daten auch, um Sie zu Veranstaltungen einzuladen oder Ihnen Informationen über Veränderungen der Rechtslage und über unser Beratungsangebot zu übermitteln. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für derartige Zwecke jederzeit unter folgender Kontaktadresse widersprechen: datenschutz@bdo.de.

10. BDO Netzwerk, Sole Recourse

(a) Wir sind Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehören zum internationalen BDO Netzwerk rechtlich voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. Zur Auftragsdurchführung dürfen wir andere Firmen des BDO Netzwerks als Subunternehmer einschalten. Zu diesem Zweck entbinden Sie uns bereits jetzt ggü. diesen Netzwerkfirmen von unserer Verschwiegenheitspflicht.

(b) Sie erkennen an, dass wir in diesen Fällen die alleinige Verantwortung auch für die Leistungen unserer BDO Subunternehmer übernehmen. Demgemäß werden Sie gegen einen BDO Subunternehmer (einschließlich der BDO International Limited und der Brussels Worldwide Services BVBA) keine Ansprüche jedweder Art geltend machen. Dies gilt nicht für Ansprüche, die

sich auf strafbares und/oder vorsätzliches Handeln beziehen sowie auf etwaige weitere Ansprüche, die nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland nicht ausgeschlossen werden können.

(c) Die nach der Mandatsvereinbarung zur Anwendung kommenden Regelungen zur Haftung und insbesondere die Haftungsbeschränkung gelten auch zugunsten der BDO Subunternehmer. Diese können sich auch unmittelbar auf die Regelungen in vorstehender Ziffer 10 (b) BAB berufen (§ 328 BGB).

11. Marketing

Soweit Sie uns schriftlich nicht anders anweisen und keine höchstpersönlichen Angelegenheiten oder Mandate von Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB betroffen sind, gestatten Sie uns, den Auftragsinhalt zu Marketingzwecken bekannt zu machen. Die Gestattung erstreckt sich ausschließlich auf die sachliche Beschreibung des wesentlichen Auftragsinhalts und des Auftraggebers (z. B. Referenzlisten mit Firmenname und -logo sowie Scorecards).

12. BDO Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH (BDO Legal), BDO Technik und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC), Beteiligungsgesellschaften

(a) Sofern Ihrerseits im Zusammenhang mit unseren Leistungen gemäß Mandatsvereinbarung auch eine Beauftragung der BDO TUC oder sonstiger BDO Beteiligungsgesellschaften oder der BDO Legal erfolgt, entbinden Sie uns diesen ggü. bereits jetzt von der Verschwiegenheitspflicht, um eine möglichst reibungslose und effiziente Leistungserbringung zu ermöglichen.

(b) Die BDO Legal und die BDO TUC sind rechtlich von der BDO AG und voneinander unabhängig. Sie werden nicht als Subunternehmer für uns tätig, sondern auf Basis eines eigenen Vertrages mit Ihnen. Entsprechend übernehmen wir weder Verantwortung für deren Handlungen oder Unterlassungen, noch begründen wir mit diesen eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder haften mit diesen gesamtschuldnerisch.

13. Verjährung

Im Falle von einfacher Fahrlässigkeit, die nicht die Verletzung von Leben, Körper, Freiheit oder Gesundheit zum Gegenstand hat, beträgt die regelmäßige Verjährungsfrist für gegen uns gerichtete Ansprüche ein Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und Sie von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt haben oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätten erlangen müssen („Relevante Kenntnis oder Kennenmüssen“). Ohne Rücksicht darauf verjähren die Ansprüche nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren von ihrer Entstehung an sowie ohne Rücksicht auf ihre Entstehung und die relevante Kenntnis oder Kennenmüssen in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist. Im Übrigen verbleibt es bei den gesetzlichen Vorschriften.

14. Geldwäsche

Wir sind nach den Bestimmungen des sog. Geldwäschegesetzes u.a. verpflichtet, in Bezug auf unsere Vertragspartner Identifizierungshandlungen durchzuführen. Unsere Vertragspartner sind verpflichtet, uns alle nach dem GwG mitzuteilenden Informationen und Nachweise vollständig und wahrheitsgemäß zukommen zu lassen und diese im weiteren Verlauf der Geschäftsbeziehung zu aktualisieren.

15. Gerichtsstand, Sonstiges

(a) Sofern Sie Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich rechtliches Sondervermögen sind oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung nach unserer Wahl (i) Hamburg, (ii) das Gericht an dem Ort, an dem die streitgegenständlichen Arbeiten erbracht wurden, oder (iii) das Gericht, in dessen Zuständigkeitsbereich Sie Ihren Sitz oder Wohnort haben.

(b) Jede Mandatsvereinbarung bedarf ebenso der Schriftform, wie deren Änderung. Sofern nichts anderes vereinbart oder durch zwingende gesetzliche Vorschriften angeordnet ist, ist es zur Einhaltung der Schriftform nach unserer Wahl auch ausreichend, wenn (i) jede Vertragspartei nur eine eigene Originalausfertigung der Vereinbarung unterzeichnet und diese anschließend der anderen Partei zukommen lässt oder (ii) die unterzeichnete Vereinbarung nebst Anlagen zur beidseitigen Unterzeichnung auf einem Dokument ausschließlich in elektronischer Form ausgetauscht wird.

(c) Sollte eine oder mehrere Regelungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise nichtig oder undurchführbar sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. An die Stelle der nichtigen oder undurchführbaren Regelung tritt in dem Fall eine andere Regelung, die den gewünschten, von den Vertragsparteien angestrebten Zielen soweit als möglich entspricht. Dies gilt entsprechend im Falle einer Vertragslücke.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND
1/2002

Lizenziert für BDO, Vertrag-Nr. 1602/0110/a/ff

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.